

Niedersächsische

# WIRTSCHAFT

Das regionale Wirtschaftsmagazin der IHK Hannover **1** 2022



## Angekommen

Fachkräfte aus dem Ausland:  
Welche Möglichkeiten Unternehmen nutzen  
können und was sich verbessern lässt.

### Trotz Dämpfer mit Zuversicht

Corona und Engpässe drückten zuletzt die Konjunktur. Trotzdem ist die Grundstimmung positiv.

### Hoffen auf eine frische Brise

Die Windkraftbranche setzt auf neue Möglichkeiten für einen schnelleren Ausbau der Kapazitäten.

### Groß in kleinen Glasflaschen

In Holzminden werden Vials vornehmlich für Pharmahersteller produziert: Ein Porträt.

#GemeinsamZukunftBilden

BERUFLICHE BILDUNG  
**LOHNT SICH**  
PACK'S AN!

# MEINE ZUKUNFT

**POWERED BY** BERUFLICHE  
**BILDUNG**

**AUSBILDUNG**

**WEITERBILDUNG**

**HÖHERE BERUFSBILDUNG**

NACH MEINER AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIKAUFFRAU HABE ICH NOCH WEITERBILDUNGEN ZUR  
INDUSTRIEFACHWIRTIN UND GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRTIN ABSOLVIERT. DER WEG DAHIN WAR  
ZWAR NICHT GANZ EINFACH, ER ERFORDERTE AUSDAUER UND DEN WILLEN,  
ETWAS ZU BEWEGEN. ABER ES HAT SICH GELOHNT!

KATRIN, ULM

Eine Initiative der:



DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE  
**BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

# Pandoras Büchse schließen

IHK Hannover



Über Jahrzehnte war es ein Erfolgsrezept: Freier Welthandel bringt Wohlstandsgewinne. Offener Märkte, mehr internationale Arbeitsteilung, tiefere und längere Lieferketten. Seit einigen Jahren schwingt das Pendel aber zurück. Weltweit scheint es in Mode, zwar die Vorteile des freien Handels genießen zu wollen, aber gleichzeitig zum vermeintlich eigenen Wohl Wettbewerbsschranken zu errichten. Die Pandemie mit ihren Reise- und Liefereinschränkungen lässt die Entwicklung wie im Zeitraffer deutlich werden. Aber die Tendenz war lange vorher schon klar, man weiß gar nicht, wo man anfangen soll. Strafzölle in den USA für Stahl und einiges mehr, Gegenstrafzölle der EU, beantwortet wiederum mit Gegendrohungen. Noch umfassendere gegenseitige Restriktionen zwischen den USA und China. Vor allem aber sind es nicht-tarifäre Handelshemmnisse, die im Wochenrhythmus weltweit neu errichtet werden: eine neue Zertifizierung als Marktzugangserfordernis hier, ein

aufwändiges Registrierungsverfahren dort, ein Zwang zu Local Content noch obendrauf. Pandoras Büchse der Möglichkeiten, der internationalen Konkurrenz das Leben schwer zu machen und einheimische Betriebe zu bevorzugen, ist groß - und wird weltweit genutzt. Immer öfter. Immer drastischer: Zuletzt radierte China alle Produkte aus Litauen aus den Handelsbeziehungen, um das Land für die Anerkennung einer Botschaft Taiwans abzustrafen. Und in Europa macht der Brexit viele wirtschaftliche Verflechtungen deutlich schwerer. Nun droht hier wegen der Nordirland-Problematik ein Scheitern des Austrittsabkommens mit der dort vereinbarten Zollfreiheit und damit ein Zurückfallen auf die WTO-Regeln. Wie gesagt: Corona hat die Unsicherheiten in den internationalen Handelsbeziehungen noch stärker hervortreten lassen. Die Unternehmen jedenfalls haben nun begonnen, ihre Lieferketten zu sortieren: Mehr als die Hälfte plant derzeit, sie neu zu planen - meist werden zusätzliche oder neue Lieferanten gesucht. Das ist angesichts der vielfältigen Herausforderungen strategisch die naheliegende Entscheidung.

Aber das ist nur eine Reparatur. Es ist höchste Zeit, das Ruder wieder herumzureißen und sich auf die Vorteile des internationalen Freihandels zu besinnen. Es gilt, stabile internationale Rahmenbedingungen und Schutz vor willkürlichen Markteintrittsbeschränkungen wieder ganz nach oben auf die politische Agenda zu setzen.

**Tilman Brunner**

IHK Hannover

# Inhalt

## 1\_2022

Weniger Papier, mehr digital: Die Niedersächsische Wirtschaft wird nachhaltiger. Viele Unternehmen lesen die NW bereits als Digitalausgabe. Auf Wunsch informieren wir Sie per E-Mail über das Erscheinen der neuesten Ausgabe und aktuelle Beiträge im Webmagazin - kostenlos. Hier anmelden: [www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de) | Nr. 5223810

### LINKS

Es dauert Ihnen zu lange bis zu nächsten Ausgabe der Niedersächsischen Wirtschaft? Dann nutzen Sie unsere aktuellen Informationsangebote:

- ▶ [www.nw-ihk.de](http://www.nw-ihk.de)
- ▶ [www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de)
- ▶ [www.twitter.de/ihk\\_hannover](https://www.twitter.de/ihk_hannover)
- ▶ [www.facebook.com/ihkhannover](https://www.facebook.com/ihkhannover)
- ▶ [www.instagram.com/ihk\\_hannover](https://www.instagram.com/ihk_hannover)
- ▶ [www.linkedin.com/company/ihk-hannover](https://www.linkedin.com/company/ihk-hannover)



## Titelthema

Fachkräfte aus dem Ausland: Der hannoversche Unternehmer Chi-Trung Khuu mit seinen Auszubildenden aus Vietnam in der Lieblingsbar.

# 34



## Windenergie

Der Ausbau soll schneller vorangehen - eine Standortbestimmung bei drei Windkraft-Unternehmen aus Niedersachsen.

# 18

## Porträtiert

Müller + Müller, Holzminden: Groß in kleinen Glasflaschen

12

## Vor Ort

IHK-Konjunkturumfrage für Niedersachsen

Windenergie in Niedersachsen: Aufgefrischt

Quartiersgesetz: Pilotprojekte ausgewählt

14

18

22

## Weltweit

DEULA: Wissen aus Nienburg in aller Welt gefragt

24

## Unternehmerisch

Anruf bei ... HD Dienstleistungen, Jühnde

Ausgezeichnet: Preise für Unternehmen

In der Region vertreten: Hagedorn, Engie

26

28

30

## Infografik

Die größten Unternehmen in Niedersachsen

32

## Titelthema

#ihk\_standpunkte: Fachkräfte willkommen

34

## Bekanntmachungen

IHK Hannover: Wirtschaftsplan 2022 und die Festsetzung der Beiträge 2022 (Wirtschaftssatzung 2022)

Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der IHK Hannover

Sachverständige

54

58

58

## Praxiswissen

Digitalisierung **46** • Regionale Pressetermine **47** • International **50** • Unternehmensbörse **52** • Recht **58**

## Rubriken

Kommentiert **3** • Geortet **6** • Ausgewählt **8** • Geklingelt bei ... **26** • Impressum **59** • Wirtschaft im Fernsehen **60** • Medien **61** • Köpfe kurz & knapp **62** • Streifzüge **63** • Zuletzt **66**

## Selbstgewiss

Hannover hadert mit seinem Image. Einmal mehr. Grund ist eine Umfrage zu den bundesdeutschen Landeshauptstädten, in der sich Hannover auf dem vorletzten Platz vor Saarbrücken wiederfand. Egal ist das nicht: Die Ausstrahlung einer Stadt ist wichtig im härter werdenden Ringen um Fachkräfte. Viele, die sich dann aber in Hannover niederlassen, staunen erstmal: Wie schön die Stadt ist, welche Möglichkeiten sie bietet. Selbst von der Architektur, über die man in der Stadt lange selbstzerfleischend gestritten hat, schwärmen andere in höchsten Tönen. Zwischen Sein und Schein tut sich eine Schere auf: Da ist viel mehr, als man außerhalb Hannovers gemeinhin glaubt. Zeitweise wurde ja geradezu über ein Komplott bundesdeutscher Medien gegen die Stadt gewitzelt. Aber, ganz ehrlich, Verschwörungstheorien jeder Art sollten gerade heute vor allem eines sein:



Klaus Pohlmann

out. Zurück zu Hannover, einer Stadt, die immer wieder Nackenschläge hinnehmen musste, schwere und schwere. Aber kann es sein, dass es deshalb an so etwas wie Selbstgewiss-

heit fehlt? An der bloßen Vorstellung, nicht in einer Großstadt im Grünen, nicht in einer überschaubaren Metropole zu leben. Sondern ganz einfach in einer großartigen Stadt?

Diskutieren Sie mit - auf Ihre Meinungen und Ideen freue ich mich. Schreiben Sie einfach.

*Klaus Pohlmann*

Ihr

**Klaus Pohlmann**

Chefredakteur

pohlmann@hannover.ihk.de

**Mehlwürmer  
und mehr**  
**52° 20' 0" N**  
**9° 46' 8" O**

Bei Professor Dr.  
Madeleine Plötz und  
Dr. Nils Th. Grabowski  
stehen Insekten nicht  
nur auf dem Speiseplan.  
Sondern vor allem  
auf dem Lehrplan: Beide

arbeiten an der Tierärztlichen  
Hochschule in Hannover, forschen und lehren unter  
anderem zu Entomophagie – also zu essbaren Insekten.  
Im Januar stellten die beiden ihre Arbeit bei der  
VolkswagenStiftung vor. Mit Veranstaltungen wie  
dieser soll ein breites Publikum für wissenschaftliche  
Zukunftsfragen interessiert werden. Vor allem aber  
unterstützt die in Hannover angesiedelte Stiftung  
Forschungsprojekte, allein 2020  
mit fast 250 Mio. Euro.  
Ein großer Teil bleibt in  
Niedersachsen. Und  
unabhängig davon  
wirbt die Stiftung  
für innovative  
Wissenschaft, etwa  
mit den beiden TiHo-  
Forschenden Plötz  
und Grabowski.

[www.volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)





# Energiewende: IHK Nord will mehr Tempo

**D**ie norddeutsche Wirtschaft erwartet von der neuen Bundesregierung, die mit dem Koalitionsvertrag angekündigte grundlegende Reform der Planungs- und Genehmigungsverfahren in Deutschland vorrangig anzugehen. „Wir begrüßen ausdrücklich das Vorhaben der neuen Bundesregierung, ein einfaches und schnelles Planrecht schaffen zu wollen. Dies muss kurzfristig und mit hoher Priorität auf den Weg gebracht werden, denn es ist auch die Grundvoraussetzung für die Energiewende. Die Bundesregierung steht mit ihrem Koalitionsvertrag in der Pflicht. Wir haben keine 100 Tage Zeit - die Ideen liegen auf dem Tisch“, sagt Professor Norbert Aust, Vorsitzender der IHK Nord. Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Ausbau Erneuerbarer Energien und Anlagen müssten beschleunigt, Klageinstanzen verkürzt und die Akzeptanz in der Gesellschaft erhöht werden. Erforderlich sei deutliche Entschlackung des gesetzlichen Regelwerks.

Mit den richtigen Rahmenbedingungen ist die norddeutsche Wirtschaft bereit für den Wandel. „Der Norden bietet wie kein zweiter Standort ideale Bedingungen für alles, was die Energiewende braucht: Wir haben den Wind, die Flächen und die Häfen, um die Energiewende Wirklichkeit werden zu lassen“, so Aust. Die norddeutsche Wirtschaft sieht es jetzt als notwendig an, die Herausforderungen technologieoffen anzugehen. Wenn die Energiewende gelingen soll, müssen alle Technologien und Energieträger genutzt werden. Dem grünen Wasserstoff kommt dabei als ein Baustein eine entscheidende Rolle zu. Norddeutschland kann beim Aufbau eines Wasserstoff-Marktes eine Pilotrolle ein-



Der Ausbau der Windenergie lahm auch wegen langer Genehmigungsverfahren.

nehmen. Hier finden sich Verbraucher, Produzenten, aber auch Transport, Logistik und mit den Salzkavernen natürliche Speicher. Bereits heute arbeiten Unternehmen und Initiativen an der Umsetzung aller Technologien hin zur Wasserstoffwirtschaft. „Die Ampel muss jetzt beim Thema Wasserstoff auf grün springen und die Weichen für einen Aufbau der Wasserstoffwirtschaft im Norden stellen“, so der Appell des IHK-Nord-Vorsitzenden.

Auch die Windkraftbranche hofft auf neue Impulse für ihr Geschäft - drei Unternehmen berichten in dieser Ausgabe: Seite 18.

## IHK Hannover seit Anfang 2022 Mitglied der IHK Nord

Seit Anfang des Jahres gehört die IHK Hannover der IHK Nord an. Die IHK Hannover ist mit über 180 000 Mitgliedsunternehmen die drittgrößte IHK Deutschlands. Die IHK Nord vertritt mit diesem Zuwachs knapp 900 000 Unternehmen aus 13 Industrie und Handelskammern in den fünf norddeutschen Bundesländern. Damit vertritt die IHK Nord eine Wirtschaftskraft vergleichbar der Schwedens oder der Summe von Portugal und Dänemark. r

[www.ihk-nord.de](http://www.ihk-nord.de)

## Whistleblower-Richtlinie: Zeit zum Vorbereiten

**D**ie Whistleblower-Richtlinie der EU wurde bis Mitte Januar zwar noch nicht in deutsches Recht umgesetzt - fristgerecht hätte dies bereits bis zum 17. Dezember geschehen müssen. Doch Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten sollten dennoch bereits jetzt einige Punkte beachten. Sobald die Umsetzung erfolgt ist, müssen diese über ein internes Hinweisgebersystem zur Meldung von Missständen verfügen. Weiteres Kernstück der Richtlinie ist ein besserer Schutz von Hinweisgebenden, um Verstöße

gegen das Unionsrecht effektiv aufzuklären und zu unterbinden.

Hinweisgebende sind nur dann gemäß der Richtlinie geschützt, wenn sie zum Zeitpunkt der Meldung hinreichenden Grund zu der Annahme haben, dass die von ihnen gemeldeten Sachverhalte der Wahrheit entsprechen und die Informationen in den sachlichen Anwendungsbereich der Richtlinie fallen. Damit sollen Unternehmen vor missbräuchlichen Meldungen geschützt werden. hh

[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de) | Dok.-Nr. 5378220

## Sechs Mal pro Jahr

**I**n eigener Sache: Die Niedersächsische Wirtschaft erscheint als Printausgabe in diesem Jahr alle zwei Monate und damit sechs Mal.. Sie lesen jetzt die erste Ausgabe und erhalten Anfang Dezember die Ausgabe 6. Zwischen den Erscheinungsterminen informiert aktuell das Webmagazin auf [www.nw-ihk.de](http://www.nw-ihk.de). r

**Statt der Printausgabe können Sie auch eine digitale Ausgabe der NW abonnieren:**  
[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de). | Nr. 5223810

# Digitalisierung strategisch

**D**ie große Mehrheit der Unternehmen in Deutschland geht die Digitalisierung inzwischen strategisch an. Nur noch 16 Prozent erklärten Ende vergangenen Jahres, dass sie über keine Digitalisierungsstrategie verfügen. Vor zwei Jahren lag der Anteil mit 26 Prozent deutlich höher. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter 602 Unternehmen ab 20 Beschäftigten im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Dabei setzt jedes zweite Unternehmen auf Strategien in einzelnen Unternehmensbereichen. Jedes dritte (33 %) hat allerdings eine zentrale Strategie für das gesamte Unternehmen



# 5,5

Prozent - Arbeitslosenquote  
Niedersachsen 2021

## Aufwind am Arbeitsmarkt

**D**ie durchschnittliche Arbeitslosenquote in Niedersachsen ist von 2020 auf 2021 von 5,8 auf 5,5 Prozent gesunken. Zum Jahresende betrug sie sogar nur 5,0 Prozent. Besonders gut entwickelten sich die Landkreise Schaumburg und Göttingen, während es in der Region Hannover sogar im Jahresvergleich etwas schlechter lief.

knu

## Mehr Schülerinnen und Schüler

**D**ie Zahl der Schülerinnen und Schüler wächst bis zum Jahr 2035 gegenüber 2020 in Deutschland insgesamt von 10,8 Millionen um 9,3 Prozent auf 11,8 Millionen. Bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern gibt es bis 2026 einen Rückgang mit anschließendem Wiederanstieg.

pfr

## Personalien

**Arndt Bickhoff** wurde zum 1. Januar innerhalb der VHV-Gruppe Generalbevollmächtigter für IT mit der Perspektive, im Laufe dieses Jahres auch in den VHV-Vorstand aufzurücken. Bickhoff kam 2015 zur VHV und war bislang Geschäftsführer in der VHV solutions GmbH. Gleichzeitig schafft die VHV-Gruppe zwei neue Geschäftsbereiche: Zum einen VHV international, um unter Leitung von **Dr. Sebastian Reddemann** die Aktivitäten außerhalb Deutschlands zu konsolidieren. Weiter soll in der noch zu gründenden VHV digital services AG das versicherungsnahe digitale Geschäft gebündelt werden. Weitere Personalien bei der VHV: Sprecher der Geschäftsführung der VHV solutions GmbH wird **Dr. Sebastian Schulz**. **Sina Rintelmann**, bislang Leiterin der Schadenbearbeitung in der Kredit- und Kautionsversicherung der VHV Allgemeine Versicherung AG, wird zum 1. Januar die Gesamtleitung dieses Ressorts im Vorstand der Gesellschaft übernehmen.



**Katja Dürrfeld** ist neue Finanzvorständin der Continental AG. Die 49-Jährige folgte Mitte Dezember auf **Nikolai Setzer**, der als Vorstandschef

übergangsweise den Bereich mitbetreut hatte. Der langjährige Finanzvorstand **Wolfgang Schäfer** war im November überraschend ausgeschieden. Katja Dürrfeld ist außerdem wie ange-

kündigt seit Januar für den Bereich Finance and Controlling im künftigen Unternehmensbereich Automotive zuständig. Die Diplom-Betriebswirtin begann ihre berufliche Laufbahn 1997 bei Continental. Der Continental-Aufsichtsrat hat außerdem das im September dieses Jahres auslaufende Mandat von **Dr. Ariane Reinhardt** (52), Vorständin für Personal und Nachhaltigkeit und Arbeitsdirektorin, vorzeitig um weitere drei Jahre bis September 2025 verlängert.



## Personalien

**Jens Düwel** hat am 1. Dezember die Geschäftsführung der GWG - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH übernommen. Der bisherige Geschäftsführer der Grundstücks-Marketing-Gesellschaft der Stadt Viersen in NRW ist damit Nachfolger von **Ursula Haufe**, die seit November 2012 die GWG als Geschäftsführerin leitete und in den Ruhestand verabschiedet wurde.

**Cecil von Dungern** ist bereits seit Herbst Geschäftsführer bei der AGL Activ Services GmbH und leitet das hannoversche Unternehmen gemeinsam mit **Edgar Wolf, Torsten Boje, René Gräf** und **Tim Tiedemann**.



**Jörg Frischholz** ist seit 1. Januar neuer Vorstandsvorsitzender der Nord/LB. Der 45-jährige war vorher Privatkundenvorstand der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank). Der gebürtige Westfale war seit 2015 bei der UniCredit und zuvor bei der Commerzbank sowie bei der Dresdner Bank. Er folgt auf **Thomas Bürkle** (68), der die Bank mit Auslaufen seines Vertrags zum Jahresende auf eigenen Wunsch verlassen hat. Der Wechsel war bereits im vergangenen Sommer bekanntgegeben worden.



**Anja Ritschel** heißt die neue Dezernentin für Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Hannover. Die gebürtige Nürnbergerin arbeitete zuletzt als Umweltsachverständige der Stadt Bielefeld.



lesen Sie bitte weiter auf Seite 11 →

# Weiter mit Corona-Hotline

Die IHK Hannover informiert über die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden **Corona-Regelungen** nicht nur jeweils aktuell auf ihrer Website, sondern hat eine Corona-Hotline eingerichtet, bei der sich die betroffenen Unternehmen von den IHK-Experten über Finanzhilfen und Förderprogramme sowie die betriebliche Umsetzung der Verordnungen beraten lassen können.

**Die IHK-Hotline ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr erreichbar unter Tel. 0511/3107-545.**



Aktuelle Informationen und Serviceangebote zur Unterstützung in der Coronakrise hat die IHK auch auf einer Sonderseite gebündelt unter: **[www.hannover.ihk.de/corona](http://www.hannover.ihk.de/corona)**

**NW-IHK.DE**  
DAS WEBMAGAZIN

Ugreen/Stockphoto.com

## Krisenvorsorge

**W**ie gut ist Ihr Unternehmen auf mögliche Krisenszenarien vorbereitet? Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hannoverimpuls unterstützt Unternehmen mit einer Resilienz-Checkliste und bietet Unternehmen aus der Region Hannover bei Bedarf auch Beratung an. Über die Liste können Unternehmen selbst analysieren, wie gut sie in welchen Bereichen aufgestellt ist und wo es möglicherweise Schwachstellen gibt, die es zu beheben gilt. Wird dabei Handlungsbedarf festgestellt, kann die Anfrage an die Wirtschaftsförderung versendet und ein Gespräch sowie eine individu-

elle Bedarfsanalyse für Unternehmen angefragt werden. Mögliche Handlungsfelder: Das beginnt beim richtigen Mindset im Team und in der Führungsstruktur, geht über Optimierung im Ressourcen- und Forderungsmanagement und bei Lieferketten bis hin zu Cybersicherheit. In einem zweiten Schritt werden externe Expertinnen und Experten für den angestoßenen Beratungsprozess herangezogen. Deren Tätigkeit wird durch das Programm finanziell gefördert. Pro Unternehmen werden 80 Prozent der Kosten für vier Beratungstage übernommen. **sl**

**[t1p.de/vg8i](http://t1p.de/vg8i)**

## 3

## FAKTEN ZU

## BAD SACHSA

## IM LANDKREIS GÖTTINGEN

1. Seit 1891 gibt es in Bad Sachsa das Internatsgymnasium Pädagogium, das zwei Jahre zuvor im Zuge der Thüringer Reformpädagogik in Roßla als reine Internatsschule gegründet wurde. Von den 320 Schülerinnen und Schülern wohnen 45 im Internat.
2. Der Harzfalkenhof Bad Sachsa wird seit bald zwei Jahren von dem Schweizer Rochus Brotzer geführt, der als Fachmann für Falken gilt und mit seinen Züchterfolgen bereits das Königshaus von Bahrain beliefert hat.
3. Auf dem Gelände des ehemaligen Kinderkrankenhauses im Borntal in Bad Sachsa werden im Laufe dieses Jahres 83 moderne Ferienhäuser fertiggestellt. Das Areal ist auch mit einem dunklen Kapitel der deutschen Geschichte verknüpft: Dort wurden nach dem missglückten Stauffenberg-Anschlag auf Hitler 1944 die Kinder der Attentäter interniert.

## Sommerferien: Termine

Die Kultusministerkonferenz hat Beginn und Ende der Sommerferien in allen 16 Bundesländern bis 2030 festgelegt. Die Planung zielt darauf, dass sich die Urlaubszeit möglichst auf einen breiten Zeitraum verteilt, um die touristische und verkehrliche Infrastruktur zu entlasten. Dabei wurde im Sinne des Tourismus darauf geachtet, den möglichen Gesamtzeitraum für die Sommerferien möglichst auszuschöpfen.

[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de) | Nr. 5370792



Der Sommerferien-Zeitraum für dieses Jahr steht schon länger fest: 14. Juli bis 24. August.

## Personalien

**Dr. Dirk Stenkamp** (59) soll ab 2023 für weitere fünf Jahre Vorstandsvorsitzender der TÜV Nord AG bleiben. Das entschied der Aufsichtsrat Anfang Januar. Stenkamp ist seit 2013 TÜV-Chef. Vorstandsmitglieder sind außerdem **Jürgen Himmelsbach** (Finanzen) und **Astrid Petersen** (Personal).



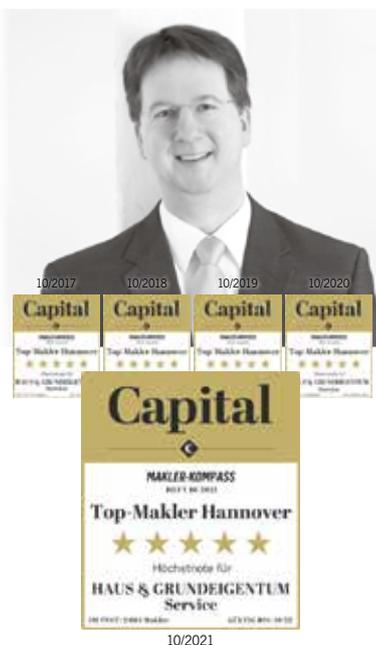
Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen Sie Personalien online:

**NW-IHK.DE**  
DAS WEBMAGAZIN

## DER EXPERTE.

Seit Jahrzehnten Hannovers Top-Makler für Mehrfamilienhäuser in Hannover und der Region.

Persönlich. Zuverlässig. Mehrfach ausgezeichnet.



Ihr Ansprechpartner für Anlageobjekte:

Dipl.-Ing. Christian Spierig  
Stv. Leiter Maklerabteilung



[www.hug.immo](http://www.hug.immo)

Theaterstraße 2  
30159 Hannover

0511 - 300 30 700  
makler@hug.immo



**HAUS & GRUNDEIGENTUM**  
Service



Farblose und braune Vials bilden das Produktspektrum.

# Groß in kleinen Glasflaschen

Die Müller + Müller-Joh. GmbH + Co. KG ist weltweit einer der wenigen Spezialisten für die Herstellung qualitativ hochwertiger **Glasfläschchen für die Pharmaindustrie**. Um die hohe Nachfrage bedienen zu können, erweitert das Unternehmen sein Werk am Stammsitz Holzminden.

Von Barbara Dörmer | [barbara.doermer@hannover.ihk.de](mailto:barbara.doermer@hannover.ihk.de)

**N**och steht sie, die dicke Holzwand, die die Produktion bei Müller + Müller-Joh. GmbH + Co. KG und die Außen-Bau-stelle am Stammsitz in Holzminden trennt. In wenigen Monaten wird das Gelände im Gewerbegebiet an der Weseraue anders aussehen. Denn das auf die Herstellung von hochwertigen Glasfläschchen (Vials) für die Pharmaindustrie spezialisierte Unternehmen hat im Herbst 2021 begonnen, sein Werk zu erweitern. Insgesamt 15 Mio. Euro investiert Müller + Müller in eine neue, vollautomatisierte Fabrikations-halle, und will so unter anderem die gestiegene Nachfrage nach pharmazeutischen Glasverpackungen für Corona-Impfstoffe bedienen. Es ist die größte Investition in der fast hundertjährigen Firmengeschichte. „Uns geht es ganz klar darum, unsere Kapazitäten zu erweitern, damit wir endlich das auf den Markt bringen können,

# 300

Mio. Vials aus Röhrenglas werden pro Jahr produziert.

was wir bringen müssten oder was gefragt ist“, berichtet Florian Müller-Stauch (33), der seit 2015 das 1924 von seinem Urgroßvater im thüringischen Piesau gegründete Familienunternehmen als Geschäftsführer leitet. „Dabei werden auch Roboter am Anfang und am Ende der Linie eingesetzt.“ Neben einer Erweiterung der Produktion um bis zu 14 neue Linien werden auch mehr Lagerkapazitäten geschaffen. Mit der Investition sollen 50 neue Arbeitsplätze, zusätzlich zu den 140 bereits existierenden, entstehen. Im kommenden Sommer soll, so der Plan, alles fertiggestellt sein.

Florian Müller-Stauch machte einen Bachelor und einen Master in General Management, bevor er ins Unternehmen einstieg. Vor zwei Jahren wagten er und sein Vater, Dr. Hubertus Müller-Stauch (66), einen großen Schritt: Sie entschieden sich, nach einem größeren Partner zu suchen. Im Herbst 2020 schlüpfte Müller +

Müller unter das Dach der DWK Life Sciences, einem weltweit führenden Hersteller von Laborglas und Life-Science-Verpackungslösungen, mit Sitz in Wertheim (Baden-Württemberg). Dr. Hubertus Müller-Stauch wurde in den Beirat von DWK berufen und vertritt seitdem die Weiterentwicklung der Gruppe insbesondere im Hinblick auf den Ausbau des Bereichs Pharma-Verpackungen.

Müller + Müller hat sich auf die auf die Herstellung von Vials aus Röhrenglas in pharmazeutischer Qualität spezialisiert und gehört damit neben Schott, Gerresheimer, Nipro und Stevanato zur Riege von weltweit fünf Unternehmen, die das können. Die 2 bis 40 Milliliter großen, farblosen oder braunen Glasfläschchen werden aus Borosilikatglas hergestellt und beispielsweise für die Abfüllung von Impfstoffen, Nasensprays oder Labor-Diagnostika verwendet. Je nach Mündungsformen unterscheidet man in der Branche zwischen Injektionsfläschchen, Schraub- oder Rollrandflaschen. Hauptprodukt sind bis heute Injektionsfläschchen. „Wir haben extrem hohe Anforderungen an die Reinheit der Produkte“, so Florian Müller-Stauch. Bei der Herstellung muss Müller + Müller hohe Qualitätsanforderungen erfüllen und ist nach DIN 9001 und GMP (Good manufacturing practice) DIN 15378 zertifiziert. Verpackt werden die Fläschchen unter Reinraumbedingungen.

Zu den Kunden zählen namhafte Pharmakonzerne, darunter auch die bekannten Hersteller von Impfstoffen zur Bekämpfung des Corona-Virus, sowie Unternehmen aus den Bereichen Diagnostik oder Biotech. Genauer möchte der Firmenchef aus Wettbewerbsgründen nicht werden. Wegen der Corona-Krise rechnet er damit, dass die Nachfrage nach Vakzin-Fläschchen hoch bleibt - auch, weil viele Hersteller künftig verstärkt auf Einmaldosen setzen werden.

Aktuell produzieren die Holminderer jährlich rund 300 Mio. Vials aus Röhrenglas und erzielten 2021 einen Umsatz von rund 15 Mio. Euro. Mit der Werkserweiterung soll die Zahl auf 400 Mio. Vials im Jahr steigen. Die Exportquote beträgt 50 Prozent. Hauptmärkte sind Westeuropa und die USA; die Produkte werden aber auch bis nach Indien oder Südafrika geliefert.

Bauchschmerzen bereiten Florian Müller-Stauch derzeit drei Themen: Die Suche nach neuen Mitarbeitern gestaltet sich in dem hochspezialisierten Bereich, in dem seine Firma agiert, sehr schwierig. Um intern Personal für die Produktion qualifizieren zu können, wurde dafür im Herbst 2021 eine Spezial-



DWK Life Sciences

”

2020 HABEN WIR GEMERKT, DASS DER WETTBEWERB DOCH GROSS IST UND WIR UNS AUCH INTERNATIONAL AUFSTELLEN MÜSSEN.“

**Florian Müller-Stauch, Geschäftsführer von Müller + Müller.**

werkstatt eingerichtet. Zweites Thema: gestörte Lieferketten und damit verbunden Preisexplosionen für Vorprodukte. Drittes Thema: Energie. „Wir haben in den letzten Jahren Energie eingespart, wo man sparen kann, und eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Aber die aktuellen Steigerungen bei den Strom- und Gaspreisen sind ein Desaster, weil wir einen sehr energieintensiven Produktionsprozess haben. Für die Energiepreise wünschen wir uns von der Politik mehr Verlässlichkeit.“

**Das Unternehmen** wurde 1924 von den beiden Glasbläsern Albin Müller (dem Urgroßvater von Florian Müller-Stauch) und Albins Cousin Hermann Müller in Piesau in Thüringen gegründet. Die Unternehmer stellten zunächst unter anderem Christbaumschmuck her. Später erfanden sie eine der ersten Flachläufer-Maschinen, mit denen man Glasfläschchen produzieren konnte. Nach der Enteignung ließen sich Albin und Hermann Müller 1949 in Holzminden nieder und fokussierten sich auf die Herstellung von Tablettengläsern. 1983 wurde eine neue Halle mit Reinraumfertigung gebaut. 1998 übernahm Dr. Hubertus Müller-Stauch die Geschäftsführung, 2015 übergab er den Staffelstab an seinen Sohn Florian Müller-Stauch. Seit 2020 gehört Müller + Müller zur DWK Life Sciences Group in Wertheim. Die Gruppe beschäftigt 1900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte 2021 einen Umsatz von 280 Mio. Euro. Neben Florian Müller-Stauch sind Armin Reiche und Bernhard Scherer Geschäftsführer bei Müller + Müller.

Vial-Produktion bei Müller + Müller.

Das Firmengelände an der Weseraue in Holzminden.



DWK Life Sciences



Barbara Dörmer

# Trotz Dämpfer positive Signale

Die vierte Corona-Welle drückt aktuell auf die Geschäftslage der niedersächsischen Wirtschaft. Für das Jahr insgesamt fällt die **IHK-Konjunkturprognose** jedoch zuversichtlich aus.

Ein wesentlicher Grund dafür ist der Auftragsbestand der Industrie.

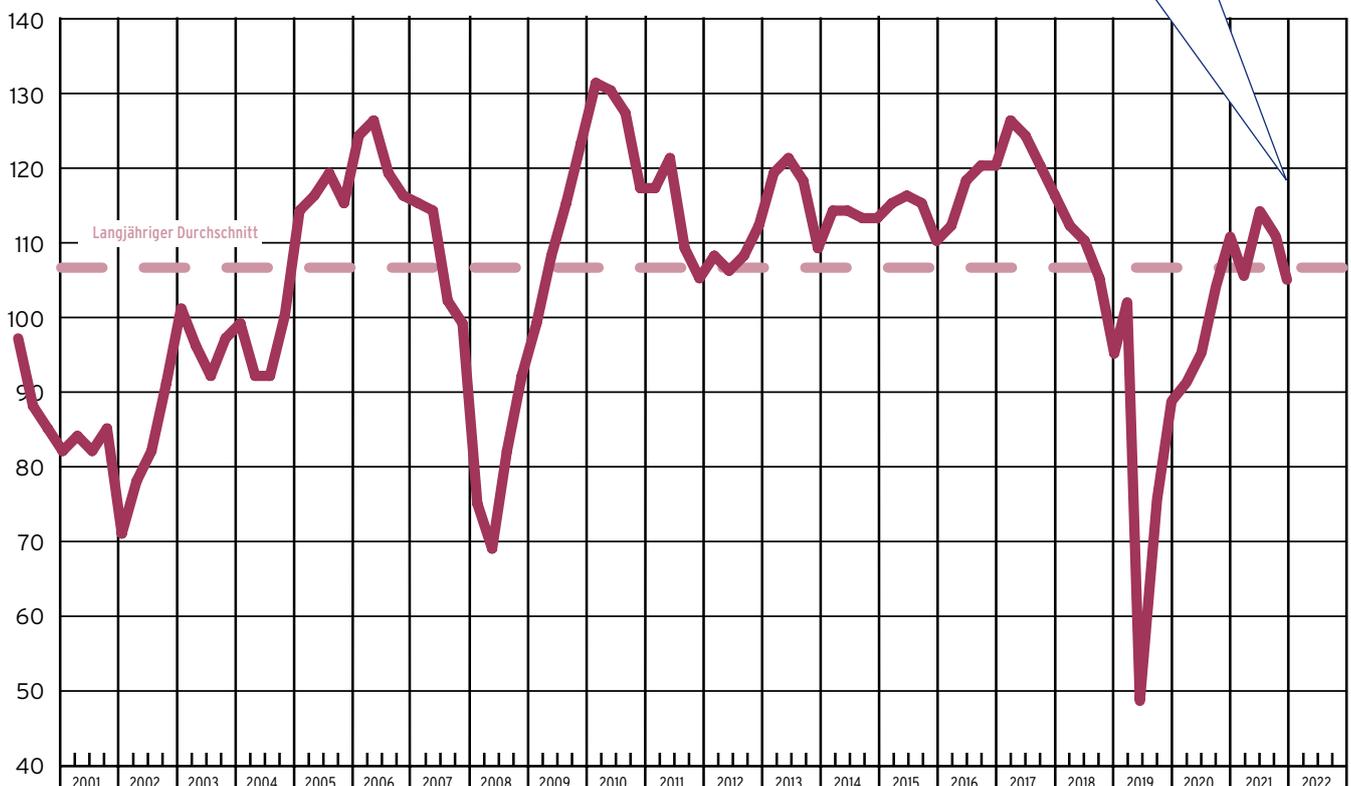
Von Klaus Pohlmann | pohlmann@hannover.ihk.de

**D**en Dämpfer durch die aktuelle Corona-Entwicklung sieht Maïke Bielfeldt eher als Gegenwind kurz vor dem Ziel. Grundsätzlich gilt: „Die Wirtschaft sendet positive Signale“, sagte die Hauptgeschäftsführerin Mitte Januar, als sie in Hannover die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage unter knapp 2000 Unternehmen in Niedersachsen vorstellte. Das bedeutet: „Mit der Eindämmung der Pandemie wird die niedersächsische Wirtschaft kräftig wachsen“, so Bielfeldt. „Insgesamt rechnen wir für Niedersachsen mit einem Wachstum von 3,5 bis 4 Prozent und 60000 neuen Arbeitsplätzen.“

Zunächst allerdings spiegeln sich in den Umfrageergebnissen die aktuellen Probleme. Außer Corona belasten Lieferschwierigkeiten, hohe Energie- und Rohstoffpreise sowie der wieder mehr

und mehr spürbare Fachkräftemangel den Konjunkturklimaindikator. Der sank im vierten Quartal erneut, und zwar auf 106 Punkte nach 111 im Spätsommer. Damit liegt der Indikator aber immer noch über dem langjährigen Durchschnitt. Und Maïke Bielfeldt wies auch darauf hin, dass die Geschäftslage nach

106 ↓



KONJUNKTURKLIMAINDIKATOR FÜR NIEDERSACHSEN



Anireia Seibert

Maike Bielfeldt,  
Hauptgeschäftsführerin der IHK  
Niedersachsen.

den IHKN-Zahlen aktuell weniger mit dem Jahresbeginn 2021 vergleichbar ist, sondern eher mit der Situation Anfang 2020, als Corona noch keine Rolle spielte.

### Branchen unterschiedlich betroffen

Je nach Branche ist die Wirtschaft aber sehr unterschiedlich betroffen. Geradezu dramatisch entwickelte sich der Konjunkturklimaindikator für das Gastgewerbe, der von 125 im Herbst auf 51 einbrach. Dafür sorgte neben abgesagten Weihnachtsfeiern in der ansonsten umsatzstärksten Jahreszeit auch die Verunsicherung der Gäste. Beim innerstädtischen Handel führten die Einschränkungen im Advent ebenso zu erheblichen Umsatzausfällen.

Dagegen befindet sich die Industrie weiterhin im Aufschwung und meldet einen steigenden Auftragsbestand - der aber zum Beispiel wegen fehlender Computerchips nicht abgearbeitet werden kann. Hier schlagen die Probleme in den Lieferketten durch. Noch spürbarer für die Unternehmen sind aber nach den Ergebnissen der IHKN-Umfrage andere Folgen der Engpässe: höhere Einkaufspreise, längere Wartezeiten und auch ein gesteigerter Planungsaufwand. Die Unternehmen reagieren auf die Situation mit Preiserhöhungen für ihre Kundinnen und Kunden. Viele sind aber auch auf der Suche nach neuen Lieferquellen und erhöhen ihre Lagerkapazitäten.

In der Bauwirtschaft ist die Lage ähnlich: Die Auftragsbücher sind voll, das Material ist knapp. Und die Branche ächzt noch mehr als andere Bereiche der Wirtschaft unter Personalmangel.

### Probleme bleiben vorerst bestehen

Beim Ausblick auf die kommenden Monate bleiben die Probleme zunächst die gleichen. Top-Risiken aus Sicht der Un-

ternehmen sind weiterhin die Energie- und Rohstoffpreise und der Fachkräftemangel. Der Anteil der Unternehmen, die hier Gefahrenpotenzial sehen, hat sich gegenüber der Situation vor Jahresfrist geradezu sprunghaft erhöht. Immerhin: „Bei einer Normalisierung der Lieferketten werden sich auch die Rohstoffpreise wieder abschwächen“, so IHKN-Hauptgeschäftsführerin Bielfeldt. Sie rechnet aber noch für das gesamte Jahr und möglicherweise auch noch zeitweise 2023 mit Engpässen. Hinzu kommen Unwägbarkeiten, wenn etwa durch die Null-Covid-Strategie Chinas ganze Häfen gesperrt und damit Transportwege blockiert würden.

### Unternehmen wollen investieren

Aber auch angesichts solcher Risiken sieht Bielfeldt die Wirtschaft in Niedersachsen gut aufgestellt: Ohne die Corona-Welle, ohne Lieferengpässe ergäbe sich ein sehr gutes Konjunkturbild, aber auch mit diesen Belastungen sei es stabil. Die Wirtschaft habe das Vor-Corona-Niveau als Ziel zwar noch nicht erreicht, aber die Industrie sei in einer Aufholjagd.

Beleg dafür sind auch die weiter steigenden Investitionspläne. Interessant ist dabei der Blick auf die Gründe, weshalb Unternehmen in Niedersachsen derzeit investieren wollen. Ganz oben steht der Ersatz für bestehende Anlagen. Auch die Kapazitätsausweitung rückt stärker in den Vordergrund. Noch deutlicher entwickelt sich aber ein anderes Motiv für Investitionen, und das schon seit mehr als drei Jahren: Umweltschutz.

Anzeige



SAUBERKEIT IST UNSERE  
VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-  
Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

**BOCKHOLDT**

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

[anfrage@bockholdt.de](mailto:anfrage@bockholdt.de)



Informieren Sie sich jetzt  
über unsere Leistungen.





# Mit leichtem Vorteil

Aus Sicht der **Nord/LB** hat Niedersachsen gegenüber dem Bund die Nase beim Wachstum vorn.

**N**iedersachsen erholt sich etwas schneller als die deutsche Wirtschaft insgesamt. Das jedenfalls erwarten die Volkswirte der Nord/LB. Wesentlicher Treiber ist dabei die Industrie. Nach der im Januar veröffentlichten Prognose wird die niedersächsische Wirtschaft in diesem Jahr um 3,9 Prozent wachsen. Damit liegt die Bank am oberen Ende der IHKN-Prognose (vgl. Seite 14). Für Deutschland erwarten die Volkswirte der Bank ein BIP-Wachstum von 3,5 Prozent. Wesentlicher Grund für das aus heutiger Sicht bessere Abschneiden Niedersachsens sei die vergleichsweise hohe Bedeutung der Industrie im Land, sagte Dr. Eberhard Brezski, der bei der Nord/LB die regionale Wirtschaft beobachtet.

## In den Startblöcken für eine Aufholjagd

Für die kommenden Monate sieht auch die Nord/LB-Prognose, ebenso wie die Industrie- und Handelskammern, in Niedersachsen eine gute Basis für die wirtschaftliche Erholung, trotz der zuletzt eingetrübten Stimmung in der Wirtschaft. Zwar bremsen fehlende Rohstoffe und Vorprodukte verbunden mit Preissteigerungen sowie der zunehmend wieder spürbare Personalmangel die Entwicklung. Die Probleme in den Lieferketten haben andererseits zu einem massiven Produktionsstau geführt, der jetzt nach Möglichkeit abgearbeitet wird. Entsprechend sieht Chef-Volkswirt Christian Lips den Auftragsbestand der Industrie auf einem deutlich höheren Niveau als in den vergangenen Jahren. Die Auftragsreichweite liegt nach seinen Worten bei durchschnittlich über sieben Monaten: Ein Nachfrageproblem habe die Industrie jedenfalls nicht, stellte Lips bei der Vorstellung der Prognose fest. Er rechnet zwar weiterhin mit Knappheiten, die sich bei den unter anderem für die Automobilindustrie wichtigen Computerchips noch bis ins nächste Jahr ziehen könnten. Wenn sich die Lage bei den Vorprodukten entspannt und sich die Corona-Lage bessert, erwartet Lips kräftige Nachholeffekte und eine deutlich höhere Wachstumsdynamik.

## Zugkraft der Bauwirtschaft lässt nach

Während die Nord/LB-Prognose auf die Industrie als Konjunkturlokomotive setzt, wird die Zugkraft der Bauindustrie in diesem Jahr eher abnehmen. Auch der Konsum ist noch durch ein zurückhaltendes Vertrauen der Verbraucher gekennzeichnet.

Positiv bislang die Lage auf dem Arbeitsmarkt: Der habe sich zuletzt robust gezeigt, wenn auch die Kurzarbeit wieder wichtiger wurde. Dass die Unternehmen Personal suchen, zeigt sich in längeren Vakanzzeiten: Bis eine Stelle besetzt sei, dauere es nach aktuellen Zahlen im Schnitt 176 Tage, so Eberhard Brezski.

Vielleicht mehr noch als in den Vorjahren sticht die Vielzahl für die Konjunktur relevanter Faktoren hervor. Dr. Christoph Dieng, im Vorstand der Nord/LB sowohl für die volkswirtschaftlichen Analysen als auch für das Risikomanagement zuständig, sieht ein „recht dynamisches“ Wachstum der Weltwirtschaft um



Das Gebäude der Nord/LB in Hannover.

4,5 Prozent und eine Zunahme des Welthandels um 7 Prozent. Die Weltbank hatte zuletzt ein Plus von 4,1 Prozent für das weltweite BIP prognostiziert. Wenig überraschend allerdings: „Das größte Risiko bleibt die Pandemie“, so Dieng. Damit bleiben einige Bereiche der Wirtschaft im Feuer: Dienstleister, der stationäre Handel mit Bekleidung oder Möbeln beispielsweise sowie die Gastronomie. Hotels und andere Beherbergungsbetriebe verzeichneten bis Oktober ein Minus von über 13 Prozent, Restaurants und Gaststätten von über neun Prozent – und das gegenüber dem schon durch Corona geprägten Jahr 2020.

Risiken können sich auch an den geopolitischen Brennpunkten entwickeln, so Christoph Dieng. Er nannte aus aktueller Sicht die Situation an der ukrainisch-russischen Grenze, die Entwicklung zwischen China und Taiwan oder den Atomstreit mit dem Iran. Neben der Entwicklung auf den Märkten für Rohstoffe und Vorprodukte und – natürlich – den Energiepreisen spielte auch die Inflation im Ausblick der Nord/LB eine wesentliche Rolle. Bei allen nachvollziehbaren Prognoseproblemen könne man bei der Europäischen Zentralbank höhere Inflationsraten nicht mehr allein als verfehlte Zielvorgaben einstufen, sagte Christian Lips. Aus Sicht der Nord/LB erwartet er, dass sich die Inflationsrate zunächst über vier Prozent einpendelt. Für das Gesamtjahr sieht er eine Preissteigerung von gut drei Prozent. Lips sieht auch bereits Anzeichen für ein Umsteuern der EZB und erwartet erste Zinsschritte der Zentralbanker Anfang 2023: „Wer niedrige Zinsen sucht, sollte im Laufe dieses Jahres darüber nachdenken.“



pm



COMMERZBANK

# Damit sich mein Konto und mein Geschäft optimal ergänzen,

brauche ich smarte und professionelle Lösungen für meinen Zahlungsverkehr.

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Einzelunternehmer**

★★★★★

**Commerzbank KlassikGeschäftskonto**

Quelle: tetralog Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22 www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Unternehmen in Gründung**

★★★★★

**Commerzbank Gründerangebot**

Quelle: tetralog Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22 www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Einzelunternehmer**

★★★★★

**Commerzbank PremiumGeschäftskonto**

Quelle: tetralog Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22 www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Informationen zur Bewertung: [www.commerzbank.de/topkonten](http://www.commerzbank.de/topkonten)



Mehr Informationen finden Sie unter [commerzbank.de/kontoangebot](http://commerzbank.de/kontoangebot). Gerne sprechen wir mit Ihnen persönlich. **Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin mit Ihrem regionalen Ansprechpartner.**

Filiale Hannover  
Joachimstr. 2  
30159 Hannover  
Herr Christian Kubatzki  
**Telefon 0511 366 22 779**

**Die Bank an Ihrer Seite**

# Aufgefrischt

Markus Obstler/ah auf Pixabay

Mehr Fläche und schnellere Genehmigungen: Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung ist beim Thema **Windenergie** eindeutig. Und auch Niedersachsen will der Windkraft mehr Raum geben. Die Unternehmen, die in der Region Windkraftanlagen bauen, hoffen auf verbesserte Rahmenbedingungen. Eine Standortbestimmung mit Windwärts, Westwind und der deanGruppe.



Von Georg Thomas | [georg.thomas@hannover.ihk.de](mailto:georg.thomas@hannover.ihk.de)

**G**anze 92 volle Aktenordner. Zugegeben ein Extremfall für ein Genehmigungsverfahren. Knapp dreißig Ordner wären üblich, wenn sich die Windkraftanlagen nur auf das Gebiet eines Landkreises erstrecken würden - und nicht auf drei. Doch hunderte Seiten Gutachten und Untersuchungen vorzulegen ist Realität für die Unternehmen, die in Deutschland neue Windkraftanlagen errichten oder alte durch moderne ersetzen (repowern) möchten. Auf der Suche nach Gründen für den stockenden Ausbau der Windenergie nennen Fachleute als Hauptgrund den hohen administrativen Aufwand - vor möglichen Akzeptanzproblemen der immer größeren Anlagen.

Im vergangenen Jahr sind deutschlandweit knapp 2000 Megawatt (MW) Leistung durch neue Windkraftanlagen dazugekommen. Es waren exakt 460 Windkraftwerke - so wenige wie in den letzten 20 Jahren nicht. Davon entstanden 104 in Niedersachsen, was im bundesweiten Vergleich dem Land den ersten Platz einbringt. Zur Einordnung ist zu bedenken, dass ein einzelnes Windrad heute auch erheblich mehr Strom erzeugt, was die Gesamtzahl auch etwas drückt. Im Rekordjahr 2017 wurden in Deutschland deutlich Anlagen mit einer Geamtleistung von 4700 MW gebaut.

Um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen, müssten ab sofort jedes Jahr bis 2030 rund 8000 Megawatt aus Windkraftanlagen hinzugebaut werden, um die Marke von 100 Gigawatt zu erreichen. Rechnerisch muss der Ausbau also drei bis vier Mal so schnell gehen wie bislang.

Das Ziel ist so ambitioniert, dass selbst die Windkraftprojektierer Windwärts, deanGruppe und Westwind gewisse Zweifel anmelden, ob das realistisch ist. „Aber das Bekenntnis im Koalitionsvertrag zur Windkraft ist sehr weitreichend“, sagt etwa Lothar Schulze, einst Mitgründer von Windwärts im Jahr 1994

und heute Leiter Politik bei dem hannoverschen Unternehmen und Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsverbands Windkraftwerke. Die drei Parteien haben sich in ihrer Übereinkunft zum Beispiel darauf verständigt, dass in Zukunft zwei Prozent der Fläche in Deutschland für Windkraft genutzt werden sollen und auch für schnellere Genehmigungsverfahren wollen sie sorgen. „Jetzt müssen diese Dinge aber auch vernünftig und wirksam umgesetzt werden“, hofft Schulze.

Mehr Tempo beim Windkraftanlagen-Bau ist dringend nötig, wenn der Anteil der in Deutschland erzeugten Windenergie nicht nur gehalten, sondern auch erhöht werden soll. Etwa die Hälfte der rund 30000 Windenergieanlagen deutschlandweit könnte in den kommenden zehn Jahren vom Netz gehen, weil beispielsweise die EEG-Förderung abläuft oder technische Komponenten veraltet sind.

Windenergie an Land ist seit Jahren die wichtigste Quelle für erneuerbar erzeugten Strom in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2019, also vor der Corona-Pandemie, erreichte die Stromerzeugung aus Wind rund 55 TWh. Damit war sie sogar zum ersten Mal die Nummer eins der Stromerzeugung knapp vor der Braunkohle (53 TWh). Allerdings zeigte sich im Jahr 2021, dass der Wind auch einmal schwächer wehen kann und die Ausbeute dann entsprechend geringer ist.

## Genehmigung dauert zu lang

Von der ersten Untersuchung bis zum Moment, in dem sich der Rotor eines Windrads das erste Mal dreht, vergehen heute im Schnitt sechs Jahre. Wenn eine Fläche geeignet erscheint, führen die Windkraftfirmen Gespräche mit betroffenen Gemeinden, Landkreisen und Flächeneigentümern. Denn am Ende braucht es Nutzungsverträge für die Flächen und diese müssen auch als Vorranggebiete für Windkraft ausgewiesen sein. Wenn diese Hürden überwunden sind, folgen die Untersuchungen zum Artenschutz, bevor der Antrag nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) gestellt werden kann. Für diesen sehr umfangreichen Antrag sind diverse Unterlagen zu erarbeiten und Gutachten einzuholen.



Lothar Schulze, Leiter Politik bei Windwärts.

Windwärts

Da für die Genehmigung die einzelnen Landkreise zuständig sind, gibt es natürlich auch unterschiedliche Erfahrungen, von denen die Windkraftunternehmen berichten. Aber es kommt immer wieder vor, dass Behörden nach dem Einreichen aller Unterlagen auf die Bestätigung der Vollständigkeit, die das Gesetz eigentlich vorsieht, verzichten. „Ohne diese Bestätigung können immer wieder neue Nachweise verlangt werden, was das Verfahren natürlich in die Länge zieht“, erklärt Schulze. Je länger so ein Verfahren dauert, desto größer ist die Gefahr, dass sich etwas an den Voraussetzungen ändert. Oder dass es den geplanten Anlagentyp inzwischen auf dem Markt gar nicht mehr gibt. Auch dann muss die Genehmigung neu beantragt werden. Für die Unternehmen gibt es in dieser Phase keine Planungssicherheit. Und was das bedeuten kann, hat Windwärts selbst in den Jahren 2013/14 erlebt. „Wir haben damals nicht ein einziges Projekt durchgebracht. Es waren sowohl artenschutzrechtliche Hindernisse und auch Einwände der Flugsicherung, die dazu führten, dass es keine Genehmigung gab“, erinnert sich Schulze. Letztlich führte das dazu, dass sich das hannoversche Unternehmen einen Partner suchen musste und heute ein eigenständiges Tochterunternehmen der Mannheimer MVV-Gruppe ist.

### Wie können die Genehmigungen schneller werden?

Windwärts fordert mehr klare Vorgaben, was im Rahmen einer Genehmigung untersucht werden muss und was nicht. Zudem braucht es zeitliche Fristen. „Beispielsweise, wenn die Behörde bis zum Zeitpunkt X nicht die Vollständigkeit der Antragsunterlagen bestätigt, sollte die Vollständigkeit als erfüllt gelten und verbindliche Bearbeitungsfristen greifen“, fordert Schulze. „Und auch beim Artenschutz etwa müsse am Anfang eines Verfahrens klar sein, welche Tierarten betroffen sind oder sein könnten.“ In einem vor kurzem in Betrieb gegangenen Windpark seien die vereinbarten Untersuchungen zum Artenschutz bereits abgeschlossen gewesen, als der Meldung eines brütenden Mäusebussards nachgegangen werden musste. Und bis so ein Gutachten vorliege und ausgewertet sei, vergehe schnell ein Jahr. Aber Lothar Schulze hat auch Verständnis für die Behörden, die wissen, dass ihre Entscheidungen nicht selten von Gerichten überprüft werden. „Niemand möchte einen Fehler machen und dann wird lieber nochmal genauer untersucht, als dass am Ende eine Schlappe vor Gericht herauskommt.“ Die geplante Unterstützung der Genehmigungsbehörden durch Beratungsteams sei daher richtig. Für wichtig hält Schulze auch die Möglichkeit der finanziellen Beteiligung von Kommunen an den Erlösen von Windparks, gerade im Hinblick auf die Akzeptanz. „Wir als Windwärts haben schon vor Jahren entsprechende Vorschläge gemacht und setzen auch andere Formen der Bürgerbeteiligung um.“

### Hindernis Funkfeuer

Die deanGruppe aus Neustadt in der Region Hannover konnte in den vergangenen Jahren nur wenige neue Windkraftanlagen vor der eigenen Haustür errichten, weil sich die Deutsche Flugsicherung gegen die Errichtung neuer Anlagen aussprach. Sie befürchtete Beeinträchtigungen der mittlerweile veralteten Technik, die Flugzeuge bei der Navigation unterstützt. In einem Radius von 15 Kilometern rings um ein sogenanntes Drehfunkfeuer im Landkreis Nienburg können deswegen seit Jahren keine neuen Windenergieprojekte realisiert werden. „Die Region Hannover würde gern mehr Windkraftanlagen genehmigen, sie

ist aber an die Entscheidung gebunden“, erklärt Dr. Alexander Jäger-Bloh, der zusammen mit seiner Frau vor dreißig Jahren das erste Windrad in der Region Hannover errichtete. 1998 gründete er die Unternehmensgruppe Dezentrale Energie (deanGruppe) und realisierte in der Folge auch Projekte in Frankreich oder anderen Teilen Deutschlands. Gerade erst hat dean erfolgreich ein Repowering-Projekt bei Stade abgeschlossen. Der Geschäftsführer des Unternehmens hat in den vergangenen Jahren als Sprecher einer Planer-Allianz betroffener Unternehmen immer wieder den Kontakt zur Landes- und Bundespolitik gesucht, um eine Lösung für das Problem der Funkfeuer zu finden. In den Landkreisen Nienburg, Heidekreis und der Region Hannover erhalten aufgrund der Problematik 110 geplante Windkraftanlagen keine Genehmigung. „Dabei könnte das Funkfeuer Nienburg einfach auf moderne Technik umgerüstet werden. Dann müsste nur ein Umkreis von drei Kilometern frei von Windkraft bleiben.“ Die Umrüstung der Anlage bei Nienburg ist für das Jahr 2023 angekündigt. „Wir hoffen, dass die bis dahin blockierten Projekte dann auch zügig realisiert werden können“, sagt Dr. Jäger-Bloh.

Der Geschäftsführer und sein Team hoffen, dass die Bundesregierung sich auch für neue Grundsätze beim Artenschutz stark



Dr. Alexander Jäger-Bloh, Geschäftsführer der deanGruppe.

deanGruppe

Anzeige





## Entspanntes Bauen für den Mittelstand.

Von der Idee bis zur Schlüsselübergabe.

  
 Konzeption

  
 Planung

  
 Bauphase

  
 Einzug

  
 Partnerschaft

**Wir beraten Sie gern. Nehmen Sie Kontakt auf:**  
 Braunschweig • Hannover • Leipzig • Magdeburg  
 info@grote.de • www.grote.de • 0511/9666731



macht. „Selbstverständlich ist es uns sehr wichtig, gefährdete Tierarten zu schützen. Aber wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, sollten wir uns vielleicht fragen, ob der Schutz eines einzelnen Tieres an einem Standort auch in Zukunft ein Ausschlusskriterium sein darf.“

„Wenn wir den Klimaschutz nicht voranbringen, wird es die Vögel vielleicht bald nicht mehr geben“, sagt Andre Meyer, der als Projektleiter bei der Westwind Energy GmbH arbeitet. Der 45-Jährige ist seit der ersten Stunde für das 1998 gegründete Unternehmen tätig, das seit einigen Jahren über ein Tochterunternehmen auch in Australien im großen Stil Windparks errichtet. In Kirchdorf beschäftigt Westwind etwa 35 Menschen. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren auch einige positive Erfahrungen mit dem Naturschutz gemacht. „Wenn man ganz früh den Kontakt zu den Verbänden sucht, kann man oft gemeinsam Lösungswege finden“, erklärt Meyer. Westwind hat vor wenigen Monaten vierzehn Windkraftanlagen bei Steyerberg im Landkreis Nienburg in Betrieb genommen, ein Projekt für insgesamt 84 Mio. Euro. Die ersten Überlegungen liegen mehr als zehn Jahre zurück und dennoch spricht der Projektleiter von einem erfolgreichen Verfahren, auch weil es nur zwei Einwände gab, die aber ausgeräumt werden konnten.

An dem Windpark Bruchhagen-Nendorf zwischen Uchte und Steyerberg konnten sich auch die Menschen aus der Region finanziell beteiligen. Zusammen mit der Sparkasse Diepholz hat Westwind dafür einen Sparbrief mit vier Prozent Zinsen entwickelt. Insgesamt sollten so 1,5 Mio. Euro eingeworben werden. Erwerben konnte ihn nur, wer in einem Umkreis von rund zwei Kilometern um die Anlagen wohnt. Am Ende war die Anlage dreifach überzeichnet. Andre Meyer ist sich sicher, dass es ähnliche Beteiligungsmöglichkeiten in Zukunft häufiger geben wird.

Ähnlich wie Windwärts und dean entwickelt auch Westwind in der Regel Windparks, um sie später auch selbst zu betreiben. An

den Gesellschaften werden in der Regel die Besitzer der Flächen beteiligt, auf denen die Windräder stehen. Und auch die Kommunen selbst werden aktiv. So erwirbt die Gemeinde Steyerberg für rund 1 Mio. Euro die Beteiligung an einer Anlage, von der ihr auch die Gewinne zufließen. Für die Kommunen kann das ein äußerst attraktives Geschäft sein. In Steyerberg zum Beispiel, könne die Gemeinde in 20 Jahren voraussichtlich einen Gewinn von mehr als 2 Mio. Euro erzielen. Auch bei dean gibt es solche und ähnliche Modelle der Beteiligung. So hat eine Bürgerenergiegenossenschaft an einem Windpark in Stade eine von 5 Windkraftanlagen erworben. Hinter der Investition von rund 1,9 Mio. Euro stehen dort rund 600 Personen.

### Branche braucht weiterhin Geduld

Alle drei Unternehmen blicken gespannt nach Berlin wie und wie schnell die Pläne der Ampelkoalition Realität werden. Andre Meyer hat nicht ganz so große Erwartungen wie seine Mitbewerber. „Es dauert meist eine Zeit lang, bis die Entscheidungen aus Bund und Land in den Kreisen und den Kommunen ankommen“. Diese Erfahrung kann auch Dr. Alexander Jäger-Bloh, Geschäftsführer der deanGruppe, bestätigen: „Selbst wenn die neuen Gesetze jetzt zügig kommen, dauert es noch einmal, bis die entsprechenden Ausführungsbestimmungen vorliegen“, sagt er. Dennoch vermittele ihm die Regierung auf jeden Fall ein positives Signal, das auch auf andere Ebenen ausstrahle.

Wenn sich allerdings tatsächlich ein neuer Aufwind für die Branche entwickle, bleibt zu hoffen, dass sich bis dahin auch die Probleme in den weltweiten Lieferketten gelöst haben. Denn dagegen hilft auch kein frischer Wind.



Andre Meyer, Projektleiter bei Westwind Energy

Westwind



Matthias Böckel/aur Phabpay

## Mit Künstlicher Intelligenz die Erfolgsaussichten neuer Windkraftprojekte voraussagen

**W**elche Flächen eignen sich für das Repowering oder den Neubau von Windenergieanlagen? Wo gibt es auch genug Wohlwollen in der Bevölkerung, damit lokale Windenergie-Ausbauprojekte Erfolg haben können? Von den Antworten auf diese Fragen hängt viel ab, wenn der Ausbau der Windenergie in Deutschland wieder Fahrt aufnehmen soll. Deswegen hat sich das Institut für Statik und Dynamik der Leibniz Universität Hannover zusammen mit dem Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH) und anderen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammengetan, um in dem Forschungsprojekt „WindGISKI“ Antworten zu liefern. Ziel ist es, ein Geoinformationssystem zu entwickeln, das mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz für jeden Winkel Deutschlands berechnet, wie er-

folgversprechend Windenergie-Ausbauprojekte dort sein werden. Zum einen soll es einfacher werden, vielversprechende Flächen zu identifizieren. Zum anderen kann das System dazu beitragen, herauszufinden, welche Hindernisse andernorts den Ausbau bremsen und wie sich beseitigen lassen. Bei der Prognose werden nicht nur harte Faktoren berücksichtigt, etwa der Abstand zu Siedlungen oder das Windvorkommen, sondern es fließen erstmals auch umfangreiche demografische und soziologische Faktoren in die Bewertung ein. Dazu gehören beispielsweise die politische Ausrichtung in der Region, das Durchschnittsalter, der Bildungsgrad und vieles mehr. Das mit 2 Mio. Euro vom Bundesumweltministerium geförderte Verbundprojekt läuft bis Ende 2024. **gt**

<https://windgiski.iph-hannover.de>

# Entdecken Sie die Zukunftsmärkte in Afrika.



[WWW.AFRICA-BUSINESS-GUIDE.DE](http://WWW.AFRICA-BUSINESS-GUIDE.DE)

- Wirtschaftsdaten zu allen afrikanischen Ländern
- Förderung, Beratung, Kontakte
- Kostenlos, auf einen Klick

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**AFRICA** BUSINESS  
GUIDE

# Quartiere stärken

Auch in Niedersachsen bietet seit dem letzten Jahr ein **Quartiersgesetz** neue Möglichkeiten, um Handel und Kommunen vor Ort zu stärken. Die ersten Schritte werden jetzt gemacht.

Von Klaus Pohlmann | pohlmann@hannover.ihk.de

**N**iedersachsen nimmt bei Business Improvement Districts, kurz BID genannt, Fahrt auf. Nach der Verabschiedung des Niedersächsischen Quartiersgesetzes im vergangenen Frühjahr wurden Ende 2021 insgesamt 13 Projekte ausgewählt, die vom Land Niedersachsen gefördert werden und die Entwicklung städtischer Quartiere vorantreiben sollen. Drei dieser „Pilot-Quartiersgemeinschaften“ liegen im Bereich der IHK Hannover: das NQG-Quartier für Göttingens A-Lage, in Neustadt die Initiative Marktstraße Plus und in Hildesheim die Quartiersgemeinschaft Osterstraße & Ostertor. In der Domstadt geht es beispielsweise darum, zunächst einen Maßnahmenplan zu entwickeln, dabei Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer ins Boot zu holen, um dann mit konkreten Projekten das Stadt- und Einkaufsviertel voranzubringen. Neben der Förderung vom Land gibt es auch Unterstützung von der Stadt.



IHKN-Hauptgeschäftsführerin Birgit Stehl (l.) übergab mit Niedersachsens Bauminister Olaf Lies die Urkunde an Silke Oberwandling von der Hildesheimer Quartiersgemeinschaft.



Vertreter aller 13 prämierten Pilotquartiere bei der Auszeichnung in Hannover.

Für solche Projekte ist das Niedersächsische Quartiersgesetz (NQG) gemacht. Es ermöglicht Gemeinschaften in Innenstädten, Ortszentren, Stadtteilen, Gewerbegebieten und anderen Quartieren durch private Initiativen und regelt deren Finanzierung. Die 13 im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs „Pilot-Quartiersgemeinschaften in Niedersachsen“ prämierten Projekte werden mit insgesamt 370 000 Euro unterstützt. Auf Grundlage des neuen Gesetzes könnten Quartiere zukunftsfähig aufgestellt werden, so der niedersächsische Bauminister Olaf Lies bei der Auszeichnung der Pilot-Quartiere: „Die Projekte zeigen, dass und wie mit privatem Engagement ein Quartier verbessert werden kann. Das verdient Anerkennung und Unterstützung.“ Auch Birgit Stehl, Hauptgeschäftsführerin IHK Niedersachsen (IHKN), lobt die erfolgreichen Projekte: „Die Preisträgerinnen und Preisträger zeichnen sich nicht nur durch ihren Ideenreichtum aus. Sie sind für nachfol-

gende Quartiersgemeinschaften zugleich Botschafter wie auch richtungsweisende Impulsgeber.“ Die IHK war an der Organisation des Wettbewerbs beteiligt, zusammen mit der NBank sowie Stadt+Handel als landesweite Servicestelle für das Quartiersgesetz.

Die IHK Niedersachsen hat auch einen Leitfaden zum Quartiersgesetz für Unternehmen, Werbegemeinschaften und Kommunen vorgelegt. Die schwierige Lage des stationären Handels in den Innenstädten, wobei die Pandemie in den vergangenen beiden Jahren dann wie ein Brandbeschleuniger wirkte, war in den vergangenen Monaten ständiges Thema. Aber schon vor Corona setzten E-Commerce und großflächige Handelsansiedlungen auf der grünen Wiese die Zentren und die Unternehmen dort unter Druck. Die Industrie- und Handelskammern hatten sich dafür eingesetzt, auch in Niedersachsen eine gesetzliche Grundlage für Business Improvement Districts zu schaf-

fen, um Zusammenschlüssen vor Ort eine gesetzliche Grundlage zu bieten. In zehn anderen Bundesländern gibt es BID-Gesetze bereits seit Jahren.

Diskutiert wurde über die Business Improvement Districts auch in Niedersachsen schon seit 2003. Aber Hamburg erließ schon zwei Jahre später als erstes Bundesland ein Gesetz, und dort wurde mit dem BID Sachsentor in Bergedorf die erste Quartiersgemeinschaft Europas realisiert. In Niedersachsen ging man in den Jahren 2007 bis 2010 zunächst den Weg über den auf Freiwilligkeit basierenden Wettbewerb Quartiersinitiative in Niedersachsen (QiN). Seit 2014 wurden dann die Pläne für ein Gesetz wieder vorangetrieben. Die vorzeitige Auflösung des Landtages verhinderte 2017 dessen Verabschiedung. Das aktuelle Gesetz wurde 2019 auf den Weg gebracht.

#### Pilot-Quartiere in Niedersachsen

- Ortzentrum Bad Laer
- Energieeffiziente Aufwertung des Quartiers in Badbergen
- Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Buchholz
- NQG-Quartier für Göttingens A-Lage
- Auf dem Weg zum „BID Neumärker plus“, Helmstedt
- Quartiersgemeinschaft Osterstraße & Ostertor, Hildesheim
- Neustadt Marktstraße Plus
- Stärkung der Einzelhandelsstruktur Quartier Haarenstrasse und Julius-Mosen-Platz, Oldenburg
- Heger-Tor kreativ, Osnabrück
- BID Pferdemarkt, Stade
- BID Große Schmiedestraße, Stade
- „Wir im Quartier“ - Wallenhorst
- Initiative schönes Fallersleben

**Leitfaden** der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern zum Quartiersgesetz  
[www.ihk-n.de/NQG-Leitfaden](http://www.ihk-n.de/NQG-Leitfaden)

**Servicestelle** Kontakt zu Stadt+Land bei Fragen  
 zur BID-Gründung: [www.quartier-niedersachsen.de](http://www.quartier-niedersachsen.de)

**IHK Hannover** Ansprechpartner für den Handel ist  
 Hans-Hermann Buhr, Tel. 0511 3107-377, [buhr@hannover.ihk.de](mailto:buhr@hannover.ihk.de)

**JANNECK**  
 Stahlhallen & Stahlbau



WIR SPIELEN FÜR SIE EINE  
**TRAGENDE ROLLE**  
 BIS INS DETAIL.

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

**KÜHN**  
 SICHERHEIT

**Brand-Meldetechnik**  
**Video-Überwachung**  
**Einbruchschutz**

0511 35374735  
[www.kuehn-sicherheit.de](http://www.kuehn-sicherheit.de)

**RRR**  
 STAHL- UND  
 GEWERBEBAU

**SCHLÜSSELFERTIG  
 BAUEN**

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

[www.rrr-bau.de/referenzen](http://www.rrr-bau.de/referenzen)

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH  
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage  
 T 05232 979890 • F 05232 9798970  
[info@rrr-bau.de](mailto:info@rrr-bau.de) • [www.rrr-bau.de](http://www.rrr-bau.de)

# Wissen aus Nienburg in aller Welt gefragt

Bei der **DEULA-Nienburg GmbH** dreht sich alles um landwirtschaftliches Know-how. Das Unternehmen ist international vernetzt. Seit Mitte vergangenen Jahres besteht auch ein Kooperationsabkommen mit dem größten russischen Landmaschinenhersteller.



DEULA-Nienburg

Lernen an Landmaschinen: Die DEULA-Nienburg kooperiert jetzt mit einem russischen Hersteller.

**D**ie DEULA-Nienburg wurde 1926 gegründet und befindet sich seit 1962 an ihrem heutigen Standort. Die Abkürzung steht dabei für Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik. Nachdem das Trainingszentrum bis 1992 eine Institution des deutschen Landwirtschaftsministeriums war, wird das Unternehmen seit dieser Zeit als eigenständige gemeinnützige GmbH geführt.

Die Kernaufgabe hat sich indes seit der Gründung nicht geändert. Im Fokus steht die praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften für verschiedene Berufe, die besonders im ländlichen Raum eine hohe Bedeutung haben. So gehört neben den Berufen Landwirt, Gärtner, Forstwirt, Land- und Baumaschinenmechatroniker auch die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in ländlichen Dienstleistungsunternehmen, wie beispielsweise im Beruf Fachkraft Agrarservice, zum Bildungsangebot.

Die praktischen Schulungsinhalte überwiegen, und sie werden mit einer mo-

deren technischen Ausstattung realisiert. Das Angebot umfasst auch Themen wie Smart Farming, Bodenschutz, wassersparende Anbaumethoden, Iso-Bus-Steuerung, GPS-Technologie oder etwa Hochvolttechnologie bei Land- und Baumaschinenmechatronikern.

## Nachfrage steigt permanent

Vor diesem Hintergrund ist in Nienburg während der vergangenen Jahre die Nachfrage nach derartigen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aus dem Ausland permanent gestiegen. Da in vielen Ländern außerhalb Deutschlands das berufliche duale Ausbildungssystem und das damit verbundene praxisorientierte Training wenig bekannt sind, stößt ein entsprechendes Bildungsangebot international auf großes Interesse.

Von Beginn an zählen Osteuropa und Russland zu bedeutenden Nachfragern. Südamerika, China und seit drei Jahren auch ganz verstärkt afrikanische Länder nutzen in zunehmendem Maße die

Möglichkeit, durch eine verbesserte Ausbildung und mit modernen Arbeitsplätzen ihren Agrarsektor wirtschaftlicher zu machen. Besonders die Herausforderungen des Klimawandels erfordern dabei die veränderte Nutzung von bestehenden Technologien für die Produktion, Lagerung und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten sowie die Einführung neuer Verfahren in die Praxis.

Gesteuert werden diese Projekte von der Deula-Auslandsabteilung. Yuliana Kidess, geboren und aufgewachsen im russischen Krasnodar, diplomierte Dolmetscherin mit MBA-Abschluss, leitet diesen Bereich seit 2011. Alexander Zharov unterstützt sie seit zwei Jahren besonders bei der Akquise und Entwicklung von Projekten im russischsprachigen Raum. Im Gegensatz zu der Mehrzahl der Projekte in Deutschland geht es bei den internationalen Projekten in hohem Maße auch darum, Bildungseinrichtungen in den jeweiligen Ländern aufzubauen, in denen Fachkräfte die nötigen beruflichen Qualifikationen erwerben können. Dazu gehört dann nicht nur die Entwicklung von Lehrplänen und die Konzeption von Lehr- und Lernmitteln für eine praxisorientierte Ausbildung, sondern auch die pädagogische und fachliche Weiterbildung von Ausbildern und Lehrern, die zukünftig die Ausbildung nach neuen Standards durchführen sollen. In diesem Zusammenhang hat die DEULA-Nienburg etwa das Projekt „Einführung der dualen beruflichen Ausbildung im Beruf des Traktoristen“ in der Oblast Tjumen/Sibirien begleitet und arbeitet aktuell an der Modernisierung von agrartechnischen Ausbildungszentren in Burkina Faso, Mali und Benin.

Neue Technologien in der Landwirtschaft erfordern auch moderne Ausbildungsmethoden. Die dazu von der DEULA-Nienburg entwickelten E-Learning-Module in russischer und englischer

Sprache unterstützen die Ausbildungsprozesse weltweit und können sogar via Smartphone bei Bedarf an jedem Ort empfangen und genutzt werden. Yuliana Kidess beschreibt ihre Erfahrung zu der Entwicklung in den letzten zehn Jahren so: „Während es am Anfang für unsere Schulungsteilnehmer sehr interessant war, nach Deutschland zu kommen, um hier die Produktionsverfahren und die damit verbundenen technologischen Prozesse kennenzulernen und zu verstehen, überwiegt heute der langfristig angelegte Gedanke, mit modernen lokalen beruflichen Ausbildungsstätten die unterschiedlichen Wirtschaftssektoren im ländlichen Raum mit den dringend benötigten Fachkräften zu versorgen.“ Und sie ergänzt: „Heute hat sich auch in der Politik die Einsicht verbreitet, dass gut ausgebildete Fachkräfte nicht nur das Bruttosozialprodukt steigern, sondern durch ihre verbesserten Einkommensmöglichkeiten auch der Druck von Binnenmigration mit all seinen möglichen negativen sozialen Folgen gemindert wird.“ So gesehen haben die Projekte im Rahmen der interna-

tionalen Zusammenarbeit Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume überall auf der Welt.

### Partner in Rostow

Seit Mitte 2021 hat sich die Zusammenarbeit mit Russland noch einmal in besonderer Weise intensiviert. Unter der Projektleitung von Alexander Zharov wurde ein beispielhaftes Kooperationsabkommen zwischen dem größten russischen Landtechnikhersteller Rostselmash in Rostow am Don und der DEULA-Nienburg geschlossen. Zharov sieht ein großes Interesse des russischen Unternehmens am deutschen Markt. Dem Management sei bewusst, dass die Akzeptanz der russischen Maschinen bei den deutschen Kunden im entscheidenden Maße davon abhängt, wie gut die Servicetechniker im deutschen Händlernetz die Wartung und Reparatur der Technik gewährleisten können. Obwohl es nun für Rostselmash als auch die DEULA-Nienburg Neuland war, gelang es Alexander Zharov, beide Partner zusammenzuführen. „Für Russland ist dieses intensive praktische Training

der Deula eher ungewöhnlich, obgleich es mehr und mehr geschätzt wird“, sagt Zharov. Gemeinsam wollen beide Unternehmen nun die deutschen Servicetechniker speziell auf den Maschinen aus Rostow trainieren. Darüber hinaus können die Erfahrungen der Deula in Nienburg bei den Fahrerschulungen im Feld genutzt werden. Auch das ist ein wichtiger Bestandteil der Kundenbindung und hat genauso eine hohe Bedeutung in Russland für die dortigen Fahrer. Also werden ab Juni die Deula-Trainer auf den weiteren Feldern Russlands mit den dortigen Agronomen ihre Erfahrungen zur optimalen Fahrweise austauschen. Bernd Antemann, Direktor der DEULA-Nienburg, ist sehr stolz auf dieses Projekt. „Für unser Haus ergeben sich weitere internationale Dimensionen, die uns für die Zukunft stärken werden.“ Ganz besonders ist der Deula-Chef auch von der politischen Dimension begeistert: „Sinnbildlich beginnt hier im derzeit frostigen politischen Verhältnis zwischen Russland und Deutschland ein junges Pflänzchen der bilateralen Zusammenarbeit zu sprießen.“

Ineta Ence

Anzeige



## Ihr sicherer Baupartner für HALLEN- UND INDUSTRIEBAU

- fair beraten
- einzigartig planen
- bewährt bauen

- ✓ individuelle Hallentypen ✓ Bauzeitgarantie
- ✓ durchdacht geplant mit unserem Architekten-Team



**ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH**  
Heilswannenweg 53 • 31008 Elze  
Tel. 05068 / 9290-46 • [service@af-gewerbebau.de](mailto:service@af-gewerbebau.de)

[www.af-gewerbebau.de](http://www.af-gewerbebau.de)

\* Wegen der Corona-Pandemie haben wir wieder auf den persönlichen Besuch beim „Geklingelt bei ...“ verzichtet und angerufen.

# ANRUF BEI\*

**Helge Debray,  
HD Dienstleistungen**

**19. JANUAR, 8.59 UHR,  
JÜHNDE, OBERE STRASSE 9**

**E**s waren der Wunsch, selbst Chef zu sein, und die Erfahrung, was es bedeutet, auf einem knarrenden Hochsitz die Jagd auszuüben: Mit dieser Motivation und der Idee, hochwertige Hochsitze zu bauen, startete Helge Debray 2009 in die Selbstständigkeit. Seitdem verkauft der 43-Jährige über seine Internetseite [ansitzbock.de](http://ansitzbock.de) hochwertige Ausstattung aus Holz zum Einsatz im Jagdrevier. Mit einem mobilen Sägewerk ist er zudem als Dienstleister im Forst tätig. Der gelernte Maurer, der nach seiner Bundeswehr-Zeit mehrere Jahre im Handwerk gearbeitet hat, legt Wert auf höchste Qualität und durchdachte Konstruktionen. Sonderwünsche und Maßanfertigungen sind für ihn Alltag.

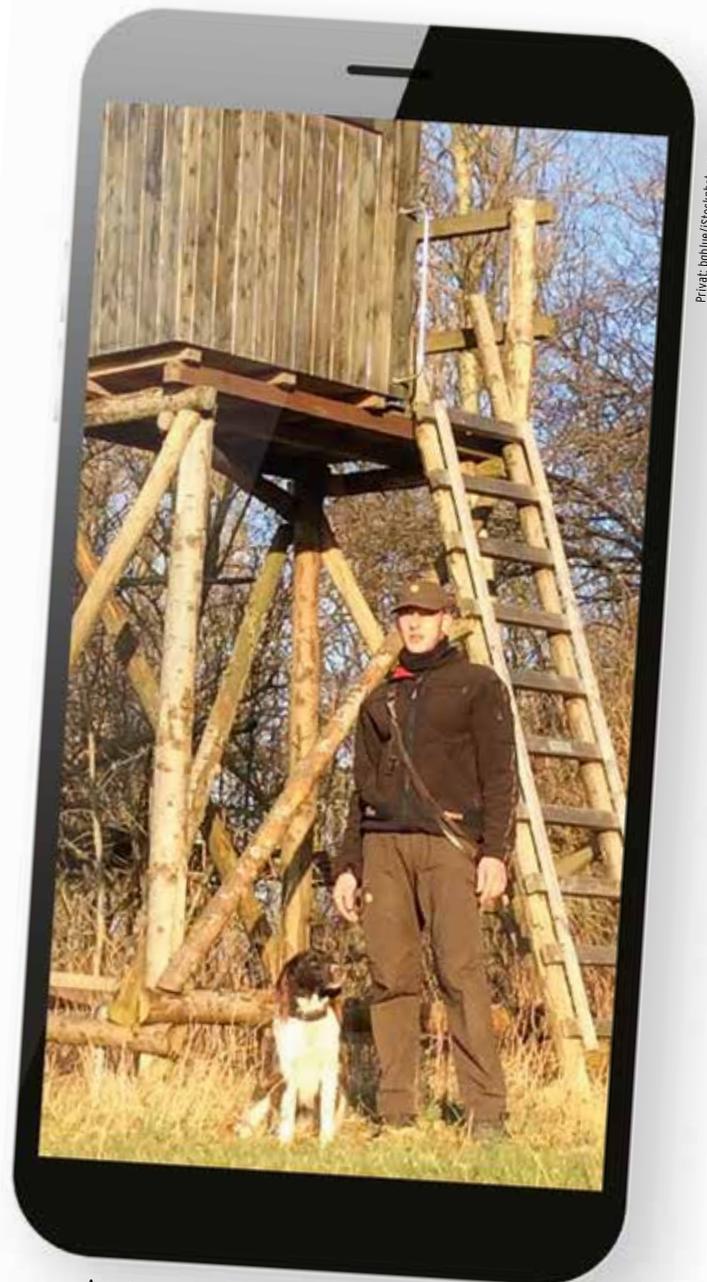
## **Wobei störe ich gerade?**

Sie stören nicht, als kundenorientierter Dienstleister kann ich mein Tun auch kurz unterbrechen. Aber Sie haben Glück, dass Sie mich am Telefon erreichen. Denn eigentlich bin um diese Zeit in der Werkstatt beschäftigt.

Ich war gerade dabei, ein Angebot für einen Hochsitz zu kalkulieren, der per Spedition verschickt werden soll. Die logistische Planung und exakte Preisermittlung nehmen viel mehr Zeit ein, seit die Materialpreise so gestiegen sind und es viele Lieferengpässe gibt.

## **Was ist Ihr Kerngeschäft?**

Ich stelle qualitativ hochwertige Ansitz- und Reviereinrichtungen aus Lärchenholz her und verkaufe diese an Interessenten aus ganz Deutschland, die meist über meine Internetseite auf mich stoßen. Meine Hochsitze passe ich auf die individuellen Wünsche der Kunden an. Ich erfülle auch Sonderwünsche und kann mich damit vom günstigen Wettbewerb unterscheidbar machen. Da ich selbst Jäger bin, gilt für mich der Grundsatz: aus der Praxis für die Praxis.



Aus der Praxis für die Praxis: Helge Debray ist selbst Jäger und weiß, wie ein guter Hochsitz aussehen muss.

## **Wofür möchten Sie werben?**

Für etwas mehr Gelassenheit und Wertschätzung für Qualität. Ich halte nichts von „Geiz ist geil“ und der Vorstellung, ich bestelle heute und bekomme es morgen geliefert. Ich habe mich bewusst dagegen entschieden, bei den großen Online-Marktplätzen aktiv zu sein - und behaupte mich seit 2009 mit meiner Wertarbeit erfolgreich am Markt.

## **Wie viele Mitarbeiter haben Sie?**

Ich fertige meine Produkte allein und bei Bedarf unterstützt mich ein befreundeter Unternehmer.

## **Was verbindet Sie mit der IHK?**

Mit der IHK verbindet mich die Mitgliedschaft und das gute Gefühl, immer auf dem Laufendem zu sein und dort bei Problemen einen kompetenten Ansprechpartner zu finden.

Aufgezeichnet von Georg Thomas.

# GESTARTET ...

## ... HEUTE



Simon Richter, Jonas Brunnert, Viva Brunnert, Nils Brunnert (v. l.).

## Startraum gründet Nebenraum

**D**er „Startraum“ in Göttingen, ein Coworking-Space in der Friedrichstraße, hat eine Agentur für Innovation und Kommunikation gegründet - den „Nebenraum“. Zielgruppe sind Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen. „Wir wollen sie dabei unterstützen, Innovationen zu entwickeln, zukunftsorientierte Teams zu formen und zeitgemäß zu kommunizieren“, so Startraum-Geschäftsführerin Viva Brunnert. Nicht zuletzt wegen der Corona-Krise stünden viele Firmen, Behörden und andere Einrichtungen vor der Aufgabe, sich und ihr Angebot erheblich zu verändern. Der Nebenraum begleite Team- und Innovationsprozesse und nutze dabei Methoden wie Design Thinking oder systemische Beratung. Die Agentur entwickelt Kommunikations-, Marken- und Social-Media-Strategien, erstellt Print- und Webdesigns sowie Foto-, Video- und Podcast-Produktionen. „Wir entwickeln darüber hinaus zudem gemeinsam mit unseren Kunden neue Arbeitsräume, unterstützen bei der Entwicklung von digitalen und analogen Produkten und Dienstleistungen, oder planen gemeinsam neue Veranstaltungs-Formate“, so Simon Richter, Kommunikationsdesigner im Nebenraum. **db**

## ... DAMALS

**vor  
75  
Jahren**

Wilhelm Cramer GmbH, Burgdorf (1. März)  
Reinhold Peter OHG, Garbsen (1. April)  
Sport & Jagd Friedhoff, Inh. Inga Steinmann e. Kfr., Alfeld (1. April)

**vor  
50  
Jahren**

Autohaus Mensing e.K., Inh. Gerd Mensing, Nordstemmen (10. Februar)  
Peter Zerges GmbH Container- und Schwertransporte, Langenhagen (1. März)  
Interfracht Internationale Spedition Hogenkamp & Karrasch (GmbH & Co) KG, Stuhr (1. April)  
Kühn Sicherheit GmbH, Hildesheim (1. April)  
Schleiftechnik Lemke & Pieske GmbH & Co. KG, Wennigsen (1. April)

**vor  
30  
Jahren**

Stuhrer Nahrungsmittel GmbH, Stuhr (1. April)

**vor  
25  
Jahren**

Rode Umweltschutz GmbH, Wietzen (26. November 2021)  
Allgemeine Wirtschafts-Beratung Ost-West Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Holzminden (5. Februar)  
novaTec Elektronik GmbH, Uslar (5. Februar)

**vor  
25  
Jahren**

Kunst- und Auktionshaus Schloss Hagenburg GmbH, Hagenburg (10. Februar)  
Schwarze Container - Handel & Vermietung GmbH, Garbsen (10. Februar)  
Simplic GmbH, Hildesheim (10. Februar)  
Pluspunkte GmbH Wirtschaftsgesellschaft des Malerverbandes Niedersachsen (11. Februar)  
Professor Schumann GmbH, Göttingen (11. Februar)  
Schmidt Orthopädie & Sportmedizin Handelsgesellschaft mbH, Drebber (13. Februar)  
DK-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Laatzen (14. Februar)  
Sparkassen Immobiliengesellschaft Hildesheim Goslar Peine mbH, Hildesheim (19. Februar)  
Allstar Aviation Verwaltungsgesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Hannover (24. Februar)  
Fahrschule Post GmbH, Duderstadt (15. März)  
Kuhlmann Werkzeugmaschinen-Service GmbH, Bad Lauterberg (15. März)  
Autovermietung Miet Mich GmbH, Göttingen (24. März)  
Medien 31 GmbH, Hameln (24. März)  
MP Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Garbsen (1. April)  
Unternehmensberatung für Softwareentwicklung und Systemlösungen Enterprise GmbH, Hannover (1. April)

# Häufung in Göttingen

Erfolg vor allem mit Life Science: Der DurchSTARTER-Gründungspreis der NBank geht allein fünf Mal in die Universitätsstadt im Süden Niedersachsens.



© Panuwat Sikkham/istockphoto.com

Die NBank hat ihren DurchSTARTER genannten Gründungspreis Ende letzten Jahres an 13 niedersächsische Start-ups vergeben. Gleich fünf Auszeichnungen gingen nach Göttingen. Vor allem in der erstmals vergebenen Kategorie Life Science räumten Gründungen aus der Universitätsstadt ab. Jeweils drei Auszeichnungen holten junge Unternehmen Hannover und Osnabrück.

Ganz vorne unter den Life-Science-Gründungen platzierte sich Magnus Medical mit der Idee, das Öffnen einer Tür mit der Handdesinfektion zu verbinden. Ein Prototyp ist in Arbeit. Goenomics auf Platz 2 untersucht die die Genomeigenschaften von Pflanzen, damit deren Widerstandskraft gegen Hitze oder Schädlinge gestärkt werden kann. Das Göttinger

Sieger-Trio in der Life-Science-Kategorie komplettiert Sotos von der Silent High-Tech Solutions GmbH: ein hochmodernes Audiosystem, das Geräusche im OP-Saal auf ein notwendiges Minimum reduziert.

Wie ausgeprägt das Netzwerk in Göttingen ist, zeigte sich auch im Januar beim dritten Life Science Start-up Day, erstmals im neuen Gebäude der Life Science Factory. Die jährliche Konferenz des Wirtschaftsministeriums wird unter anderem von Sartorius und Ottobock, zwei Schwergewichten in diesem Sektor, unterstützt.

Außer Göttingen war in der Kategorie Life-Science noch Hannover erfolgreich: Angiolutions will die Gefahr von Bauchorten-Aneurysmen eindämmen. Die weiteren Gewinner aus dem Bereich der IHK Hannover: Auf Platz 2 in der of-

fenen Kategorie ging an die Göttinger ArgillaTherm, die Klimadecken aus Hochleistungs-Lehmmodulen herstellt. Bei den Hochschul-Ausgründungen gewann Agvolution aus Göttingen mit einer Smart-Farming-Lösung. Gesellschaftliche Verantwortung, Gemeinwohl und die Lösung ökologischer Herausforderungen standen im Mittelpunkt der Kategorie Social Innovations. Hier landete folgt Crafting Future aus Hannover auf Platz 2 mit nachhaltigen Kunststoff-Mehrwegprodukten, gefolgt von Hannovers Pflegewächter und seiner Plattform, auf der pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen Pflegeleistungen einfach beantragen und durchsetzen können.

Alle Preisträger stehen im NW-Webmagazin:

[www.nw-ihk.de](http://www.nw-ihk.de)

## Lupinen in Stadthagen

Im Rahmen des in zweiter Auflage veranstalteten Gründerwettbewerbs Start Stadthagen wurden Ende vergangenen Jahres die Preise vergeben. Gesucht wurden innovative und zukunftsfähige Geschäftsideen, die vor Kurzem ihre Geschäftstätigkeit in der Schaumburger Kreisstadt aufgenommen haben oder sich dort ansiedeln wollen. Initiatoren des Wettbewerbs sind die städtischen Wirtschaftsförderung und der Stadtmarketing Stadthagen e.V. Unter den Netzwerkpartnern ist auch die IHK Hannover.



Roger Grabowski

Die Sieger des Stadthagener Gründerpreises.

- Platz 1: Luvine - S&H Lupinenprodukte UG mit nachhaltiger Produktion und Vertrieb von Lupinenprodukten, derzeit vor allem Kaffee.
- Platz 2: MOXIE GmbH, Hannover, mit einer systemischen Plattformlösung für barrierefreie, nachhaltige Mobilität
- Platz 3: Circumradius GmbH, Henningsdorf, mit einer E-Mental-Health-Lösung zur therapeutischen Unterstützung von Abhängigkeitserkrankungen

Dotiert ist der in zweijährigem Turnus vergebenen Preis unter anderem mit Investitions-Zuschüssen im Gesamtwert von 9000 Euro, mit einem Videodreh und Energiekostenzuschüssen, sobald die Gründung am Wirtschaftsstandort Stadthagen umgesetzt wird.

## Tetralytix gewinnt Gründerpreis

**D**as Start-up Tetralytix GmbH, eine Ausgründung der hannoverschen Leibniz-Uni, hat den mit 32 000 Euro dotierten „Gründungswettbewerb - Digitale Innovationen“ gewonnen. Ziel des jungen Unternehmens ist es, durch eine digitale Simulation die Produktivität und Ressourceneffizienz von Zerspanprozessen zu erhöhen. Damit setzte sich das Team gegen rund 400 andere Bewerbungen durch „Die Auszeichnung bestärkt uns, unser Gründungsvorhaben weiter voranzutreiben“, so die Gründer. Hinter Tetralytix stehen Dr. Arne Mücke und Dr. Oliver Pape, die bereits während ihrer Promotionen am Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen der Leibniz-Uni in zahlreichen Projekten Zerspanwerkzeuge und Prozesse mit Hilfe virtueller Technologie entwickelten. Um die Methoden der Industrie zugänglich zu machen, haben sie 2021 Tetralytix gegründet. Komplettiert wird das Team durch die Wirtschaftswissenschaftlerin Karolin Fricke. Bis Ende November 2021 wurde Tetralytix durch ein EXIST-Gründerstipendium gefördert.



r Das Gründerteam (v.l.): Dr.-Ing. Oliver Pape, Karolin Fricke, Dr.-Ing. Arne Mücke.

## PAW vorn im Digitalranking

**D**ie Hamelner PAW GmbH & Co. KG hat es unter 4000 Kandidaten in einem Rating zur digitalen Transformation mittelständischer Firmen des Magazins Wirtschaftswoche auf Platz 7 geschafft. Gleichzeitig ist das Unternehmen aus Hameln das einzige aus dem Bereich Sanitär - Heizung - Klima in der Spitzengruppe der Top 25. Gesucht waren so genannte Digitale Pioniere des Mittelstandes, also Firmen, „die die digitale Transformation von Organisationen durch ihr Leistungsangebot unterstützen, sei es mit Technologien, Software oder Services“, so Barbara Siegert von der Unternehmensberatung Munich Strategy,

die für die Wirtschaftswoche die Studie durchführte. PAW setzt auf die Kommunikation mit Kunden und Fachleuten über Website und Social-Media-Kanäle, verfügt über einen B2B-Onlineshop für Großhändler und Erstausrüster, bietet Produktdaten auf Plattformen wie Oxomi und Open Datacheck an und unterstützt Smart-Home-Systeme. Marc-Oliver Pommerening, seit 1997 PAW-Geschäftsführer, hält die digitale Transformation neben der Beobachtung des Marktes den Austausch sowohl mit den Kunden als auch den eigenen Mitarbeitern für wesentlich.

## Innovationspreis nach Auetal

**D**ie Scanblue Engineering AG aus Auetal hat bei der aktuellen Runde des Innovationswettbewerbs Top 100 den ersten Platz in der Größenklasse C (mehr als 200 Mitarbeiter) belegt. Neben dem „TOP 100-Siegel“ darf das Unternehmen deshalb seit Ende November auch den Titel „Innovator des Jahres“ tragen. Zur Begründung schreibt die Jury: Die Scanblue Engineering AG entwickelt, produziert und vertreibt 3-D-Scansysteme, die hochautomatisiert, schnell und effizient digitale Abbilder physischer Güter/Waren/Produkte erstellen. Das Unternehmen ist weltweiter Technologieführer bei 3D-Produktscanning und der Umsetzung in cloudbasierte 3D-Marketing- und Verkaufslösungen sowie in virtuelle 3D-Shops. Die Software zu diesen Systemen wendet unter anderem Künstliche Intelligenz und digitale Bildverarbeitung in Echtzeit an, um digitale 3D-Objekte von hohem Detailreichtum zu erzeugen.

### AUSSCHREIBUNGEN

Innovationspreis Niedersachsen: Der Preis zeichnet auch in diesem Jahr Projekte und Erfolgsgeschichten aus. Vergeben wird der Preis in den Kategorien „Vision“, „Kooperation“ und „Wirtschaft“. Für alle neun Nominierten wird ein Imagefilm produziert. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Februar.

[www.t1p.de/ynzb](http://www.t1p.de/ynzb)

Deutscher Rohstoffeffizienzpreis: Bis 7. März bewerben: Mit dem Preis zeichnet das Bundeswirtschaftsministerium herausragende Beispiele rohstoff- und materialeffizienter Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sowie anwendungsorientierte Forschungsergebnisse aus.

[www.deutscher-rohstoffeffizienz-preis.de](http://www.deutscher-rohstoffeffizienz-preis.de)



## IN DER REGION VERTRETEN

# Tonnenweise Sand gespendet

**E**indeutig auf Sand baut dieses soziale Projekt der Gütersloher Hagedorn-Gruppe: Das Unternehmen spendete 45 Tonnen davon für den neuen Sandkasten des Montessori-Kinderhauses in Hannover. In der Einrichtung werden insgesamt 80 Kinder in zwei Kindergarten- und zwei Kleinkindgemeinschaftsgruppen betreut. Hagedorn unterstützt regelmäßig Projekte und Einrichtungen. Mit der Initiative „MIThelfen“ packen Mitarbeitende dabei auch während der Arbeitszeit an.

Das Familienunternehmen wurde 1997 von Thomas Hagedorn gegründet und ist Dienstleister in den Bereichen Abbruch, Entsorgung, Tiefbau und Flächenrevitalisierung, außerdem seit Mitte 2021 nach der Übernahme der Wasel GmbH auch Anbieter von Schwerlogistik und Kranservices. Hagedorn zählt rund 1300 Beschäftigte und setzte 2020 über 300 Mio. Euro um. Neben dem Hauptsitz in Gütersloh ist Hagedorn heute mit weiteren Standorten deutschlandweit aktiv. In Niedersachsen ist die Gruppe zum einen mit der Hagedorn Hannover GmbH vertreten. Dort arbeiten knapp 80 Beschäftigte. Das Tochterunternehmen zieht spätestens im Herbst nach Mis-

burg, wo auch die ebenfalls zur Gruppe gehörende Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH (HWG) bis Jahresmitte eröffneten wird. Auf dem Grundstück entstehen drei Wertstoffhallen mit einer Gesamtfläche von rund 13000 Quadratmetern zur Behandlung von mineralischen Abfällen

aus Landschafts- und Erdbau sowie Abbrucharbeiten. Geplant ist außerdem ein Waagenterminal mit Büro- und Sozialräumen. Chef der HWG wird Frank Röschard, wie die Hagedorn-Gruppe im Januar bekanntgab.



Hagedorn

Jede Menge Spielsand: Spende der Hagedorn-Gruppe in Hannover.

## Engie-Gruppe: Tief verwurzelt

**D**ie deutsche Engie-Gruppe, die über verschiedene Unternehmen gebäudetechnischen Anlagenbau, Energielösungen und Gebäudemanagement sowie industrielle und gewerbliche Kältetechnik anbietet und die ihren Sitz in Köln hat, ist seit Jahresbeginn mit einer Niederlassung in Hannover vertreten. Chef des 25-köpfigen Teams ist Matthew Smith. Regional umfasst der Bereich, der von der Landeshauptstadt aus betreut wird, das südöstliche Niedersachsen und Bremen. Die Engie Deutschland GmbH arbeitet im Bereich Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Kälte- und Klimatechnik für Gebäude. Das Unternehmen ist Teil der französischen Engie SA, die mehr als 150000 Beschäftigte weltweit hat und über 60 Mrd. Euro umsetzt – und als Unternehmen tief in der europäischen Wirtschaftsgeschichte verwurzelt ist.

Die neue Niederlassung ist nicht der erste Zweig des Konzerns in Deutschland. Die 2019 von Engie übernommene Otto

Building Technologies hat ihre hannoversche Niederlassung in Isernhagen, und die auf Kälte- und Wärmetechnik spezialisierte Engie Refrigeration ist mit einer Filiale in Wunstorf vertreten. Ebenfalls zu Engie gehört die Storengy Deutschland GmbH, die sechs Gasspeicher betreibt und auch an Wasserstoff-Lösungen arbeitet. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Berlin, aber unter anderem werden sämtliche Speicher in Deutschland von Hannover aus gesteuert.

Der heutige Engie-Konzern hat seine Wurzeln im 1834 gegründeten Schweizer Maschinenbauer Sulzer. Nach einer wechselvollen Geschichte übernahm der französische Suez-Konzern den Bereich Sulzer Infra. Suez wiederum geht auf die Compagnie universelle du canal de Suez zurück, die 1858 für Bau und Betrieb des Suez-Kanals gegründet wurde. Seit 2015 firmiert die GDF Suez als Engie SA.

pm

## Booster bei Lloyd



Ein Lloyd-Mitarbeiter bei der Impfung.

**B**eim Schuhhersteller Lloyd Shoes erhielten Mitte Januar 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Drittimpfung gegen Corona. „Wir sind sehr froh darüber, dass wir nach den Erst- und Zweitimpfungen nun auch die Boosterimpfung ermöglichen können“, so Personalleiter Marc Grube: „Auch wenn es gefühlt einfacher wird, sich für die Boosterimpfung bei den zuständigen Hausärzten oder den mobilen Impfzentren registrieren zu lassen, ist es für unsere Kolleginnen und Kollegen ein zusätzliches Angebot, sich direkt im Unternehmen impfen zu lassen und sich auf diese Weise die zusätzliche Organisation und die Fahrten zum Impfzentrum oder Hausarzt zu sparen.“ Zuvor hatte Lloyd den Bedarf für eine Auffrischungsimpfung in der Belegschaft erfragt. Das Unternehmen registriert eine Impfquote von 96 am Standort Sulingen. Viele Unternehmen in Niedersachsen haben die Möglichkeit genutzt, ihren Beschäftigten ein Impfangebot zu machen, sobald genügend Dosen zur Verfügung standen. Wie viele Impfungen in Unternehmen durchgeführt wurden, ist nicht bekannt. **r**



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

**NW-  
IHK.DE**  
DAS WEBMAGAZIN

### ZEITREISE

vor  
**25**  
Jahren

**Niedersächsische  
Wirtschaft**

**D**er Euro kommt. Das scheint nach den Berliner Dezember-Beschlüssen klar.

Januar 1997

vor  
**50**  
Jahren

**Niedersächsische  
Wirtschaft**

**N**achdem sich die niedersächsische Landesregierung vor kurzem in der Frage der Neugliederung der Bundesländer klar für einen Nordstaat ausgesprochen hat (...), hat Hannover jetzt

mit einer typographisch gut gestalteten Planungsstudie deutlich seinen Anspruch auf eine Hauptstadtfunction konkretisiert ...

Februar 1972

vor  
**75**  
Jahren

**Niedersächsische Wirtschaft**

**A**uf einer Wesermünder Tagung (...) unterstrichen die in der deutschen Fischwirtschaft tätigen Kräfte noch einmal die Notwendigkeit, die Fettversorgung des deutschen Volkes durch den Ausbau der Hochseefischerei zu verbessern. Dieser Forderung kommt im gegenwärtigen Augen-

blick eine höchst aktuelle und entscheidende Bedeutung zu, weil vom Ausland her Stimmen laut wurden, den deutschen Walfang überhaupt zu unterbinden, und weil von anderer Seite erklärt wurde, daß mit Fetteinfuhren in absehbarer Zeit nicht zu rechnen sei.

Februar 1947

vor  
**150**  
Jahren

**Hannoversches Wochenblatt  
Handel und Gewerbe.**

**I**n Deutschland bestanden bisher sieben verschiedene Münzsysteme neben einander, obwohl es schon seit längerer Zeit ein einheitliches Handelsgebiet mit eigenen Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchsteuern bildete. Nachdem durch Art. 4 der Reichsverfassung die Ordnung des Münzwesens in die Zuständigkeit des Reichs verlegt worden war, erschien die Aenderung dieses Zustandes um so mehr geboten, als die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands, sowie die finanzielle Lage des Reichs und der

Einzelstaaten für dieselbe niemals günstiger waren, als gerade jetzt. Der erste bedeutungsvolle Schritt hierzu ist durch das Gesetz, die Ausprägung von Reichsgoldmünzen betreffend, geschehen.

Danach soll auf Kosten und unter Aufsicht des Reichs eine Reichsgoldmünze ausgeprägt werden, von welcher aus einem Pfunde reinen Goldes 139 ½ Stück ausbringen sind. Der zehnte Theil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in 100 Pfennige eingetheilt.

Februar 1872



# Die größten Unternehmen in Niedersachsen

**D**ie 100 größten Unternehmen Niedersachsens haben 2020 einen Umsatz von rund 401,3 Mrd. Euro erzielt; dies entspricht einem Rückgang um etwa 11 Prozent gegenüber 2019. Die Zahl der Beschäftigten ist um knapp 2 Prozent auf rund 1,3 Mio. gesunken. Dies geht aus der Studie „Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen“ hervor, die die Nord/LB jährlich präsentiert. Platz 1 belegt erneut VW; allerdings hatte der Wolfsburger Konzern 2020 einen Umsatzrückgang um rund 12 Prozent auf circa 223 Mrd. Euro zu verkräften. Auf den Plätzen zwei bis vier folgen wie im Vorjahr die Continen-

tal AG, die TUI AG und die Salzgitter AG. Gewinner des Jahres 2020 sind mit der Dirk Rossmann GmbH (Platz 5) und der Hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe (Platz 6) zwei Handelsunternehmen. Die regionale Verteilung auf der Karte zeigt, dass in der Landeshauptstadt 19 Großunternehmen ihren Sitz haben; weitere acht große Unternehmen sind in den Umlandgemeinden Hannovers ansässig. Neben dem Umsatz-Ranking veröffentlicht die Bank auch ein Ranking nach Wertschöpfung und ein Ranking der größten Versicherer in Niedersachsen. **dö**

Download der Studie: <https://t1p.de/j47q>

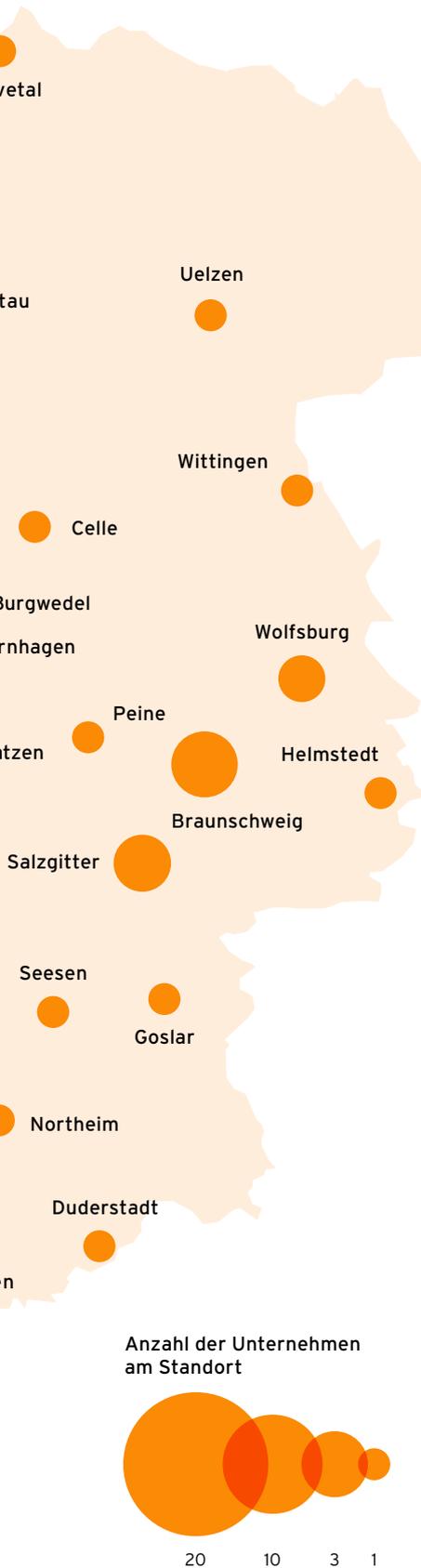
## TOP 10 DER GRÖSSTEN NIEDERSÄCHSISCHEN UNTERNEHMEN NACH UMSATZ 2020

	Unternehmen	Sitz	Umsatz 2020 (Mio. Euro)
1	Volkswagen AG (K)*	Wolfsburg	222.884,0
	Volkswagen AG	Wolfsburg	67.535,0
	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Hannover	9.400,0
2	Continental AG (K)	Hannover	37.772,3
	ContiTech AG (K)	Hannover	5.578,6
3	TUI AG (K) g***	Hannover	7.943,7
	TUI AG g***	Hannover	789,3
4	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	7.090,8
	Salzgitter Flachstahl GmbH	Salzgitter	2.409,5
	Peiner Träger GmbH	Peine	513,1
	DEUMU Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH	Peine	497,8
5	Dirk Rossmann GmbH (K)	Burgwedel	6.774,6
6	Hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG	Sołtau	6.500,5
7	AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	6.390,1
8	EWE AG (K)	Oldenburg	6.043,9
	EWE VERTRIEB GmbH	Oldenburg	3.277,4
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	2.870,4
9	Deutsches Milchkontor eG (K)	Zeven	5.592,5
10	ENERCON-Gruppe (UEE Holding SE & Co. KG) (K)	Aurich	4.000,7

## TOP 10 DER GRÖSSTEN NIEDERSÄCHSISCHEN UNTERNEHMEN NACH WERTSCHÖPFUNG 2020

	Unternehmen	Sitz	Wertschöpfung 2020 (Mio. Euro)
1	Volkswagen AG (K)*3	Wolfsburg	48.937,0
	Volkswagen Bank GmbH	Braunschweig	751,0
	Volkswagen Financial Services AG (K)	Braunschweig	305,0
2	Continental AG (K)	Hannover	10.863,4
3	Talanx (K)	Hannover	2.563,0
	Hannover Rück SE (K)	Hannover	1.972,8
4	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	1.543,0
5	Dirk Rossmann GmbH (K)	Burgwedel	1.317,4
6	EWE AG (K)	Oldenburg	1.206,6
	EWE AG	Oldenburg	361,0
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	327,8
7	Symrise AG (K)	Holz Minden	1.169,5
8	Sartorius AG (K)	Göttingen	969,1
9	TÜV Nord Gruppe (K)	Hannover	804,2
10	NORD/LB (K)	Hannover	664,1
	NORD/LB	Hannover	317,5

\* Angaben aus dem Bundesanzeiger



Die drei Vietnamesen Thuy Tram Vu (v. l. n. r.), Van Duy Khuc und Duy Lan Pham machen in der „Lieblingsbar“ von Chi-Trung Khuu und Manuel Mauritz eine Ausbildung als Fachkraft im Gastgewerbe. Die Gastronomie gehört zu den Branchen, die – verschärft durch die Pandemie – besonders unter Personalmangel leiden.



# #ihk\_standpunkte

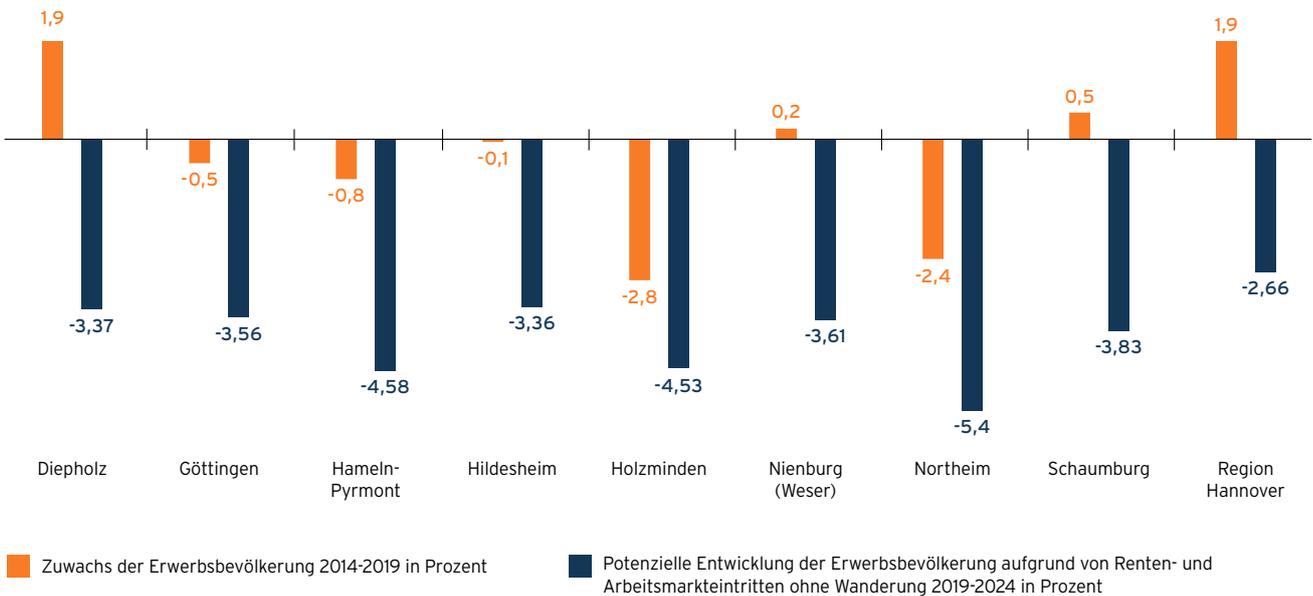
In der Reihe #ihk\_standpunkte: wird die IHK Hannover künftig immer wieder Themen, die für die regionale Wirtschaft wichtig sind, aufarbeiten und über ihre Kanäle publik machen.  
[www.hannover.ihk.de/ihk\\_standpunkte](http://www.hannover.ihk.de/ihk_standpunkte)



# Willkommen

Ohne Menschen, die ihre Heimat verlassen und in Deutschland arbeiten wollen, wird der **Fachkräftemangel** in den kommenden Jahren noch einschnürender werden. Hier stimmen die Prognosen überein. In ihrem neuen Format [#ihk\\_standpunkte](#): hat die IHK Hannover wie in einem Dossier die Fakten zur Lage und zu den aktuellen gesetzlichen Grundlagen für die Fachkräfteeinwanderung zusammengetragen. Außerdem: Vorschläge der IHK, um die bestehenden Möglichkeiten besser zu nutzen oder zu verbessern.

## ENTWICKLUNG DER ERWERBSBEVÖLKERUNG IN DER IHK-REGION HANNOVER



# Fachkräfte: Die Ausgangslage

Es war bereits im vergangenen Jahr zu beobachten: Wenn die Wirtschaft nach Überwindung der Pandemie wächst, schiebt sich der Fachkräftemangel als **Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung** wieder weit nach vorn. Gleichzeitig schrumpft die Erwerbsbevölkerung. Ohne Zuwanderung verschärft sich die Lage noch.

Von Arne Hirschner | [hirschner@hannover.ihk.de](mailto:hirschner@hannover.ihk.de)

Schon heute können 57 Prozent der Unternehmen in der IHK-Region Hannover offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Das ergab eine Umfrage der IHK im Spätsommer letzten Jahres. Dieser Anteil hat sich, vom Einbruch durch die Corona-Krise 2020 abgesehen, über die letzten Jahre deutlich erhöht. Im Jahr 2012 meldete noch knapp jedes vierte Unternehmen offene Stellen.

Die IHK-Umfrage zeigt auch, dass der Fachkräftemangel mit einer Entspannung der Pandemie schnell wieder in den Mittelpunkt rückt. Zuletzt sahen 62 Prozent darin das größte Geschäftsrisiko. Fehlende Fachkräfte bremsen also schon jetzt die Wirtschaft aus. Mit 46 Prozent suchen die Unternehmen vorwiegend Personal mit einem dualen Berufsabschluss. Diese Fachkräfte fehlen quasi überall, insbeson-

dere aber in der IT, im Elektrobereich, in der Logistik und der Gastronomie.

### Demografischer Wandel kommt hinzu

Bis 2031 wird die Bevölkerungszahl in Niedersachsen um rund sechs Prozent auf etwa 7,44 Millionen zurückgehen. Außerdem wird sich die Altersstruktur in den

# 6%

Rückgang der Bevölkerung in Niedersachsen bis 2031.

nächsten zehn Jahren stark verschieben: Der Anteil der Menschen unter 20 Jahren wird von etwa 21 auf knapp 17 Prozent zurückgehen, der Anteil der Menschen über

65 auf etwa 29 Prozent steigen. Zwischen 20 bis 64 Jahre alt - und damit potenzielle Fachkräfte - werden dann nur noch 54 Prozent der Bevölkerung sein. Gegenwärtig liegt dieser Anteil laut Statistischem Landesamt noch bei 59 Prozent. Damit werden sich die heute schon spürbaren Engpässe weiter verschärfen.

Eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) beschreibt die regionale Entwicklung in allen 401 Stadt- und Landkreisen Deutschlands für den Zeitraum von 2014 bis 2024. Die Berechnungen der IW-Forscher zeigen, dass ohne Zuwanderung die Erwerbsbevölkerung in allen Kreisen der IHK-Region abnimmt. Die Landkreise Northeim, Hameln-Pyrmont und Holzminen sind besonders stark betroffen. Bei der Entwicklung der Erwerbsbevölkerung zeigt sich schon seit 2014 ein Stadt-Land-Gefälle. Die Region Hannover steht insgesamt noch am besten da. \_\_\_\_\_

Kommentiert

## Noch viel zu tun

**E**s ist schon richtig: Die Zuwanderung ist über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz deutlich erleichtert worden. Das ist eine gute Nachricht, denn wir brauchen Menschen, die nach Deutschland kommen, um hier zu arbeiten und zu leben. Aber aufgeblähte, verschränkte und somit komplizierte Abläufe, die dennoch bestehen, sind kaum mit der flexiblen, digitalen Welt von heute vereinbar. Sie lassen ausländische Fachkräfte und Unternehmen oft verzweifeln. Immer noch werden eine Menge Formulare postalisch oder per E-Mail zwischen Institutionen hin- und hergeschoben, bis eine Fachkraft kommen und bleiben darf. Bei der IHK meldete sich zum Beispiel ein Experte, der in Deutschland gearbeitet hat und jetzt ins Baltikum gegangen ist. Er legt den Finger in die Wunde: Dort wird das gesamte Verfahren zum Aufenthalt online abgewickelt in einem Bruchteil der Zeit und für die gesamte Familie. Auch um die Arbeitsmarktintegration der Familienmitglieder wurde sich sofort gekümmert. Wer dorthin geht, fühlt sich gleich erwünscht. Wir suchen Fachkräfte und es kommen Menschen, oft Familien mit Kindern: Da ist eine Willkommenskultur erforderlich samt „dual career“. In den USA oder Kanada etwa gibt es lange Erfahrung mit der Einbindung von Partnerinnen und Partnern. Denn wenn die keine Entfaltungsmöglichkeiten sehen, kommen begehrte Fachkräfte gar nicht erst oder wandern schnell weiter. Welcome Center, Arbeitgeber und Wirtschaftsförderer haben hier eine Aufgabe. Nicht weniger wichtig für die Integration sind Schule und soziales Einwachsen der Kinder. Wer bleibt schon, wenn der Nachwuchs hier keine Wurzeln schlägt? Und wenn noch nicht alle Unternehmen eine hinreichende Diversitäts- und Integrationskultur haben, kann man das auch als Spiegel einer Gesellschaft verstehen, in der es immer noch keinen Konsens bei diesem Thema gibt. An veralteter Bürokratie, mangelnder sozialer und beruflicher Integration der Angehörigen kann Zuwanderung jederzeit scheitern. Dass sind Anforderungen, denen Behörden und Arbeitgeber begegnen müssen. Sonst wird es trotz Gesetz nichts mit der Zuwanderung.



**Prof. Dr. Günter Hirth**

hirth@hannover.ihk.de

#ihk\_standpunkte

Anzeige

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision  
zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**   
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

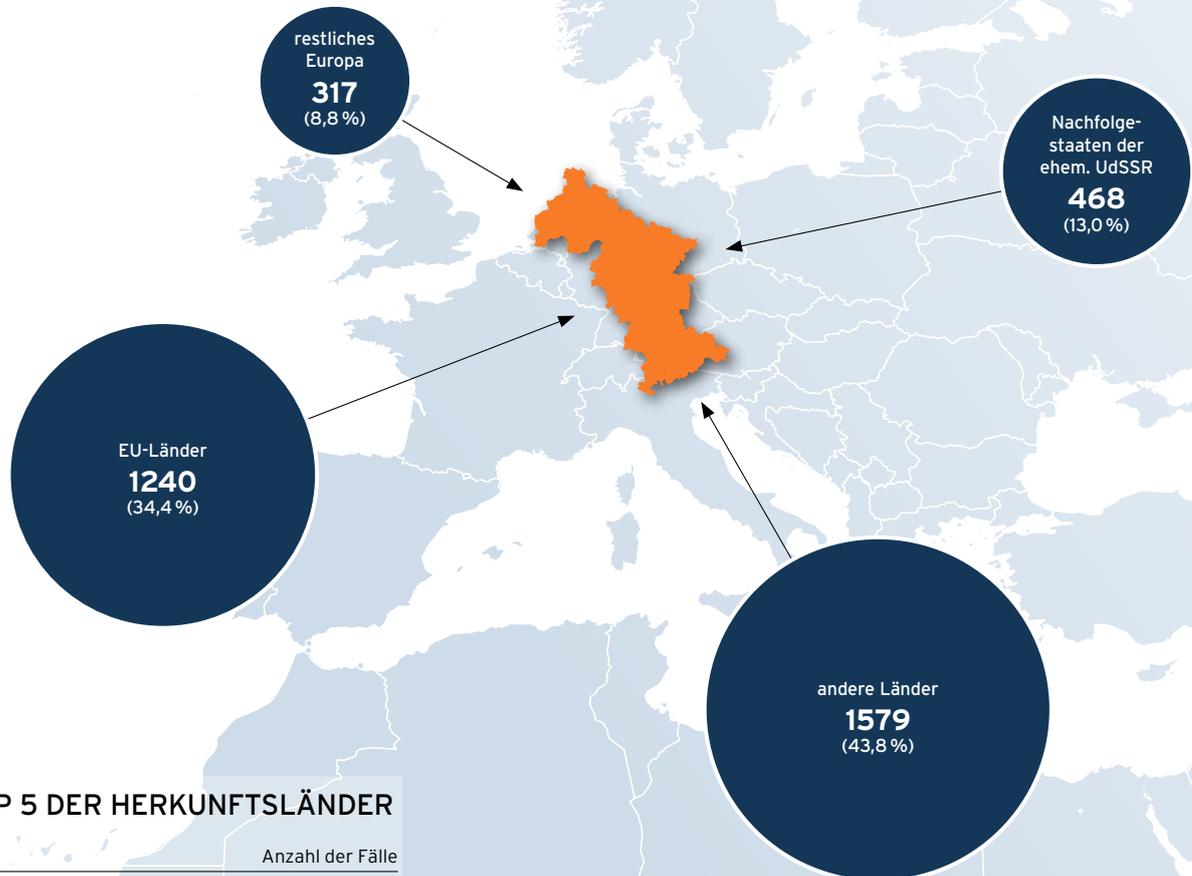
Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

ANTRÄGE AUF BERUFSANERKENNUNG BEI DER  
IHK HANNOVER NACH HERKUNFTSREGION  
GESAMTZAHL DER ANTRÄGE: 3604



TOP 5 DER HERKUNFTSLÄNDER

Land	Anzahl der Fälle
Syrien	617
Spanien	489
Polen	412
Türkei	227
Iran	179

Quelle: Eig. Darstellung / IHK; Stand: 31.12.2021

# Etabliert: Anerkennung

Wie sind berufliche Qualifikationen, die im Ausland erworben wurden, mit deutschen Abschlüssen vergleichbar? Das wird auf der Grundlage des 2012 in Kraft getretenen **Anerkennungsgesetzes** geprüft.

**D**as Anerkennungsgesetz, das im April 2012 in Kraft trat, hat erstmals in Deutschland einen allgemeinen Rechtsanspruch auf die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse geschaffen - und zwar unabhängig von der Staatsangehörigkeit, dem Aufenthaltsstatus oder dem Land, in dem die Qualifikation erworben wurde.

Die IHK Hannover ist auf Grundlage des Anerkennungsgesetzes zuständig für die Bewertung und Anerkennung ausländischer Aus- und Fortbildungsabschlüsse für mehr als 250 IHK-Ausbildungsberufe und rund 50 Fortbildungen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen. Zusätzlich bietet die IHK für alle Berufsgruppen eine kostenfreie Beratung im Rahmen des Programms „Integration durch Qualifizierung - IQ“, das vom Bundesministerium, dem Europäischen Sozialfonds und dem Land Niedersachsen finanziert wird.

Stark angewachsen sind in den letzten Jahren die Anerkennungsverfahren bei Geflüchteten und hier insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen aus Syrien. Darüber hinaus kamen die häufigsten Anträge auf Anerkennung durch Menschen aus Spanien, Polen und der Türkei.

#### Welche Berufe besonders gefragt sind

Mehr als 60 Prozent der Anerkennungen ausländischer Abschlüsse bei der IHK Hannover kommen aktuell bereits aus Ländern außerhalb der EU. Unter den Top 5 der durch die IHK Hannover anerkannten Berufe finden sich mit drei Elektro- und IT-Berufen sowie dem Beruf Koch/Köchin vier Abschlüsse, die auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt sind.

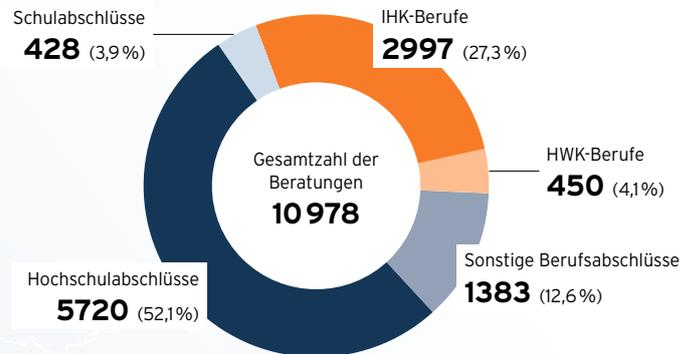
Bei rund der Hälfte aller bisher geprüften Qualifikationen konnte der ausländische Abschluss sofort einem deutschen Ausbildungsberuf gleichgestellt und anerkannt werden. In den übrigen Fällen wird der Abschluss erst einmal teilweise anerkannt. Die IHK berät Zugewanderte über Möglichkeiten, fehlende Qualifikationen - auch berufsbegleitend - mittels einer Anpassungsqualifizierung nachzuholen, damit Abschlüsse in Deutschland vollständig anerkannt werden können.

Die Anerkennungsverfahren schaffen für Unternehmen Transparenz über die Qualifikationen von ausländischen Fachkräften und helfen, eventuelle Qualifikationslücken mit passgenauen Maßnahmen zu schließen. Die IHK trägt mit den Anerkennungsverfahren dazu bei, die im Inland vorhandene Fachkräftepotenziale noch stärker auszuschöpfen und die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland zu ermöglichen.

**DIE ANERKENNUNGSTELLE DER IHK HANNOVER ERREICHEN SIE ÜBER DIE WEBSITE [WWW.HANNOVER.IHK.DE/ANERKENNUNG](http://WWW.HANNOVER.IHK.DE/ANERKENNUNG)**

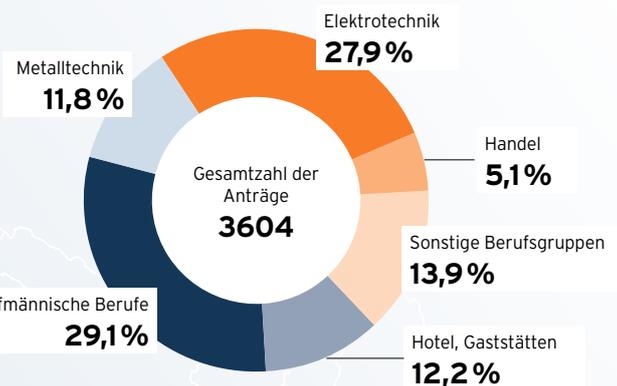
## ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNGEN BEI DER IHK HANNOVER

nach Abschlussart



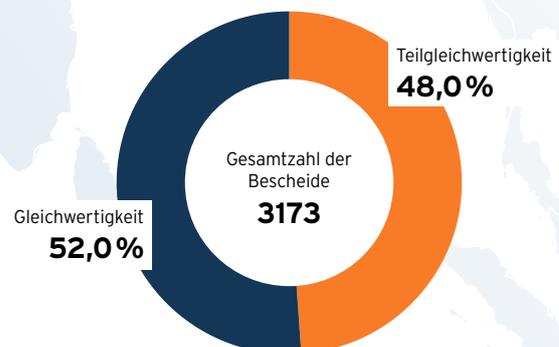
## ANTRÄGE AUF BERUFSANERKENNUNG BEI DER IHK HANNOVER

nach Berufsgruppen



## BESCHEIDE ZUR BERUFSANERKENNUNG BEI DER IHK HANNOVER

Aufteilung nach Gleichwertigkeit



# Die aktuelle rechtliche Grundlage

Das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** bildet seit 2020 die rechtliche Grundlage, wenn qualifizierte Fachleute aus Drittstaaten nach Deutschland kommen wollen. Die Anerkennung beruflicher Qualifikationen spielt dabei eine wesentliche Rolle.



Insa Hagemann

Mustafa Akbulut (43) kam aus der Türkei nach Deutschland. Der gelernte Koch ist heute Teil des Teams im Restaurant Wirtshaus in Hannover.

Von Arne Hirschner | [hirschner@hannover.ihk.de](mailto:hirschner@hannover.ihk.de)

**M**it dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz vom März 2020 wurde ein neuer gesetzlicher Rahmen für eine vereinfachte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten – also aus allen Ländern außerhalb der EU – geschaffen. Das Gesetz bietet insbesondere Menschen mit einer beruflichen Ausbildung einen besseren Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. Dazu müssen sie ein konkretes Arbeitsplatzangebot haben, das zu ihrer Qualifikation passt. Außerdem muss ihr im Heimatland erworbener Berufsabschluss in Deutschland anerkannt sein (vgl. Seite 38/39). Die bis dahin geltende Beschränkung auf bestimmte Engpassberufe ist entfallen. Und deut-

sche Unternehmen müssen auch nicht mehr nachweisen, dass sie keine einheimische oder europäische Arbeitskraft für die entsprechende Stelle finden.

Überdies können Menschen aus Drittstaaten jetzt für Qualifizierungsmaßnahmen nach Deutschland kommen, wenn im Anerkennungsverfahren wesentliche Unterschiede zur deutschen Berufsqualifikation festgestellt wurden. Auch ein befristeter Aufenthalt zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche ist möglich. Immer müssen aber in diesen Fällen Voraussetzungen erfüllt sein, etwa bestimmte Deutschkenntnisse und genügend Geld für den Lebensunterhalt.

Die Anerkennung ausländischer Qualifikationen ist durch das Fachkräfteein-

wanderungsgesetz weiter aufgewertet worden und wird vorausgesetzt, um gezielt Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten nach Deutschland zu holen. Wegen Corona blieben jedoch positive Effekte zunächst aus. Inzwischen stellt die IHK Hannover aber fest, dass sowohl mehr Anträge aus dem Ausland gestellt werden als auch mehr Unternehmen aus der IHK-Region die neuen Möglichkeiten nutzen. Seit Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zählte die IHK Hannover mehr als 250 Anträge zur Berufsanerkennung, bei denen sich die Antragstellenden noch in einem Nicht-EU-Staat befanden. Viele dieser Anträge kommen aus dem Bereich der Hotellerie und Gastronomie.

## Praxistipps

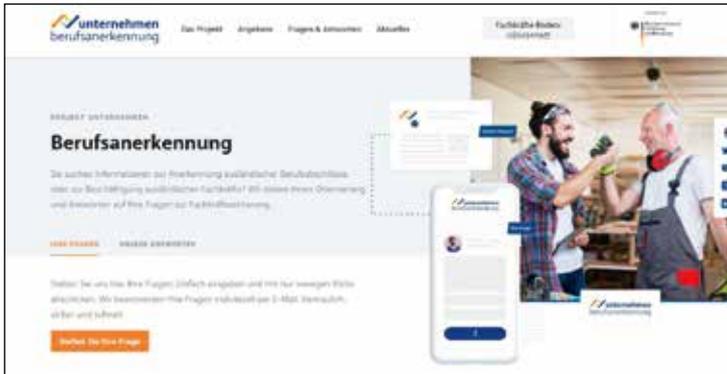
### ■ Anerkennung

Das kostenlose Siegel „Wir fördern Anerkennung“ zeichnet Unternehmen aus, die auf herausragende Art und Weise Beschäftigte im Verfahren der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse unterstützen, Vielfalt schätzen und die Mitarbeiterqualifizierung stetig vorantreiben.

### ■ Qualifizierung

Als Pilotprojekt soll das Online-Tool UBAAconnect Unternehmen und ausländischen Fachkräften helfen, für eine Anpassungsqualifizierung zueinander zu finden. Auf diesem Weg begleitet die IHK Hannover Unternehmen - kostenfrei:

[www.hannover.ihk.de/anerkennung](http://www.hannover.ihk.de/anerkennung)



Weitere Informationen und Registrierungsmöglichkeiten, nicht nur zu UBAAconnect und zum Siegel „Wir fördern Anerkennung“ finden Sie auf der Website von „Unternehmen Berufsankennung“. Dieses vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt wird vom Deutschen Industrie und Handelskammertag (DIHK) sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) unterstützt.

[www.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de)



Die Auszubildenden Thi Thuy Uyem Dang (v. l. n. r.), Hong Anh Dinh, Canh Sang Nguyen und ihr Chef Chi Trung Khuu an der Theke der Lieblingsbar in Hannover-Herrenhausen.

## Ein Gewinn für beide Seiten

**A**uch Chi-Trung Khuu und Manuel Mauritz, die zusammen die LieblingsBar in Hannover-Herrenhausen führen, sorgen dort seit gut zwei Jahren für die Ausbildung junger Menschen, die aus Vietnam nach Deutschland gekommen sind. Aktuell sind es acht, die teils zunächst studiert haben. Jetzt absolvieren sie eine zweijährige Ausbildung als Fachkraft im Gastgewerbe. „Sie können dann im Anschluss noch eine Ausbildung draufsatteln, um zum Beispiel Koch zu werden“, erklärt Khuu, der auch selbst

einen Deutschkurs für seine Auszubildenden organisiert hat. Der Gastronom kann sich gut vorstellen, im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes weiteres Personal zu gewinnen. Ein Bekannter verfüge über gute Kontakte zum Goethe-Institut in Vietnam: Solche Kontakte und Netzwerke sind eine gute Grundlage, um Fachkräfte zu finden, meint auch die IHK Hannover und macht zehn Vorschläge, um die Möglichkeiten für Zuwanderung besser zu nutzen (Seite 44/45).

gt

# Wenn's auf den Termin ankommt

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet auch eine Möglichkeit, das **Verfahren** zu beschleunigen.

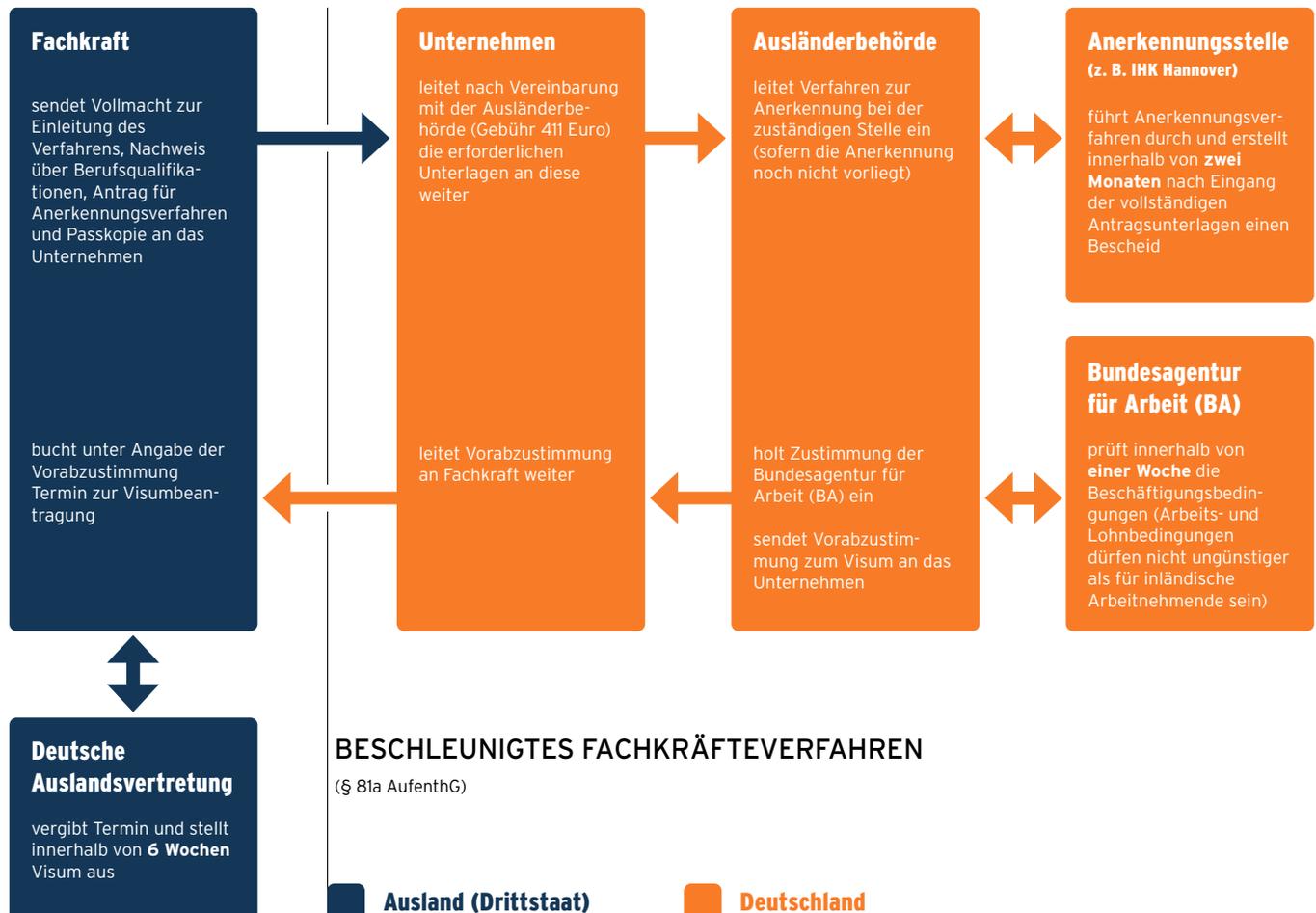
Von Georg Thomas | thomas@hannover.ihk.de

**E**ine wichtige Änderung durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist das „beschleunigte Fachkräfteverfahren“, das die Bearbeitungszeiten der Anerkennungs- und Visaanträge deutlich verkürzen soll. Es ist kostenpflichtig und Unternehmen müssen es über die für sie zuständige Ausländerbehörde beantragen. Im beschleunigten Verfahren müssen sich alle beteiligten Stellen an verkürzte Fristen halten. Damit soll dafür gesorgt wer-

den, dass Unternehmen sich darauf verlassen können, dass die Fachkraft zu einer bestimmten Zeit ihre Arbeit vor Ort aufnehmen kann. Demzufolge muss beispielsweise die Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses durch die IHK Hannover innerhalb von maximal zwei Monaten – statt bis zu drei Monaten – entschieden werden. Bei der IHK Hannover haben seit Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes bereits in rund 100 Fällen Unternehmen vom wich-

tigen neuen Instrument des beschleunigten Fachkräfteverfahrens Gebrauch gemacht. Zum Beispiel der hannoversche Gastro-Unternehmer Umut Kus.

Für sein Team ist das Verfahren inzwischen Routine: Nur etwa zweieinhalb Monate lagen in vielen Fällen zwischen dem ersten Kontakt und dem ersten Arbeitstag der ausländischen Fachkräfte. 15 gut ausgebildete Frauen und Männer hat der Gastronom mithilfe des sogenannten Beschleunigten Verfahrens im Rahmen des





Gruppenbild: Viele der neuen Fachkräfte aus der Türkei arbeiten im Wirtshaus in Hannover, einem Gastronomiebetrieb des Unternehmers Umut Kus.

Fachkräfteeinwanderungsgesetzes bereits aus der Türkei nach Deutschland geholt. Sie arbeiten im Wirtshaus, oder einem der weiteren von Kus geführten Gastronomiebetriebe in Hannover. So wie Mustafa Akbulut, der seiner Heimat im Norden der Türkei den Rücken gekehrt hat um hier als Koch zu arbeiten. Die Entscheidung sei ihm nicht schwer gefallen, da bereits sein Bruder und seine Familie seit vielen Jahren in Norddeutschland leben. Und auch wirtschaftlich hat sich der Schritt für den 43-Jährigen gelohnt. In der Türkei verdiente er zuletzt „vielleicht 250 Euro.“ In Deutschland liegt er mit dem üblichen Lohnniveau für einen gelernten Koch um ein Vielfaches höher.

### Idee während des Lockdowns

„Die Idee Fachkräfte aus der Türkei nach Deutschland zu holen ist unserem Chef während des letzten Lockdowns im März 2020 gekommen“, erinnert sich Carolin Jahn, die in den letzten Monaten zur unternehmenseigenen Expertin in Sachen Fachkräfteeinwanderung geworden ist.

## 2

Monate sind die Grenze für die Anerkennungsprüfung durch die IHK.

Umut Kus wusste um die vielen guten Fachkräfte in der Türkei, während es hier immer schwieriger wird, überhaupt Personal zu finden - obwohl das Unternehmen auch ausbildet. „Wir wussten zu Anfang allerdings gar nichts von dem Gesetz und den Möglichkeiten, die wir heute rege nutzen.“ Die 15 Fachkräfte aus der Türkei verfügen alle über einen türkischen Berufsabschluss und Praxiserfahrung, sodass meist alle Voraussetzungen für die Anerkennung der Abschlüsse durch die IHK gegeben sind.

Viele verfügen bereits über erste Deutschkenntnisse. „Wir bieten aber auch begleitende Sprachkurse an“, erklärt Jahn. Für seine Beschäftigten mit türkischen Wurzeln hat der Geschäftsführer der CEH Gastro GmbH inzwischen mehrere Wohnungen gekauft, die er an seine Angestellten vermietet. Denn Wohnraum auf dem freien Markt ist knapp - und noch immer gebe es viele Vorbehalte, die die Suche weiter erschweren, berichtet Jahn.

# Stellschrauben für Verbesserungen

## 1 – Informationskampagne starten

Auch mehr als ein Jahr nach Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ist es noch zu wenig bekannt, vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen. Die Kommunikation muss daher auf den Mittelstand ausgerichtet werden.

## 2 – Zentrale Behörde schaffen

In Niedersachsen sind die knapp 60 regionalen Ausländerbehörden für das beschleunigte Fachkräfteverfahren zuständig. In vielen anderen Bundesländern kümmert sich eine zentrale Ausländerbehörde darum, Unternehmen bei der Fachkräfteeinwanderung spezialisiert zu beraten. Das kann auch für Niedersachsen ein Weg sein. Auf jeden Fall muss für jedes Unternehmen ein Verfahren zügig abgewickelt werden können.

## 3 – Auslandsvertretungen fit machen

Wenn ausländische Fachkräfte in deutschen Unternehmen arbeiten wollen, darf es keine monatelangen Wartezeiten geben, bis ein Visum erteilt ist. Außerdem strecken Informations- und Marketingaktivitäten zugunsten des Arbeitsortes Deutschland bei den Botschaften noch in den Kinderschuhen. Es gilt, Kapazitäten zur Bearbeitung der Visa bei den Auslandsvertretungen aufzustocken, Verfahren zu digitalisieren und für Deutschland als Arbeitsort zu werben.

## 4 – Internationale Netzwerke bilden

Um die Attraktivität der IHK-Region als Ziel für ausländische Fachkräfte zu steigern, sollten in Länder mit entsprechendem Potenzial Netzwerke aufgebaut werden, vor allem in Lateinamerika, Nordafrika, Indien, Südostasien sowie dem Westbalkan. Die Auslandshandelskammern (AHK) könnten bei der Gewinnung von Fachkräften helfen. Abkommen mit wichtigen Ländern und Regionen sind ebenfalls sinnvoll.

## 5 – Sich regional konzentrieren

In Deutschland sollten sich regionale Netzwerke, unter anderem mit Unternehmen, auf bestimmte Berufe und Partnerländer konzentrieren. Dabei sollten auch bereits Zugewanderte und ihre Gemeinschaften einbezogen und deren Kontakte in die Heimat genutzt werden. Das gilt insbesondere für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund.

## 6 – Anpassungsqualifizierungen fördern

Bei zahlreichen ausländischen Berufsausbildungen muss Berufspraxis nachgeholt werden, damit sie einem deutschen Ausbildungsberuf gleichgestellt werden können. Die Möglichkeiten dazu sollten ausgebaut werden. Dabei könnte das Knowhow kleiner und mittlerer Unternehmen genutzt werden, die oft große Erfahrung mit der Vermittlung von beruflicher Praxis haben (Training on the job).

## 7 – Integration sichern

Bei der Integration ausländischer Fachkräfte sind die ersten Wochen oft entscheidend. Wirksame Onboarding-Prozesse können helfen, Fachkräfte dauerhaft an Bord zu holen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen sollten hierbei unterstützt und Hilfeangebote, wie sie beispielsweise das IQ-Netzwerk für ausländische Fachkräfte und Unternehmen bietet, weiter ausgebaut werden.

## 8 – Sprachförderung im In- und Ausland weiterentwickeln

Im Idealfall beginnt das Deutschlernen bereits im Ausland, etwa durch die Sprachkurse des Goethe-Instituts. Vor Ort am neuen Arbeitsplatz wird dann aber auch ein Angebot an berufsbezogenen Deutschkursen benötigt, das inhaltlich und zeitlich mit den Interessen der Unternehmen vereinbar ist.

Die bisherigen Erfahrungen der IHK Hannover zeigen, wo noch Hürden bestehen, die die Fachkräfteeinwanderung behindern und verzögern. Aus Sicht der IHK gibt es Möglichkeiten, das zu ändern. Dazu macht die IHK in **zehn Punkten** konkrete Vorschläge.

## 9 – Fachkräfteeinwanderung ausdehnen

Unternehmen suchen heute nicht nur Fachleute, sondern auch Hilfskräfte – vor allem im Baugewerbe, im Einzelhandel und im Verkehrs- und Gastgewerbe. Hier gibt es aber für Menschen aus Drittstaaten kaum Möglichkeiten, nach Deutschland zu kommen. Ausnahme ist die sogenannte Westbalkanregelung, mit der Unternehmen laut Ergebnissen einer Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gute Erfahrungen gemacht haben. Wenn sich solche Regelungen bewähren, sollten sie bedarfsorientiert auf andere Länder ausgedehnt werden.

## 10 – Ausländische Studierende umwerben

Über 80 Prozent aller ausländischen Studierenden aus Drittstaaten in Niedersachsen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Deutschlands erworben. Sie sollten mit attraktiven Angeboten zum Leben und Arbeiten umworben werden, damit sie mit einem erfolgreichen Studienabschluss in der IHK-Region bleiben.

---

### AKTEURE UND INFORMATIONSANGEBOTE

---

- **IHK Hannover**  
Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Anerkennungsberatung  
[www.hannover.ihk.de/anererkennung](http://www.hannover.ihk.de/anererkennung)
- **Anabin**  
Portal zur Bewertung ausländischer Hochschulabschlüsse.  
[www.anabin.de](http://www.anabin.de)
- **Anerkennung in Deutschland**  
Das Informationsportal zur Anerkennung gibt einen Überblick, wer für die Anerkennungsverfahren zuständig ist.  
[www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de)
- **Ausländerbehörden**  
Übersicht mit allen niedersächsischen Ausländerbehörden auf der Website des niedersächsischen Innenministeriums.  
[www.tfp.de/o9z7](http://www.tfp.de/o9z7)
- **Auslandshandelskammern**  
Bei Unternehmen, die im Ausland über Zweigstellen verfügen, bietet sich auch der direkte Kontakt zu Auslands-handelskammern an.  
[www.ahk.de](http://www.ahk.de)
- **Auslandsvertretungen**  
Übersicht der deutschen Botschaften weltweit:  
[www.tfp.de/iiui](http://www.tfp.de/iiui)
- **BQ-Portal**  
Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen.  
[www.bq-portal.de](http://www.bq-portal.de)
- **IQ Netzwerk Niedersachsen**  
Das Programm IQ fördert die Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit Migrationshintergrund.  
[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)
- **Make it in Germany**  
Portal der Bundesregierung: Hier können Unternehmen auch Profile ausländischer Fachkräfte sehen und Jobangebote veröffentlichen.  
[www.make-it-in-germany.de](http://www.make-it-in-germany.de)
- **Überblick zu Sprach-Niveaustufen**  
Einen Überblick über die Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprache gibt es auf der Seite der Goethe-Institute:  
[www.tfp.de/lpvk](http://www.tfp.de/lpvk)
- **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)**  
Unternehmen, die Fachkräfte im Ausland rekrutieren wollen, können die ZAV gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur einbinden.  
[www.zav.de](http://www.zav.de)
- **Zentrale Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA)**  
Die ZSBA berät Fachkräfte im Ausland und begleitet im Anerkennungsverfahren.  
[www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de)



# Grundlagen in künstlicher Intelligenz

**D**ie Industrie- und Handelskammern in Deutschland bieten den Online-Kurs „Elements of AI“ seit Ende 2019 an. Seitdem haben sich rund 46 000 Teilnehmende mit den Grundlagen von Künstlicher Intelligenz vertraut gemacht. Das kostenfreie Angebot kann bei völlig freier Zeiteinteilung in 30 bis 60 Stunden absolviert werden.

Die finnische Unternehmensberatung Reaktor und die Universität Helsinki hatten das Angebot ursprünglich entwickelt. Um das Thema Künstliche Intelligenz (KI, auch AI für Artificial Intelligence) möglichst vielen Menschen näherzubringen, kombinierten die Macher theoretische Wissensvermittlung mit praktischen Übungen. Die Lizenzen für den deutschsprachigen Markt erwarb die DIHK-Bildungs-gGmbH.

Für die Teilnahme an dem deutschsprachigen Kurs ist kein Vorwissen erfor-



derlich. Die Lernmodule machen klar, was KI überhaupt ist, wie sie Probleme löst, welche realen Anwendungen es gibt, wie maschinelles Lernen funktioniert, was es mit neuronalen Netzen auf sich hat und welche Auswirkungen Künstliche Intelli-

gen voraussichtlich in der Zukunft haben wird. Wer möchte, kann sich die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen lassen.

**Zum Kurs mit allen Infos: [www.elementsofai.de](http://www.elementsofai.de)**

## „go-digital“ fördert weiterhin Beratungsdienstleistungen

**D**as Bundeswirtschaftsministerium fördert zur Vorbereitung von Digitalisierungsschritten in kleinen und mittleren Unternehmen weiterhin externe Managementleistungen durch autorisierte Beratungsunternehmen. Die Förderrichtlinie „go-digital“ wurde verlängert und etwas angepasst. Alle Informationen zur Umsetzung und dem Förderprozess:

[www.innovation-beratung-foerderung.de](http://www.innovation-beratung-foerderung.de)

## Tool unterstützt Unternehmen bei der ERP-Auswahl

**E**RP-Softwarelösungen bieten Unternehmen eine systematische Warenwirtschaft. Das passende System zu finden, ist nicht leicht. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards hat ein kostenloses Tool entwickelt, um einfacher das passende System auszuwählen.

<https://t1p.de/k8pa>

## Digitales Fitnessprogramm für den Einzelhandel

**V**or gut einem Jahr wurde die Projektreihe „Digital Business“ ins Leben gerufen. Das Projekt zielt darauf ab, kleine und mittlere Unternehmen in zwei Monaten fit für den digitalen Wandel zu machen. Über Online-Themenworkshops zugeschnitten auf die jeweilige Branche fiel vielen Unternehmen der Einstieg leichter. Mehr als 120 Unternehmen haben 2021 von dem Programm profitiert, das auf die Pflege zugeschnitten war.

Nun wird die Reihe fortgesetzt - diesmal für den Einzelhandel. Die Schwerpunkte in diesem Jahr sind

unter anderem die digitalen Technologien, die digitale Organisation sowie digitale Kundenbeziehungen. Beginnen tut dies mit einem Warm-Up Workshop, gefolgt von drei MeetUps. Als Anshub wird es bei diesen einen fachlichen Impuls geben, welcher um Beiträge und Erfahrungsberichte aus dem Kreis der Teilnehmenden ergänzt wird. Zum Abschluss wird ein Barcamp stattfinden, bei dem sie noch einmal die Chance bekommen werden, sich einzubringen.

<https://digitalbusinesshannover.de/>

## Strategien gegen Dauerstress

Laut Gallups Global Emotions Survey war die Welt im Jahr 2020 trauriger, wütender, besorgter und gestresster als in den letzten 15 Jahren. Die Pandemie trägt zwar viel dazu bei, ist aber nicht der einzige Grund. So ist das Stressniveau in den letzten Jahrzehnten global immer weiter gestiegen. Wie man sich im Alltag Freiräume für mehr Ruhe und Entspannung schaffen kann, erklärt das Coachingunternehmen BetterUp:

### 1. Ernähren Sie sich ausgewogen

Raffinierte Kohlenhydrate und zuckerhaltige Snacks können Ihren Blutzuckerspiegel destabilisieren. Konzentrieren Sie sich auf innere Signale wie Sättigung und Hunger.

### 2. Achtsamkeit und Meditation

Mit täglichen Achtsamkeitsmeditationen mit meditativer Tiefenatmung verlagern sich Ihre Gedanken weg von der Vergangenheit und den Sorgen um die Zukunft und Sie können achtsam an der Gegenwart teilnehmen.

### 3. Ausreichend Schlaf

Schlechter Schlaf verschlimmert Stress und kann zu chronischen Gesundheitsproblemen führen. Minimieren Sie mindestens eine Stunde vorm Insbettgehen den Kontakt mit blauen Lichtquellen wie Fernsehen oder Smartphones. Achten Sie darauf, dass Ihr Schlafzimmer kühl, dunkel und ruhig ist und nur zum Schlafen genutzt wird.

### 4. Organisieren Sie sich

Reduzieren Sie Hektik in letzter Minute. Organisieren Sie Ihr Zuhause, indem Sie Unordnung beseitigen. Organisieren Sie Ihre Zeit, gönnen Sie sich freie Minuten, in denen Sie nicht erreichbar sind, nutzen Sie Zeitmanagement-Tools, um einen automatisierten Zeitplan für Freizeit und Beruf zu erstellen.

### 5. Aktivieren Sie Ihre Sinne

Eine der schnellsten Möglichkeiten, Stress abzubauen, besteht darin, die Sinne auf positive Weise anzusprechen. Experten empfehlen, fünf Dinge zu identifizieren, die Sie hören, riechen, schmecken und sehen können. Beschreiben Sie diese Dinge im Detail. Diese Übung lenkt Ihre Gedanken auf angenehmere Reize - etwa auf den Geschmack einer Tasse Tee oder das Zwitschern der Vögel vor Ihrem Fenster.

### 6. Schluss mit Multitasking

Multitasking führt zu deutlich höherem Stresspegel und kann dazu führen, dass Sie sich nicht richtig auf eine Aufgabe konzentrieren können, weniger produktiv und geistig erschöpft sind.

### 7. Haben Sie den Mut, Hilfe anzunehmen

Fachleute können Sie mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um nachhaltig mit stressigen Lebensphasen umgehen zu lernen, insbesondere wenn sich der Stresspegel auf Ihr Leben negativ auswirkt und außer Kontrolle gerät.



Diese Übersicht über die Pressetermine von Unternehmen aus dem Gebiet der IHK Hannover soll die Planung von Pressekonferenzen erleichtern. Wenn Sie möchten, dass auch Ihr Termin in dieser Liste erscheint, reicht ein kurzer Hinweis an [nw@hannover.ihk.de](mailto:nw@hannover.ihk.de)

#### 16. Februar

Hannoversche Volksbank: Bilanzpressekonferenz

#### 17. Februar

Sartorius: Unternehmens- und Finanzbericht

#### 1. März

Symrise AG: Unternehmens- und Finanzbericht 2021

#### 8. März

Sparkassenverband Niedersachsen: Jahrespressegespräch (voraussichtlich online)

#### 9. März

Continental AG: Jahrespressekonferenz (online)

#### 14. März

Talanx: Bilanzpressekonferenz

#### 15. März

Volkswagen AG: Geschäftsbericht & Ergebnisse Geschäftsjahr 2021

#### 23. März

LPKF: Bilanzpressekonferenz

#### 30. März

Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie: Jahrespressekonferenz

#### 31. März

Nord/LB: Bilanzpressekonferenz

#### 29. April

Continental AG: Hauptversammlung 2022

#### 3. Mai

Symrise AG: Virtuelle Hauptversammlung

#### 5. Mai

Talanx: Hauptversammlung 2022

Alle Angaben ohne Gewähr. Auf der IHK-Website stehen die fortlaufenden Termine:

[www.hannover.ihk.de/presse/presstetermine.html](http://www.hannover.ihk.de/presse/presstetermine.html)

Anzeige



**Fach-/ Führungskräfte  
Unternehmensnachfolger  
für den Mittelstand**

[www.GRC-UB.de](http://www.GRC-UB.de)

# WEITERBILDUNG IN DER IHK



Seminare, Workshops, Lehrgänge - eine Auswahl der Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen in der IHK stattfinden. Das komplette Weiterbildungs-Angebot mit ausführlichen Beschreibungen:

[www.hannover.ihk.de/veranstaltungen](http://www.hannover.ihk.de/veranstaltungen)



## DAS BESONDERE SEMINAR



PrathanCherunnansak/Stockphoto.com

## Lehrgang: Agiles Projektmanagement (IHK)

### Programm

Agilität: Projekte im komplexen Umfeld

Lean und Agile: Überblick agiler Frameworks und Methoden

Scrum im Überblick

Produkte agil gestalten: Lean StartUP, Design Thinking und Effectuation

Ursprünglich stammen agile Arbeitsmethoden aus der IT-Branche. Viele weitere Bereiche und Branchen haben die Methoden, die geeignet sind, Kunden aktiv in die Produktentwicklung einzubeziehen, übernommen. Der Zertifikatslehrgang „Agiles Projektmanagement (IHK)“ (Start: 7. März) vermittelt an vier Terminen praxisnah und interaktiv Wissen über agile Methoden - insbesondere Scrum und Kanban - und befähigt die Teilnehmer, agile Projekte umzusetzen.

Preis: 1359 Euro zzgl. 19 % USt.  
(brutto 1606,50 Euro); Tel. 0511 3107-392  
[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de) | Nr. 133154299

## Ausbilder-Seminare

### Die rechtlichen Aspekte der Berufsausbildung

23. Februar, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-380

## Digitalisierung & E-Business

### Live Online Trainer (IHK) (Webinar)

ab 1. März, 1.390 € + 19 % USt. (brutto 1.654,10 €),  
Tel. 0511 3107-204

### Social Media Manager/-in (IHK) (Webinar)

ab 2. März, 1.290 € + 19 % USt. (brutto 1.535,10 €),  
Tel. 0511 3107-204

### Datenschutz-Coaching für Einsteiger

10. März, 250 € + 19 % USt. (brutto 297,50 €),  
Tel. 0511 3107-315

### Lehrgang: Digital Change Manager (IHK) (Webinar)

ab 17. März, 1.900 € + 19 % USt. (brutto 2.261 €),  
Tel. 0511 3107-380

## Energie

### Fördermittel für Energieeffizienz (Webinar)

22. Februar, 50 € + 19 % USt. (brutto 59,50 €),  
Tel. 0511 3107-405

## International

### Kurze Auslandseinsätze korrekt durchführen

1. März, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-371

### Technical English 1: Telephoning in the technical department (Webinar)

22. März, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-392

### Streitschlichtungsklauseln

24. März, 60 € + 19 % USt. (brutto 71,40 €),  
Tel. 0511 3107-200

### Reisesicherheitstraining für Geschäftsreisende

24. März, 320 € + 19 % USt. (brutto 380,80 €),  
Tel. 0511 3107-371

## Management & Persönlichkeitsbildung

### Souverän führen im Home-Office (Live-Webinar)

14./15. Februar, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-392

### Der GmbH-Geschäftsführer

#### (2) Jahresabschlüsse lesen - Unternehmenslage beurteilen

24. Februar, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €)

#### (3) Persönliche Haftungsrisiken

24. März, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-392

## Marketing & Vertrieb

### NEU! Sponsoring mit kleinem Budget

9. März, 240 € + 19 % USt. (brutto 285,60 €),  
Tel. 0511 3107-392

## Recht & Steuern

### Umsatzsteuer aktuell (Webinar)

22. Februar, 160 € + 19 % USt. (brutto 190,40 €),  
Tel. 0511 3107-230

### Brennpunkte der Lohnsteuer (Webinar)

25. Februar, 160 € + 19 % USt. (brutto 190,40 €),  
Tel. 0511 3107-228

## Unternehmensfinanzierung

### Gespräche mit Kapitalgebern

31. März, 150 € + 19 % USt. (brutto 178,50 €), Tel. 0511 3107-413

## Unternehmensgründung

### Nebenberuflich selbstständig

9. März, 130 € + 19 % USt. (brutto 154,70 €),  
Tel. 0511 3107-271

### Workshop: Wie gelingt der Unternehmenskauf?

17. März, 150 € + 19 % USt. (brutto 178,50 €),  
Tel. 0511 3107-413

# Afrikageschäft: Bund trägt Beratungskosten



Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt deutsche kleine und mittlere Unternehmen mit der Übernahme von 75 Prozent der Beratungskosten bei Geschäften auf dem afrikanischen Kontinent. Das Angebot gilt für alle Branchen und viele relevante Beratungsthemen. Ziel ist es, den Unternehmen den Markteintritt zu erleichtern und etwaige Risiken des Vorhabens im Vorfeld zu minimieren. Die Zuwendung beträgt 75 Prozent der Kosten für die Beratung an maximal 15 Beratungstagen. Für einen Beratertag sind je nach Beratungsanliegen Ausgaben bis zu maximal insgesamt 1200 Euro netto förderfähig. Unternehmen können das Angebot branchenunabhängig nutzen, und es gilt für jedes Ziel-

land auf dem afrikanischen Kontinent. Im Einzelnen umfasst die Beratung: Business-Case-Berechnungen; Vermittlung von Geschäftspartnern und Kontakten vor Ort; Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen; Zoll- und Einfuhrbestimmungen; Finanzierung und Finanzierungsverhandlungen; Gründung einer Niederlassung; Marktanalysen und -recherchen; Aufbau von Vertriebsstrukturen; Logistik und Transport; Zertifizierungen und Normen. Die Beratung erfolgt durch inländische und ausländische Beratungsunternehmen und -organisationen, die umfassende Erfahrung bei der Vorbereitung und Begleitung von Unternehmen beim Eintritt in afrikanische Märkte haben. Qualifizierte Beratungsunternehmen können die Leistung im Beraterpool beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragen.

boe

www.hannover.ihk.de | Nr. 5375478

## AUF EINEN BLICK

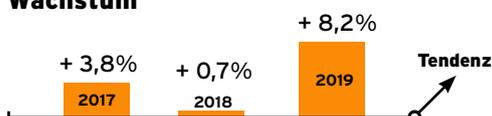
# Färöer

„Mit den Färöern verbinde ich einen hochmodernen nordischen Vulkaninselstaat, die Natur, eines der ersten Parlamente weltweit, Fischfang, die Wikinger und den färöischen Kettentanz.“



Tonio Boer  
tonio.boer@hannover.ihk.de

### Wachstum



\* Prognose

**BIP:** 2,8 Mrd. Euro;  
pro Kopf 54 150 Euro (2019)

**Inflationsrate für drei Jahre\*:**  
1,3 Prozent (Durchschnitt 2020-22)

**Mitgliedschaften/Freihandelsabkommen:**  
Kein Mitglied der EU, EWR oder EFTA. Freihandelsabkommen mit der EU, VK, Norwegen und Schweiz, Binnenmarkt mit Island

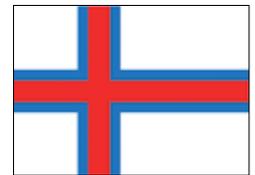
**Fläche:** 1.399 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 53 300, davon  
51,4 Prozent unter 40 Jahre

**Währung:** Färöische Krone (lokale Version der dänischen Krone); 1 kr = 100 oyrur;  
1 Euro = 7,44 kr (Stand 19. Januar)

**Hauptexportgüter Niedersachsens:**  
1. Maschinen, 2. Elektrische Ausrüstung, 3. Gummi- und Kunststoffwaren

**Niedersachsen exportiert mehr:**  
2020: 4,1 Mio. Euro (+ 180 % im Vergleich zu 2019, Tendenz steigend)





serifs/stockphoto.com

## Emirate machen sonntags frei

**F**ür föderale Regierungsangestellte in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist seit Anfang des Jahres Samstag und Sonntag das neue Wochenende. Betroffen hiervon sind alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf Ministerebene und alle Schulen. Die Emirate sollen damit besser auf die globalen Märkte ausgerichtet werden. Es gibt nunmehr eine viereinhalb tägige Arbeitswoche, in der von Montag bis Donnerstag und zusätzlich am Freitag ein halber Tag gearbeitet wird. Die Regierungen von Dubai und Abu Dhabi teilten bereits mit, dass ihre Mitarbeiter ebenso die neuen Arbeitszeiten annehmen. Die Entscheidung soll die Wochenendlücke zu vielen internationalen Märkten beseitigen und mehr Geschäfte und Handelsaustausch mit der Weltwirtschaft ermöglichen. Zwar dürfen private Unternehmen ihren eigenen Zeitplan festlegen und einige entscheiden sich, vorerst bei der alten Sonntags- bis Donnerstags-Routine zu bleiben. Dennoch wird davon ausgegangen, dass ein Großteil des Landes nachziehen und Samstag und Sonntag das neue Wochenende in den VAE sein werden.

rau

## Landwirtschaft: neue Anlaufstelle für VAE

**D**as Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK) mit der Einrichtung eines „Kompetenzzentrums für Ernährung und Landwirtschaft“ für die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Oman, Katar, Kuwait und Irak beauftragt. Das Kompetenzzentrum soll die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und verarbeitete Lebensmittel zwischen Deutschland und den fünf Ländern fördern. Das Kompetenzzentrum dient als Informations-, Netzwerk- und Beratungsplattform sowie als zentrale Anlaufstelle für die Wirtschaft aus den Branchen.

rau



## Hannover Messe startet Ende Mai

**D**ie Hannover wird 2022 vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfinden und nicht wie bisher geplant im April. Die Terminverschiebung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Ausstellerbeirat der Hannover Messe sowie den Partnerverbänden VDMA und ZVEI. „Wir haben im vergangenen Jahr feststellen können, dass sich während der Pandemie die Sommermonate am besten für Großveranstaltungen eignen. Da wir zum heutigen Zeitpunkt nicht davon ausgehen können, dass sich die Corona-Lage bis April ausreichend entspannt hat, bieten wir unseren Kunden mit der frühzeitigen Terminverschiebung die größtmögliche Planungssicherheit“, sagt Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG.



Deutsche Messe AG

Anzeige

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 WWW.WOLFSYSTEM.DE

# Unternehmensbörse

Hier finden Sie Unternehmen, für die ein Nachfolger oder aktiver Teilhaber gesucht wird, sowie Inserate von Interessenten, die sich selbstständig machen möchten.

Sie möchten hier auch stehen? Dann informieren Sie sich über die Voraussetzungen. Ihre IHK-Ansprechpartnerin ist Nicole Bokelberg, Tel. 0511/3107-336, [handel-dienstleistungen@hannover.ihk.de](mailto:handel-dienstleistungen@hannover.ihk.de)  
Weitere Angebote und Gesuche und weitere Informationen zu den hier vorgestellten Unternehmen finden sich im Netz, in der bundesweiten Unternehmensbörse: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



Aktiver Teilhaber mit Vertriebsstruktur im Büromöbelhandel gesucht. Mit außergewöhnlichen Produkten (Weltneuheit), die nahezu komplett in Deutschland produziert werden, haben wir das Unternehmen 2018 gegründet. 2019 wurde mit toller Resonanz damit begonnen Büromöbelhändler als Vertriebspartner zu akquirieren. Unsere designorientierten Produkte können in nahezu jeder Büroplanung eingesetzt werden. Sie helfen überproportional dabei das Herz eines jeden Unternehmens - die Büros, Meetingräume & Empfang - in Markenbotschafter zu verwandeln.  
H-A-12/2022

## Angebote

### Nachfolge für ein alteingesessenes Geschäft

gesucht, das aus gesundheitlichen Gründen und wegen eines Umzugs zum Frühjahr 2022 abgegeben werden soll. Ideal für ein Ehepaar. Das Geschäft liegt in einer Kleinstadt zwischen Osnabrück und Bremen, angrenzend zur Fußgängerzone. Die Größe beträgt circa 53 qm inklusive Nebenraum, WC und Kellerraum (20 qm). Die Miete ist für diese Lage sehr günstig. Viele Stammkunden. Der Sortimentsumsatz beträgt jährlich etwa 320 T € + Lottoumsatz (etwa 350 T €). Zusätzlicher Verdienst durch Stellplatzvergütungen der Tabakhersteller. Ablösesumme: 10 T € (Festbetrag) + Warenbestand (ca. 25 T €). Scannerkasse vorhanden (gemietet). Laufzeit bis Mitte September 2023. Umsatzsteigerungen sind durch längere Öffnungszeiten oder Sortimentserweiterung möglich. **H-A-1/2022**

Ein norddeutsches **Anlagenbauunternehmen im Bereich der Wasserwirtschaft** sucht einen Käufer. Das Unternehmen wurde 1930 gegründet und bietet anwenderspezifische Komplettlösungen für öffentliche Auftraggeber und Bauunternehmen an. Mit seinem Expertenteam und zuverlässigen Partnern für EMSR-Technik und Schachtbau werden schlüsselfertige Anlagen in der Trinkwasserversorgung und

Abwasserentsorgung projektiert, gefertigt, montiert und in Betrieb genommen. Das Unternehmen fertigt in der eigenen Werkstatt hauptsächlich Rohrleitungsbaugruppen und Sonderkonstruktionen aus Edelstahl rostfrei und ist außerdem ein Zulieferer für einen im Offshore-/Oil-/Gas- Bereich weltweit aktiven Pumpenhersteller. Das Unternehmen kooperiert mit weiteren Pumpen- und Armaturenherstellern. **H-A-2/2022**

**Pflegeeinrichtung** zu verkaufen, im laufenden Betrieb. **H-A-3/2022**

**Onlineshop mit Schwerpunkt E-Mobilität** zu verkaufen (E-Scooter, E-Roller, Seniorenmobile). Die Produktpalette reicht von Hoverboards über Elektroroller mit und ohne Straßenzulassung sowie den Vertrieb von E-Seniorenmobilen bis hin zu Ersatzteilen. Marketing wurde über die eigene Facebookgruppe (rund 6000 Mitglieder, Ebay Kleinanzeigen) getätigt. Die Aufschlagsmargen liegen zwischen 25 und 35 Prozent. Mit einem gezielten Marketingplan auf Facebook und Instagram (Seiten sind inklusive) lassen sich die Zielgruppen gezielt ansprechen, was aber von unserer Seite aus aufgrund Zeitmangels versäumt wurde. Es gab ebenfalls einen stationären Handel, der sich aber aufgrund des Standortes und der Corona- Pandemie wirtschaftlich nicht mehr trug und daher geschlossen wurde. **HA-5/2022**

Zum Verkauf steht ein Unternehmen, das eine Vielzahl an **Onlineshops** betreibt, die über die Plattform Shopify laufen und auf mehrere Nischen verteilt sind. Als Käufer/Nachfolger kennen Sie sich bestenfalls im Bereich Shopify und Online-Marketing aus. Die Übergabe des Unternehmens wird per Vertrag vor einem

Notar geschehen, die Kosten sind vom Verkäufer zu tragen. Der Verkauf des Unternehmens richtet sich nach den Anforderungen des Käufers. Eine zeitnahe Übernahme ist wünschenswert. Das Unternehmen hat keine Räumlichkeiten, die übernommen werden können. Die Administration wird derzeit im Privathaushalt des GF erledigt, womit eine Adressänderung/Standortverlegung notwendig ist. **H-A-6/2022**

**Ambulante & Teilstationäre Familienhilfe SGB VIII** zu verkaufen. Das Unternehmen firmiert seit dem 1. September 2020 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und ist in Niedersachsen tätig. Die vorhergehende selbständige Tätigkeit der Gesellschafterin auf dem gleichen Betätigungsbereich belegt zusätzlich die Stabilität und positive Entwicklung. Das Unternehmen ist gut eingeführt und durch den Inhaber langjährig hervorragend am Markt positioniert und auch während der Corona Einschränkungen gewachsen. **H-A-7/2022**

Etablierte **Immobilienverwaltung** mit rund 600 Wohn- und Gewerbemieteinheiten im Raum Hannover zu verkaufen. **H-A-8/2022**

Alteingesessener, inhabergeführter **Caravan-Handel** (60 Jahre) sucht aus Altersgründen tätigen Teilhaber oder Nachfolger. Verkauf/Vermietung/Service von Wohnwagen und Reisemobilen, Werkstatt vorhanden, großes Ausstellungsgelände (ca. 10.000 qm) gepachtet, ca. 15 Mitarbeiter. Umsatz ca. 5 Mio. €/Jahr. Zeitpunkt des Einstiegs nach Absprache. **H-A-11/2022**

**Werbeagentur** mit dem Schwerpunkt Online-Marketing, im Raum Hannover, zu verkaufen. Gewachsene Kundenstrukturen Mitarbeiter pflegen direkte Kontakte zu den Kunden. Überschaubare Kostenstruktur mit hoher Rendite (etwa 300 T € Gewinn p.A.). Kaufpreisvorstellung: 600 T €. **H-A-10/2022**

Einmaliges All-Inclusive-Konzept im Bereich **Fitnessnahrung** sucht Nachfolger. Als Onlineshop 2011 gegründet, öffnete das stationäre Fachgeschäft für Sportnahrung, Diät-nahrung, Nahrungsergänzung, Fitness-equipment und Sportbekleidung 2015 seine Pforten. Der dazugehörige Onlineshop wurde über die Jahre weiterhin gepflegt und stets aktualisiert. Die angemietete und hochmodern eingerichtete Ladenfläche hat eine Größe von 850 qm auf zwei Etagen verteilt. Aus familiären Gründen möchten wir unser seit 2015 bestehendes Fachgeschäft für Sportnahrung und Fitness-equipment in kompetente Hände übergeben und verkaufen. **H-A-9/2022**

Branchenweit bekanntes und etabliertes **Service-und-Dienstleistungsunternehmen** im Großraum Hannover-Weserbergland mit langjährigem Kundenstamm und fundiertem Knowhow im Bereich Verladetechnik und Andocksyste-men sucht einen Nachfolger. Der Schwerpunkt der Leistungen liegt im Bereich der hersteller-unabhängigen Problemlösungen rund um die Verladestelle. Das Unternehmen ist als solider und kompetenter Partner bekannt, zahlreiche hochrangige Referenzen zeugen vom Vertrauen. Das Unternehmen wird vom Inhaber geführt, der Jahresumsatz in den letzten fünf Jahren liegt zwischen ca. 550 - 650 T €, die Umsatzrendite liegt bei etwa 26 Prozent. In den letzten beiden Jahren ist das Umsatzniveau trotz Corona leicht angestiegen. Einarbeitung und beratende Begleitung sind selbstverständlich. **H-A-13/2022**

Seit 2006 bestehendes **Nachhilfeinstitut** in Hannover ist aus Altersgründen zu verkaufen. Es befindet sich unter privater Leitung und betreut einen langjährigen Kundenstamm. Das Nachhilfeinstitut befindet sich in verkehrsgünstiger Lage Hannovers mit exzellenter Anbindung an den ÖPNV und ist umgeben von vielen Schulen und einer stark wachsenden Wohnbebauung. Eine umfangreiche Einarbeitung ist gewährleistet. **H-A-14/2022**

Da ich nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen werde, suche ich ab 2022 einen Nachfolger für meinen komplett eingerichtetes **Weingeschäft**. **H-A-15/2022**

## Nachfrage

Erfahrener Geschäftsführer sucht ein **mittelständisches Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen** mit 5 bis 50 Millionen Euro Umsatz in der Region Hameln/Holz-minden zur Übernahme. Langjährige kaufmännisch-technische Erfahrung vorhanden. Die Management-Erfahrung konnte insbesondere im Umfeld von mittelständischen Fertigungsunternehmen gesammelt werden. Das Unternehmen sollte ca. 20 bis 100 Mitarbeiter haben, um bereits eine erste operative Ebene zu haben. Die Branche ist zweitrangig, jedoch besteht kein Interesse an IT- oder Finanzdienstleistungsunternehmen. Idealerweise ist der Betrieb auch international tätig, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Eine Betriebsimmobilie kann mit erworben werden, ansonsten auch gemietet werden. Die Nachfolge kann zeitlich flexibel geregelt werden, so dass die Interessen beider Seiten mit berücksichtigt werden können. Gleiches gilt für die finanzielle Kaufabwicklung. **H-N-4/2022**

# Bekanntmachungen

## Wirtschaftsplan 2022 und die Festsetzung der Beiträge 2022 (Wirtschaftssatzung 2022)

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 6. Dezember 2021 die vorgelegte Wirtschaftssatzung 2022 einschließlich der Festsetzung der Beiträge 2022 in Verbindung mit dem zugrunde liegenden Wirtschaftsplan 2022, bestehend aus Erfolgs- und Investitionsplan, als Satzung beschlossen.

### Wirtschaftssatzung 2022

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Hannover hat am 6. Dezember 2021 gemäß §§ 3 und 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 und Nr. 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 701-1 veröffentlichten, bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. Au-

gust 2021 (BGBl. I S. 3306) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer Hannover vom 7. Dezember 2020 und § 1 Abs. 3 der Beitragsordnung der Industrie- und Handelskammer Hannover vom 3. Mai 2004, zuletzt geändert am 21. September 2005, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) beschlossen:

### Wirtschaftssatzung, Erfolgsplan und Investitionsplan 2022

#### A. Erfolgsplan und Investitionsplan

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wird

- |   |       |            |  |
|---|-------|------------|--|
| 1. im Erfolgsplan   |       |            |  |
| mit der Summe der Erträge in Höhe von                       | EUR   | 28.551.000 |  |
| mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von                  | EUR   | 32.832.000 |  |
| mit dem Saldo der Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von | - EUR | 3.679.000  |  |
| 2. im Investitionsplan                                      |       |            |  |
| mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von      | EUR   | 4.500.000  |  |
| mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von      | EUR   | 1.218.000  |  |

festgestellt.

#### B. Deckungsfähigkeit, Übertragbarkeit

- Die Personalaufwendungen und die übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Des Weiteren werden Minderaufwendungen im Erfolgsplan zugunsten von Investitionen im Investitionsplan für einseitig deckungsfähig erklärt.
- Planansätze für konkrete Einzelinvestitionen im Investitionsplan werden bis zum Ende des auf die Bewilligung folgenden dritten Geschäftsjahres für übertragbar erklärt.
- Zur Deckung von Mehraufwendungen stehen alle Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen im Erfolgsplan zur Verfügung.

#### C. Festsetzung der Beiträge

Zur Deckung des Finanzbedarfs wird der Beitrag zur Industrie- und Handelskammer Hannover für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

#### I.

- Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene IHK-Zugehörige, deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, EUR 5.200 nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Dies gilt auch für eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist und ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, EUR 5.200 nicht übersteigt.
- Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, sind im Kalenderjahr der Betriebseröffnung und in dem darauf folgenden Jahr von Grundbeitrag und Umlage, im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, EUR 25.000 nicht übersteigt, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren.

#### II. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als EUR 5.200 bis EUR 15.000

EUR 30 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftzug)

- IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als EUR 15.000 bis EUR 30.000

EUR 70 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftzug)

- a) IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis EUR 75.000

EUR 140 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftzug)

- b) IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als EUR 30.000 bis EUR 75.000

EUR 140 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftinzug)

4. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als EUR 75.000 bis EUR 150.000

EUR 260 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftinzug)

5. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als EUR 150.000

EUR 390 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftinzug)

6. allen IHK-Zugehörigen mit mehr als 1.000 Beschäftigten im IHK-Bezirk, die zusätzlich eines der zwei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- a) mehr als EUR 50.000.000 Bilanzsumme nach Abzug eines auf der Aktivseite ausgewiesenen Fehlbetrags  
 b) mehr als EUR 100.000.000 Umsatzerlöse in den zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag

EUR 10.000 (bei Nichtteilnahme am Lastschriftinzug)

Für die Auslegung der vorstehenden drei Kriterien gelten die §§ 267 ff. HGB sinngemäß, wobei bei Unternehmen, die auch nicht gewerbesteuerpflichtige Tätigkeiten ausüben, nur auf den gewerbesteuerpflichtigen Teil abzustellen ist. Kurzfristig geringfügig Beschäftigte im Sinne des SGB IV, Auszubildende und Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX, 2. Teil, werden auf die Zahl der Beschäftigten nicht angerechnet.

Diese Regelung gilt vorrangig auch dann, wenn die IHK-Zugehörigen sonst nach den Nummern 1 bis 5 zu veranlagten wären. Der den Grundbeitrag gemäß Nr. 5 übersteigende Anteil des Grundbeitrages gemäß Nr. 6 wird auf eine etwaige Umlagezahlung für das Beitragsjahr angerechnet.

7. Bei Teilnahme am Lastschriftinzug wird ein Rabatt in Höhe von EUR 10 auf den Grundbeitrag gewährt.

- III.** IHK-Zugehörigen, die nach Ziff. II. 3. a), 4 oder 5 zum Grundbeitrag veranlagt werden und die eine der Voraussetzungen nach § 14 der Beitragsordnung vom 3. Mai 2004, zuletzt geändert am 21. September 2005, erfüllen, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt. Diese Ermäßigung gilt nicht für den erhöhten Grundbeitrag gem. Ziffer II. 6.

- IV.** Als Umlage sind zu erheben 0,065 % des Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von EUR 15.340 für das Unternehmen zu kürzen.

- V.** Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2022.

- VI.** Auf Grundbeitrag und Umlage wird eine Vorauszahlung auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb, sowie im Falle der Ziffer II. 6. der zuletzt bekannten Zahl der Beschäftigten, der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse erhoben. Soweit diese Daten der IHK nicht vorliegen, der IHK-Zugehörige jedoch seinen Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, kann eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben werden.

Von IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, für die weder ein Gewerbeertrag noch ein Gewinn aus Gewerbebetrieb oder ein Verlust vorliegt, wird eine Vorauszahlung zunächst nur in Höhe des Grundbeitrages gemäß Ziffer II. 3. a) erhoben.

Der Bescheid regelt die grundsätzliche Beitragspflicht abschließend und nur die Höhe des Beitrags vorläufig. Sobald der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb, sowie im Falle der Ziffer II. 6. der Zahl der Beschäftigten, der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse für das jeweilige Bemessungsjahr vorliegt, wird ein berichtiger Bescheid erlassen. Entsprechend werden Beitragsanteile nachgefordert oder erstattet. Der korrigierende Bescheid regelt nur die Korrektur der Höhe des jeweiligen Beitrags.

## Erfolgsplan 2022 (erweitert um Hochrechnung (HR) 2021; Stand September 2021)

		Ist 2020 EUR	Plan 2021 EUR	HR 2021 EUR	Plan 2022 EUR
				nachrichtlich	
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	13.701.695,81	16.303.000	17.334.000	15.874.000
2.	Erträge aus Gebühren	10.264.363,88	10.714.000	10.396.000	10.436.000
3.	Erträge aus Entgelten	668.649,76	839.000	566.000	591.000
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.943.562,05	2.092.000	6.441.000	1.650.000
	<i>davon aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>298.936,13</i>	<i>369.000</i>	<i>450.000</i>	<i>0</i>
	<i>davon aus Erstattungen</i>	<i>1.045.259,00</i>	<i>1.192.000</i>	<i>1.150.000</i>	<i>1.199.000</i>
	<b>Betriebserträge</b>	<b>26.578.271,50</b>	<b>29.948.000</b>	<b>34.737.000</b>	<b>28.551.000</b>
5.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.197.022,69	1.286.000	1.287.000	1.340.000
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.272.876,63	3.486.000	3.703.000	4.026.000
6.	Personalaufwand				
a)	Gehälter	11.007.558,36	11.507.000	10.744.000	11.442.000
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.481.794,67	6.375.000	5.199.000	4.625.000
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	321.656,78	310.000	312.000	285.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.527.039,90	9.350.000	9.499.000	11.114.000
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>29.807.949,03</b>	<b>32.314.000</b>	<b>30.744.000</b>	<b>32.832.000</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.229.677,53</b>	<b>-2.366.000</b>	<b>3.993.000</b>	<b>-4.281.000</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen	376.125,00	1.000	1.000	1.000
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.606.612,77	923.000	1.898.000	1.079.000
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	12.000	12.000
	<i>davon aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.000.000,00	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	660.335,95	400.000	520.000	420.000
	<i>davon aus Aufzinsung</i>	<i>660.335,95</i>	<i>400.000</i>	<i>520.000</i>	<i>420.000</i>
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>322.401,82</b>	<b>524.000</b>	<b>1.391.000</b>	<b>672.000</b>
14.	Außerordentliche Erträge	0,00	0	302.000	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>302.000,00</b>	<b>0,00</b>
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.275,43	-4.000	61.000	3.000
17.	Sonstige Steuern	65.147,95	68.000	67.000	67.000
<b>18.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.000.699,09</b>	<b>-1.906.000</b>	<b>5.558.000</b>	<b>-3.679.000</b>
19.	Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0	0	0
20.	Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-3.000.699,09	-1.906.000	5.558.000	-3.679.000
<b>21.</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Investitionsplan

			Ist 2020 EUR	Plan 2021 EUR	Plan 2022 EUR
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	608,89	0	
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.584.385,55	-1.076.000	-1.213.000
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0	
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-3.043,72	-30.000	-5.000
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	44.033.997,50	4.500.000	4.500.000
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-34.427.727,13	0	
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>7.019.449,99</b>	<b>3.394.000</b>	<b>3.282.000</b>

### Erläuterungen:

		EUR	EUR
Die Positionen 10. - 16. sind der Finanzrechnung auszugsweise entnommen, die übrigen Positionen sind für den Investitionsplan nicht relevant.			
<b>zu Position 11.:</b>	Aktivierungspflichtige Baumaßnahmen gem. mehrjährigem Finanz- und Investitionsplan	2.482.399,49	936.000
	- davon <i>Fachplanung, Baucontrolling/Projektmanagement, anteilige Reserve Baukosten gem. mehrjährigem Finanz- und Investitionsplan (Beschluss VV Nov. 2019)</i>	277.649,49	936.000
	Laufende Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaschinen/EDV und geringwertigen Wirtschaftsgütern		140.000
	- davon <i>Möbel und Einrichtung</i>		30.000
	- davon <i>EDV-Hardware</i>		60.000
	- davon <i>Kommunikations-/Medientechnik</i>		20.000
	- davon <i>sonstige laufende Beschaffungen</i>		30.000
<b>zu Position 13.:</b>	Aktivierungspflichtige Softwarelizenzen		30.000
<b>zu Position 14.:</b>	Der Planansatz 2022 berücksichtigt soweit absehbar den Saldo der geplanten Veräußerungen von Finanzanlagen, insb. zur Finanzierung der Liquiditätsunterdeckung vor Beitragserhebung, der Investitionen im Rahmen des Bauprojektes sowie der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen über die VdW Pensionsfonds AG. Unterjährige, kapitalmarktbedingte Umschichtungen sind nicht planbar und werden daher nicht ausgewiesen.		
<b>zu Position 15.:</b>	Für 2022 ist keine Wiederanlage von Liquiditätsüberschüssen geplant.		

Die vorstehende Wirtschaftssatzung 2022 einschließlich der Festsetzung der Beiträge 2022 in Verbindung mit dem zugrunde liegenden Wirtschaftsplan 2022, bestehend aus Erfolgs- und Investitionsplan, wird hiermit ausgefertigt und in der Niedersächsischen Wirtschaft verkündet. Gemäß § 27 a VwVfG findet zudem eine Veröffentlichung auf der Internetseite [www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de) statt.

Hannover, 6. Dezember 2021

Industrie- und Handelskammer Hannover

Gerhard Oppermann  
Präsident

Maike Bielfeldt  
Hauptgeschäftsführerin

## Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer Hannover

Für die gem. § 15 UWG in Verbindung mit der Verordnung über Einigungsstellen nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 21. Februar 1991 (Nds. GVBl. S. 139) bei der Industrie- und Handelskammer Hannover errichtete Einigungsstelle zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wurden als Vorsitzender Herr Dr. Wilfried Lehmann-Schmidtke, Amtsgerichtsdirektor am Amtsgericht Peine, Am Amthof 2 - 6, 31224 Peine, und als stellvertretende Vorsitzende, Herr Ass. Bernd Johannknecht und Herr Ass. Jürgen Hahn, beide jeweils IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover, für die Amtszeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2022 berufen und für das Kalenderjahr 2022 folgende Beisitzer bestellt:

### Handel und Dienstleistungen:

Thomas Heitmann, htp GmbH, Hannover; Hans-Joachim Koischwitz, Achim; Ingo Schreiber, Schreiber + Weinert GmbH, Hannover; Joachim Tonollo, Presse-Groß-

vertrieb Tonollo GmbH & Co. KG, Göttingen; Wolfgang Tonollo, Presse-Großvertrieb Tonollo GmbH & Co. KG, Göttingen

### Handwerk:

Friseurmeister Claas Dreyer, Hannover; Gas- und Wasserinstallateurmeister Kai Uwe Henneberg, Hannover; Metallbauermeister Claus Jezek, Liebenau; Kraftfahrzeugtechnikermeister Nils Peters, Hannover; Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Scharnbacher, Hildesheim; Optometrist und Dipl.-Ing. Stefan Schwarz, Hildesheim

### Verbraucher:

Petra Kristandt, Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover

## Sachverständige

### Erlöschen der Bestellung

Bei den nachfolgend aufgeführten Sachverständigen ist die Anerkennung nach § 18 BBodSchG bzw. die öffentliche Bestellung nach § 36 GewO erloschen:

Dipl.-Geologe Markus Herrmann  
Immengarten 15  
31134 Hildesheim  
Sachgebiet: Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad  
Boden-Gewässer (Bodenschutz und Altlasten, Sachgebiet 2)

Reinhard Unger  
Hauptstr. 9 D  
31619 Binnen  
Sachgebiet: Bewertung von bebauten und  
unbebauten Grundstücken

## PRAXISWISSEN RECHT



# Urlaub bei Kurzarbeit Null

**D**as Bundesarbeitsgericht (BAG) hat nunmehr bestätigt, dass „Kurzarbeit Null“ Auswirkungen auf den Urlaubsanspruch hat und entschied mit Urteil vom 30. November 2021, dass während einer solchen Phase keine Urlaubsansprüche entstehen. Im entschiedenen Fall ging es um eine Arbeitnehmerin, die an drei Tage pro Woche arbeitete. Vertraglich standen ihr jährlich 14 Urlaubstage zu. Wegen Corona galt in dem Betrieb von April bis Dezember wiederholt „Kurzarbeit Null“, und das im Juni, Juli und Oktober 2020 durchgehend. Daraufhin wurden der Arbeitnehmerin insgesamt 11,5 Arbeitstage Urlaub gewährt; das Unternehmen war der Ansicht, dass damit der Urlaubsanspruch voll erfüllt sei. Die Arbeitnehmerin bestand allerdings für 2020 auf einen ungekürzten Urlaub. Bereits die Vorinstanzen hatten die Klage abgewiesen. Auch die Revision der Arbeitnehmerin vor dem BAG blieb erfolglos.

AZ: 9 AZR 225/21

[www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de)





## Betriebsversammlungen derzeit digital möglich

**S**eit dem 12. Dezember gilt in angepasster Fassung coronabedingt wieder § 129 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Danach können Betriebsversammlungen, Betriebsräteversammlungen sowie Jugend- und Auszubildendenversammlungen mittels audiovisueller Einrichtungen durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass nur teilnahmeberechtigte Personen Kenntnis von dem Inhalt der Versammlung nehmen können (§ 129 Abs. 1 BetrVG). Aufzeichnungen der Versammlungen sind nicht zulässig. Die Sonderregelung ist vorerst bis zum 19. März dieses Jahres befristet. Das Gesetz sieht bereits jetzt vor, dass der Bundestag die Befristung um bis zu drei Monate verlängern kann. **tz**

## Publizität: Noch kein Ordnungsgeld

**D**as Bundesamt für Justiz hat auf seiner Internetseite bekanntgegeben, dass es in Abstimmung mit dem Bundesjustizministerium gegen Unternehmen, deren gesetzliche Frist zur Offenlegung von Rechnungslegungsunterlagen für das Geschäftsjahr mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 am 31. Dezember 2021 endete, vor dem 7. März 2022 kein Ordnungsgeldverfahren nach § 335 HGB einleiten wird. Damit sollen angesichts der andauernden Covid-19-Pandemie die Belange der Beteiligten angemessen berücksichtigt werden. **sam**

<https://t1p.de/pckl>

### URTEILE IN KÜRZE

**Gründung zahlen** Eine GmbH kann ihre Gründungskosten im angemessenen Umfang selbst tragen. Die konkrete Höhe ist jedoch im Einzelfall zu prüfen, so ein Beschluss des Kammergerichts Berlin vom 26. Oktober 2021. Es ging um eine GmbH & Co. KG, die in eine GmbH umgewandelt wurde. Die damit einhergehende Neugründung der GmbH wurde zum Handelsregister angemeldet. In der zeitgleich eingereichten Satzung war festgelegt, dass der zum Gründungsaufwand bis zur Höhe von 10 000 Euro von der GmbH getragen werden sollte. Das Registergericht wies die Anmeldung mit der Begründung zurück, dass die Übernahme des Gründungskapitals auf zehn Prozent des Stammkapitals begrenzt sei. Die gegen diese Zurückweisung eingelegte Beschwerde war jedoch erfolgreich. **AZ: 22 W 44/21**

**Beschlüsse fassen** Beschlüsse der Mitglieder einer Genossenschaft können in Pandemiezeiten auch schriftlich oder elektronisch gefasst werden können, selbst wenn die Satzung keine Regelungen zu schriftlichen, elektronischen oder virtuellen Beschlussfassungen enthält, so ein Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 5. Oktober 2021. Im entschiedenen Fall ging es um die Beschlüsse von Vertreterversammlungen zur Verschmelzung zweier Genossenschaften. **AZ: II ZB 7/21**

**Limited ohne Schirm** Das Oberlandesgericht (OLG) München hat entschieden, dass in Folge des Brexit insbesondere die beliebte Gesellschaftsform der britischen Limited ihren Gesellschaftern keinen Haftungsschirm mehr bietet. Urteil vom 5. August 2021. **AZ: 29 U 2411/21**

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Hannover  
Schiffgraben 49  
30175 Hannover  
Telefon: 0511/3107-268  
Telefax: 0511/3107-450  
E-Mail: kommunikation@hannover.ihk.de  
Internet: www.hannover.ihk.de  
Facebook: www.facebook.com/ihkhannover

#### Redaktion

Chefredakteur: Klaus Pohlmann, Telefon: 0511/3107-269,  
E-Mail: pohlmann@hannover.ihk.de  
Redaktion:  
Barbara Dörmer, Telefon: 0511/3107-212  
Georg Thomas, Telefon: 0511/3107-468  
E-Mail: nw@hannover.ihk.de  
Telefax: 0511/3107-450  
Internet: www.nw-ihk.de  
Facebook: facebook.com/NiedersaechsischeWirtschaft

#### Verlag

Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG  
August-Madsack-Straße 1  
30559 Hannover  
Telefon: 0511/518-3001

#### Anzeigenleitung

Günter Evert

#### Anzeigenverkauf

Michael Nixdorf, Telefon: 0511/518-2055

#### Produktionsleitung

Siegfried Borgaes

#### Layout und Grafik

Nick Neufeld, Siegfried Borgaes, Claudia Fricke

#### Titelfoto

Insa Hagemann

#### Erscheinungsweise

Sechs Ausgaben pro Jahr, nächste Ausgabe: 5. April

#### Erscheinungstermin

Für diese Ausgabe: 7. Februar

#### Bezugspreis

Jährlich 69,50 Euro einschließlich Portokostenanteil und MwSt. Bezug durch den Verlag.

Mitglieder der IHK Hannover können die Zeitschrift auf Anforderung erhalten, der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezug der IHK-Zeitschrift „Niedersächsische Wirtschaft“ erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

#### Druck

Evers & Evers GmbH & Co. KG  
Ernst-Günter-Albers-Str.13  
25704 Meldorf  
verkaufte Auflage: 25 000  
verbreitete Auflage: 25 100  
Druckauflage: 26 000  
3. Quartal 2021  
ISSN 0341-1982





## WIRTSCHAFT IM FERNSEHEN

### Unterwegs mit unserer Müllabfuhr

„Die Nordreportage“ taucht ein in die Welt der norddeutschen Abfallentsorgung. Die Müllwerker Thomas Böttrich, Derk Pierweijer und Arne Klare sind mit ihrem Fahrer Klaudius Freiberg auf ihrem Fahrzeug in Hannovers Stadtteil List unterwegs. Besonders wenn es eng wird oder Lieferwagen den Weg blockieren, ist Klaudius froh, dass sein Müllwagen Mehrlenkachsen hat.

**Sonntag, 6. Februar, NDR Fernsehen, 1.40 Uhr  
(Nacht auf Sonntag)**

### Leben an der Hauptstraße

Die Vahrenwalder Straße ist eine der Hauptverkehrsachsen von Hannover, verbindet die Innenstadt mit der A2 und ist geprägt von viel Verkehr, Multikulti und Industriecharme: Ayse Gürcan leitet dort einen internationalen Supermarkt, Alexander Kölling betreibt dort eine Fahrschule, aber erst ab der achten Fahrstunde dürfen seine Schülerinnen und Schüler auf der Straße fahren. Und das soziale Kaufhaus fairKauf hat an der Vahrenwalder seinen Möbelverkauf und sein Lager.

**Montag, 7. Februar, NDR Fernsehen, 18.15 Uhr**



SR/Christoph Heymann

2-Sterne-Koch Tony Hohlfeld am Pass, Schnittstelle von Küche und Service

### Geschichten aus der Spitzenküche

Tony Hohlfeld und Mona Schrader lernten sich bei der Arbeit kennen und wollten später ein Restaurant eröffnen. In der Gastronomie verdient sie jedoch zu wenig, um Startkapital ansparen zu können. Von der Bank bekamen sie für ihr kleines Restaurant auch keinen Kredit. Ihr mühsamer Weg führte über Steuerberater, Familie sowie Freundinnen und Freunde, bis sie endlich das Startkapital zusammen hatten. Heute sind Tony und Mona so erfolgreich, dass ihr Restaurant „Jante“ in Hannover über Monate hinweg ausgebucht ist. Inzwischen haben sie ihren zweiten Stern bekommen.

**Samstag, 5. Februar, SWR Fernsehen, 17.00 Uhr**

### Besser aussehen in der Konferenz

Videokonferenzen sind in der Corona-Pandemie für viele Menschen zur Normalität geworden. Wer dabei eine gute Figur machen will, sollte neben einer stabilen Internetverbindung vor allem aufs richtige Licht achten. Im Handel gibt es dafür spezielle Lampen. Doch welches Modell ist am praktischsten und rückt einen tatsächlich ins bessere Licht? „Markt“ will's wissen!

**Montag, 7. Februar, NDR Fernsehen, 20.15 Uhr**

### Amerikas Plastik-Lüge

Seit Jahrzehnten wird Recycling als Lösung propagiert - in Wirklichkeit werden bis heute nicht mehr als 14 Prozent des Mülls wiederaufbereitet. In Interviews mit Führungskräften der Branche in den USA wird deutlich, mit welcher Strategie die Kunststoffindustrie das Recycling in den 1980er- und 1990er-Jahren beworben hat. Wie sich herausstellt, hat das Konzept dazu beigetragen, dass die Produktion von Plastik sogar noch gesteigert wurde. Das „Recycling-Logo“ auf der Verpackung soll Verbraucher im Glauben lassen, das Material würde wiederaufbereitet. Tatsächlich sagt es jedoch nur aus, dass der Kunststoff theoretisch recycelt werden könnte. Wohin mit all dem Plastikmüll, den niemand haben will?

**Montag, 7. Februar, ZDFinfo, 21.00 Uhr**

### Betreuungskräfte aus Osteuropa

Lyubow aus der Ukraine hat in Deutschland als 24-Stunden-Betreuerin gearbeitet. Im ersten Monat sollte sie 650 Euro bekommen für einen Job mit großer Verantwortung, weit entfernt von ihrer eigenen Familie. Schätzungen zufolge arbeiten in Deutschland bis zu 700 000 Menschen wie Lyubow. Viele von ihnen schwarz. Kontrollen gibt es kaum, und die Bedingungen werden eher schlechter. Vermittlungsagenturen suchen mittlerweile in Ländern außerhalb der EU nach Personal - etwa in der Ukraine. Die Betreuerinnen sprechen oft kaum Deutsch, arbeiten für noch weniger Geld als ihre Kolleginnen aus Polen und wissen häufig nicht einmal, ob sie legal in Deutschland arbeiten.

**Montag, 7. Februar, NDR Fernsehen, 22.00 Uhr**

### Generation Wealth

Seit 25 Jahren beschäftigt sich die Fotografin Lauren Greenfield aus Los Angeles mit Geld, Macht und Reichtum. Nach ihrem Studium in Harvard richtete sie ihre Kamera auf die Auswüchse des amerikanischen Glücksversprechens und porträtiert mit Vorliebe Macht hungrige, die nach grenzenlosem Materialismus und Ruhm streben. Den ehemaligen Big Player und Hedgefonds-Manager Florian Homm, der mittlerweile wegen Wirtschaftskriminalität auf der Fahndungsliste des FBI steht, kennt sie noch aus Studientagen. Im Film ge-

währt der Deutsche, der inzwischen in Kronberg im Taunus im Exil lebt, ungewöhnliche Einblicke in sein früheres Leben auf der Überholspur.

**Montag, 14. Februar, 3sat, 22.25 Uhr**

### Öl. Macht. Geschichte

Die Entdeckung des Erdöls glich seinerzeit einem Wunder: Petroleumlampen erhellten Wohnzimmer wie nie zuvor, ölbetriebene Maschinen arbeiteten so effektiv wie 50 Arbeiter. Seine Kraft bescherte der Menschheit ein nie gekanntes Wirtschaftswachstum. Mitte des 19. Jahrhunderts begann der Aufstieg des Erdöls. 50 Jahre später verhalf Benzin dem Auto zu einer unvergleichlichen Erfolgsgeschichte. Im 21. Jahrhundert erweiterte sich die Stoffpalette des petromodernen „Way of Life“ immer rasanter: Reinigungsmittel, Pharmaka, Kosmetik, Plastikspielzeug - keine Kreditkarte ohne Plastik, und auch die Computerwelt ist eine Öl-Welt. Tastaturen und Monitore, Smartphone- und Tablet-Gehäuse - alles basiert auf dem Rohstoff. Deshalb war und ist der Ölpreis die wichtigste Zahl der Erde.

**Mittwoch, 16. Februar, ZDFinfo, 14.15 Uhr**

### Wie geht das? Der Mittellandkanal

Täglich transportieren Binnenschiffe aus ganz Europa auf dem Mittellandkanal Waren wie Schrott, Kohle, Getreide, Benzin. Und das wirtschaftlicher und klimafreundlicher als die Konkurrenz auf der Straße: Ein einziges Schiff ersetzt beim Transport 105 Lkw!

**Freitag, 18. Februar, NDR Fernsehen, 15.00 Uhr**

### Nachts bei Hermes

23.00 Uhr, Schichtbeginn für Manuel, den Technischen Leiter im Hermes-Versandzentrum Hamburg-Billbrook. Bis zum nächsten Morgen kümmert er sich um den technischen Ablauf in der Anlage, die so groß ist wie zwei Fußballfelder. Wenn ein Band hakt oder eine Sortierwanne schief aufliegt: Manuel richtet es und verhindert langwierige Störungen.

**Freitag, 18. Februar, NDR Fernsehen, 15.30 Uhr**

### Xenius: Klima im Wandel

Bäume sind nicht nur wichtig für eine saubere Luft, sie regulieren auch die Temperaturen in der Stadt. An warmen Tagen verdunsten sie im Schnitt bis zu 600 Liter Wasser und kühlen dabei ihre Umgebung. Unter der zunehmenden Dürre leiden auch die Landwirte: Johann Gerdes sucht zusammen mit Forschern des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung sucht er nach alternativen Ackerfrüchten, die mit dem Klimawandel besser zurecht kommen.

**Dienstag, 22. Februar, Arte, 6.20 Uhr**

## Jenseits der Nostalgie

**D**ieser Bildband ist weit mehr als eine Sammlung von Fotos aus der hannoverschen Industriegeschichte. Kristina Huttenlocher sucht nicht den nostalgischen Blick auf Fabriken und die Menschen darin, sondern will System in die Sache bringen: Welche Funktionen übernahm die Fotografie für Unternehmen, beginnend bei den frühen, gemäldartigen Fabrikantenporträts in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts? Je leichter die Fotografie verfügbar war, desto vielfältiger wurden die Motive, von statischen Bildern mit oder ohne Maschinen bis zu Einblicken in die Produktion. Gerade für die in Hannover bedeutenden Lebensmittelfirmen war es bis in die 20er Jahre wichtig, ihre (zumeist) Kundinnen und Kunden von der Qualität industriell hergestellter Produkte zu überzeugen.

Kristina Huttenlocher konzentriert sich auf die Konsumgüterindustrie Hannovers: Sie selbst entstammt der Unternehmerfamilie Appel und hat über den Feinkosthersteller und dann auch über die Schokoladendynastie Sprengel umfangreiche Monografien vorgelegt. Bei der Archivarbeit stieß sie immer wieder auf Fotomaterial und erweiterte für den jetzt erschienenen Bildband den Blick auf Bahlsen, Pelikan, Continental oder König & Ebhardt. Damit ist natürlich auch eine umfangreiche Bildgeschichte der Industrie



in Hannover und Linden entstanden. Aber das stand nicht im Vordergrund. „Menschen in der Fabrik“ ist weder nach Firmen noch chronologisch geordnet, sondern nach Themen: Chefs und Beschäftigte, Maschinen und Fuhrpark, Frauen in der Fabrik, soziale Einrichtungen und Feierabend. In den 30er Jahren drängt der Nationalsozialismus in die Bilder, und Fotos von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern sind Teil des Kapitels über die Kriegsjahre. Der Band erinnert auch an den hannoverschen Fotografen Willi Roerts, der anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Continental fotografierte.

Der Mensch steht, so sagt es der Titel, im Mittelpunkt. Dabei warnt Huttenlo-

cher vor einer verengten Sichtweise. Sie erkennt auf den Bildern nur allzu oft Beschäftigte, Arbeiterinnen und Arbeiter, die ihr Selbstverständnis nicht durch die industrielle Produktionsweise in Frage gestellt sahen, sondern durch den Niedergang ihres Unternehmens. Hier wird oft polarisiert: „Künstler neigen zur Dramatisierung sozialer Beziehungen, die Fotografien der Unternehmer dazu, diese zu schönen. Die Beschäftigten selbst haben die Arbeitssituation unterschiedlich wahrgenommen ...“ Mit Stolz auf die Qualität der von ihnen hergestellten Produkte.

Und vielleicht deutet das auch auf eine Lücke im Selbstverständnis der Stadt. Wo hat die Industriekultur, wie sie sich in diesem neuen Bildband zeigt, in Hannover ihren Platz? Das Welfen-Etikett bleibt jedenfalls trotz Personalunion, Herrenhausen und Museumskutschen nicht so richtig haften. Vielfältiger Industriestandort aber ist Hannover seit mehr als 150 Jahren - und das bis heute. **pm**

Menschen in der Fabrik. Industriefotografie in Konsumgüterfirmen 1895 bis 1970 - Appel, Bahlsen, Sprengel, König & Ebhardt, Pelikan, Continental und andere.

Von Kristina Huttenlocher, Verlag De Gruyter Oldenbourg, Berlin 2022. 186 Seiten, 29,95 Euro, ISBN 978-3110758238.

### BUCHTICKER +++

#### Niedersächsische Erinnerungsorte

Von Kalkriese und der Varusschlacht bis Gorleben: Zum Landesjubiläum im letzten Jahr ist im Göttinger Wallstein-Verlag ein umfangreicher Band mit der Beschreibung von 75 niedersächsischen Erinnerungsorten erschienen.

**Geschichte und Erinnerung in Niedersachsen und Bremen.** 75 Erinnerungsorte. Von H. Steinführer und G. Steinwascher (Hrsg.) Wallstein Verlag, Göttingen 2021. 512 Seiten, 39 Euro. ISBN 978-3-8353-3872-2

Mehr zu diesem Band im NW-Webmagazin: [www.nw-ihk.de/2021/12/erinnerungsorte](http://www.nw-ihk.de/2021/12/erinnerungsorte)

#### Hannover in Zahlen

Mehr Arbeitslosigkeit, weniger Touristen und sauberere Luft: Das Statistische Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover blickt auf das Jahr 2020 zurück, in dem die Corona-Pandemie das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Hannover stark beeinflusst hat. Die Fakten des Jahrbuchs helfen, die Auswirkungen der Krise für die Stadt einzuschätzen.

**Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover.**  
Download: [www.tfp.de/cono](http://www.tfp.de/cono)

**Literatur-Ecke**

Es gibt keine gute Nachricht. Nur weil es eine schlechte Nachricht gibt, muss es nicht zwangsläufig gute Nachrichten geben.“

David Benioff  
Stadt der Diebe  
2008

# Patrick Döring

**Vorstandsvorsitzender Wertgarantie SE,  
Hannover, 49 Jahre**

ICH BIN

... Wahl-Hannoveraner und Diplom-Ökonom, leidenschaftlicher und engagierter Liberaler mit politischen Erfahrungen in Stadt und Bund und seit 1999 in der Wertgarantie Group - vom Vorstandsassistenten zum Vorstandsvorsitzenden.

ALS CHEF

... hart aber herzlich, fordernd und fördernd, mit Leidenschaft für Neues und Respekt vor der erfolgreichen DNA eines bald 60 Jahre alten Spezialversicherers im Herzen der Stadt.

ALS DIGITALER  
VORDENKER

... muss man vor allem offen sein und darf sich nicht in technische Lösungen verlieben, sondern muss Nutzen erzeugen durch hybride Geschäftsmodelle, digitale Innovationen und App-basierte Services für Kunden und Partner.

ALS FREUND

... von gutem Essen und Wein sowie belebenden Gesprächen freue ich mich vor allem auf die Rückkehr der Normalität im Umgang miteinander und die spontanen Begegnungen mit Freunden und Bekannten, die uns alle mangels Veranstaltungen so fehlen.

ALS POLITIKER

... habe ich 2005 bis 2013 im Bundestag viel erlebt und mitgestaltet und versuche immer noch als Ratsherr Hannover lebenswerter und besser zu machen - mit liberaler Handschrift und fröhlicher Hartnäckigkeit.

ALS KIND

... wuchs ich unbeschwert und behütet im Alten Land in der Natur auf, durfte Europa mit meinen Eltern bereisen und hatte immer den Zuspruch, mutig und angstfrei der Zukunft entgegen zu blicken - dafür bin ich sehr dankbar.

ALS LETZTES

... wünsche ich mir mehr Optimismus und Mut und mehr ideologiefreie, lösungsorientierte Lust auf die Zukunft. Die Welt geht nicht unter, die Apokalypse bleibt aus, seien die Menschheitsherausforderungen auch noch so anspruchsvoll!

DIE MUTIGE  
FRAGE

Ihr Unternehmen bietet unter anderem Fahrrad-  
diebstahlversicherungen an; wann haben Sie  
zum letzten Mal in die Pedale getreten und  
wie viele Kilometer waren es?

Letztes Wochenende - zum Brötchenholen und  
nachmittags eine Tour durch die Eilenriede,  
so in etwa 10 Kilometer.



Im Webmagazin sehen Sie, welches Bild uns Patrick Döring noch von seinem Smartphone geschickt hat.

**NW-  
IHK.DE**  
DAS WEBMAGAZIN



Wertgarantie: VWSW/shutterstock.de



Martin Parr, Magnum Photos

Martin Parr, aus „The Last Resort“, New Brighton, 1983 bis 1985.

## Facing Britain

Das Mönchehaus Museum Goslar zeigt ab Mitte Februar **britische Dokumentarfotografie** seit den 1960er Jahren bis zum Brexit.

**B**ritische Dokumentarfotografie seit den 1960er Jahren steht im Fokus der Ausstellung „Facing Britain“, die das Mönchehaus Museum in Goslar vom 20. Februar bis zum 1. Mai zeigt. Die Schau bietet einen einzigartigen Einblick in die Entwicklung der Britischen Dokumentarfotografie seit den 1960er Jahren bis zum Brexit. Der Zeitrahmen wurde nicht zufällig gewählt, sondern bildet die Phase der besonderen Zugehörigkeit Großbritanniens zu Europa ab - vom Beitrittsgesuch des Vereinigten Königreichs zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1963 bis zum Austritt aus der EU 2020.

„Facing Britain“ zeichnet ein Porträt der besonderen Gesellschaft Großbritanniens: Tiefe Zuneigung, Menschlichkeit und Humor zeichnen die Bewohnerinnen und Bewohner des Landes aus. Die Auf-

nahmen zeigen eine Sicht auf das heutige Vereinigte Königreich abseits von Klischees. Historisch virulente Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, der Niedergang der Bergbauindustrie oder Proteste und Demonstrationen gegen die Politik von Margaret Thatcher werden ebenso beleuchtet wie aktuelle Fragestellungen zu Themen wie Gendergerechtigkeit, Konsumgesellschaft, Brexit oder Migration.

Die beteiligten Fotografinnen und Fotografen sind unter anderen: Rob Bremner, John Bulmer, Robert Darch, Anna Fox, Ken Grant, Paul Hill, David Hurn, Tony-Ray Jones, Markéta Luskáčová, Kirsty Mackay, Niall McDiarmid, Peter Mitchel, Tish Murtha, John Myers, Jon Nicholson, Kevin O'Farrell, Martin Parr, Paul Reas, Simon Roberts, Homer Sykes und Jon Tonks.

r/dö

[www.moenchhaus.de](http://www.moenchhaus.de)

### +++ Und sonst noch ... +++

+++ Bad Gandersheim hat seine ursprünglich für dieses Jahr geplante Landesgartenschau auf 2023 verschoben. Weil für nächstes Jahr auch in Hötter eine Landesgartenschau geplant ist, finden 2023 zwei Gartenschauen zeitgleich

statt, und zwar 60 Kilometer oder eine Stunde Fahrzeit voneinander entfernt. Die Verantwortlichen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben sich nun zu Gesprächen getroffen und wollen Synergieeffekte nutzen. +++

### STREIFLICHT



## Spielewelt

**W**enn es noch eines Belegs bedurft hätte, dann liegt er jetzt auf dem Tisch: Microsoft kauft für eine zweistellige Milliardensumme ein Unternehmen, das digitale Spiele herstellt. Und zwar als einen der Schlüssel für die Zukunft des Internets. Denn die Gaming-Branche gilt als Treiber nicht nur für intuitive Bedienung von Software, sondern auch für digitale Bilder: 3D, VR und AR, also virtuelle oder digital unterstützte Darstellungsformen. Das Land Niedersachsen und ebenso die Region Hannover können sich bestätigt fühlen. Seit Jahren versuchen sie, Unternehmen für die Entwicklung zu sensibilisieren und Gaming-Technologie für den Mittelstand nutzbar zu machen. Dabei waren zunächst einige Hürden zu überwinden: Zum Beispiel vermied man im Namen der eigens eingerichteten Stelle, die Niedersachsens Spieleszene und den Mittelstand zusammenbringen soll, jeden Hinweis auf PC-Spiele oder Gaming. So entstand der Kunstbegriff APITs Lab, wobei die Abkürzung für Applied Interactive Technologies steht. Und noch immer taucht dort fast entschuldigend der Hinweis auf: Hier wird gearbeitet, nicht gespielt. Aber alle, bei denen das Spielerische immer noch einen leicht unseriösen Beiklang hat, können jetzt einfach einen Blick auf Microsoft und den jüngsten Zukauf werfen. pm



nowyousmemoria.eu

Instagram-Fotos zeigen das Leben auf Lesbos.

## Now you see me Moria

**D**as Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim zeigt unter dem Titel „Now you see me Moria“ noch bis zum 15. Mai eindrucksvolle und berührende Fotos und Berichte aus dem Flüchtlingslager Moria auf der ostägäischen Insel Lesbos. Mit der Ausstellung will das Museum auf die Bedingungen in den Flüchtlingscamps aufmerksam machen, die ein Spiegel für gesellschaftliche Machtverhältnisse, soziale Ungleichheiten und globale Probleme sind. Die Ausstellung geht auf ein Projekt zurück, das von einem geflüchteten Afghanen, der im Lager Moria auf Lesbos lebt, und einer niederländischen Bildredakteurin initiiert wurde. Später schlossen sich weitere Geflüchtete aus Syrien und Afghanistan an.

Die Fotografien dokumentieren das Leben in den Lagern auf Lesbos und machen auf die zum Teil prekäre Lage vor Ort aufmerksam. Die Initiative entstand, weil Medienvertretern der Zugang

zu den Lagern verwehrt wird und somit kaum Bildmaterial von den Zuständen in den Lagern nach außen dringt. Die Fotos werden auf Instagram veröffentlicht. Das Projekt hat dort rund 2250 Posts über 37 500 Abonnenten. Für die Ausstellung wurden 15 Fotografien ausgewählt – und damit nur ein Bruchteil.

„Museen sind Orte der Diversität die eine Vielzahl von Aspekten nicht nur des menschlichen Lebens darstellen. Daher haben wir den Schwerpunkt der Ausstellung auf Bilder von Frauen und Kindern und der schwarzen Community gelegt. Sie sind häufig die Schwächsten in den Dynamiken von Krieg und Vertreibung und bedürfen eines besonderen Schutzes“, erläutert Kuratorin Dr. Andrea Nicklisch. Die Fotos wirken zunächst harmlos und alltäglich – „die Dramatik ergibt sich aber aus dem Kontext und den Begleittexten.“

r/dö

www.rpmuseum.de

Anzeige

## Partner für Ihr Business

### ▶ Arbeitssicherheit



Grundlagen für das Facility Management  
Feuerwehrpläne, Laufkarten - analog, digital  
Flucht- u. Rettungspläne - analog, digital  
CAD-Dienstleistungen 2D - 3D

#### Erwin Reitz

Heyden-Linden-Str. 1, 30163 Hannover  
www.TDB-Reitz.de  
Reitz.TDB@gmail.com  
Tel.: 0511 - 322 031

### ▶ Automobile

#### Mercedes Halm

Robert-Bosch-Straße 1, 30989 Gehrden  
Telefon: 05108 91910



www.mercedes-halm.de



**Stopka Hannover GmbH & Co. KG**  
Industrieweg 32, 30179 Hannover  
0511/8072540  
www.auto-stopka.de

### ▶ Bauunternehmen



**KEDING BAU GmbH**  
Im Kornfeld 9, 31275 Lehrte OT Ahlten  
Telefon: (05132) 88 6 77 - 0  
www.keding-bau.de

### ▶ Dienstleistungen



#### relog-lohn GmbH

Albrecht-Thaer-Ring 23, 30938 Burgwedel  
05139/99938-0  
www.relog.de

### ▶ Fahrräder



#### Fahrradständer

Im Kleifeld 21, 31275 Lehrte  
Tel: 05132 / 6069  
Fax: 05132 / 6068  
info@fahrradstaender-hannover.de  
www.fahrradstaender-hannover.de

► Gewerbebau



**Meisterstück-HAUS Verkaufs GmbH**

Otto-Körting-Str. 3, 31789 Hameln  
05151/953895  
gewerbebau@meisterstueck.de  
www.meisterstueck.de



**REGNAUER FERTIGBAU GmbH & Co. KG**

Pullacher Straße 11, 83358 Seebruck  
8667/72-222  
8667/72-290  
hausbau@regnauer.de  
www.regnauer.de

► Hallenbau



**Albert Fischer Hausbau GmbH**

Heilswannenweg 53, 31008 Elze  
05068/9290-46  
service@af-gewerbebau.de  
www.af-gewerbebau.de



**Grote GmbH**

Vahrenwalder Straße 269A, 30179 Hannover  
05 11/9 66 67-31  
info@grote.de  
www.grote.de

► Industriebau



**WOLF SYSTEM GmbH**

Am Stadtwald 20, 94486 Osterhofen  
09932/370  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

► IT-Dienstleistungen



**GlobalConnect GmbH**

Wendenstraße 377, 20537 Hamburg  
040/29997670  
040/299 976-96  
ihk-nds@globalconnect.de  
www.globalconnect.de

► Praxis- und Laborbau



**Schweitzer GmbH & Co. KG**

Industriestraße 12, 37176 Nörten-Hardenberg  
Telefon 05503/801-499  
www.schweitzer.de

► Reinigungstechnik

**KÄRCHER**

**KÄRCHER CENTER**  
DETERDING+GRÄPEL

**deterding + gräpel gmbh**

Kärcher Center  
Erlenweg 20, 30827 Garbsen  
05131 4421-0  
reinigung@deterding.de  
reinigung.deterding.de



**Klauenberg GmbH Rohr- und Kanalservice**

**Zentrale:**  
Wilhelm-Röntgen-Str.1, 30966 Hemmingen  
**Niederlassung:**  
Gotenweg 10  
38106 Braunschweig  
Fon: 0511/827989  
www.ist-dein-rohr-frei.de

► Sonderabfallentsorgung



**Zimmermann Sonderabfallentsorgung Nord GmbH & Co. KG**

Am Recyclingpark 12  
31618 Liebenau  
T 05023/98301-0, F 05023/98301-23  
liebenau@zimmermann-gruppe.com  
www.zimmermann-gruppe.com

► Steuerberater

**Ullrich Reifert**

Steuerberater am Maschsee  
Kanzlei Hannover und Wunstorf  
Schützenallee 3  
30519 Hannover  
Fon +49 (0)511 4500 07-3  
u.reifert@stb-reifert.de  
www.steuerberater-reifert.de

► Tee und Teezubehör



**Tea Goetz GmbH**

Tee, Teefilter, Wasserfilter  
Kabelkamp 11, 30179 Hannover 0511/966130  
info@teagoetz.com  
www.teagoetz.com

► Unternehmensberatung



**elpa consulting GmbH & Co. KG**

Lüchtringer Weg 35  
37603 Holzminden  
T 05531/984990, F 05531/98499-12  
info@elpa-consulting.de  
www.elpa-consulting.de

► Unternehmensberatung FuE



**FuE-Zuschüsse | FuE-Zulagen SG-TEC GmbH**

Rennfeldstr. 4, D-30952 Ronnenberg  
T 0511 3880092 M 0172 6802702  
Info@sg-tec.net  
www.sg-tec.net

► Versicherungen



Ihre Schweizer Versicherung.

**Lars Thiele e.K.**

**Ihr Experte für Firmen- und Gewerbeversicherungen**

Helvetia Versicherungen  
In der Siedlung 1, 31515 Wunstorf  
T 05033/912335, F 05033/912336  
lars.thiele@partner.helvetia.de  
www.helvetia.de/lars.thiele

► Werbeartikel

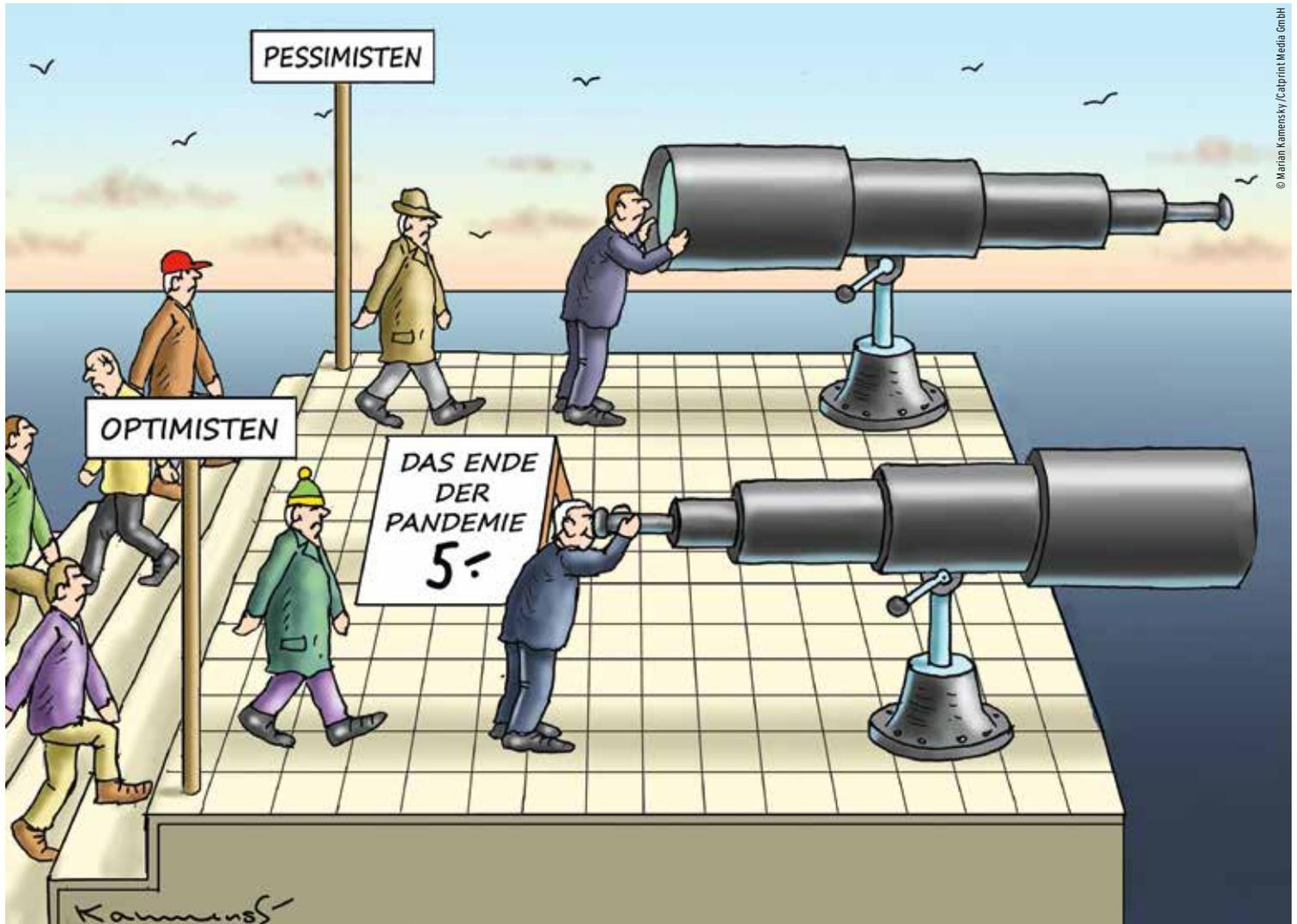


**Werbe.Store**

Hauptstraße 244, 30826 Garbsen  
Telefon: 05131/999 47 32  
info@werbe.store  
www.werbe.store

Ihr Ansprechpartner bei  
der **MADSACK Mediengruppe:**

Marcel Lensch Tel.: (0511) 518 - 2128 E-Mail: m.lensch@madsack.de



## SCHLUSSPUNKT

**W**o Tatsachen konsequent durch Lügen und Totalfiktionen ersetzt werden, stellt sich heraus, dass es einen Ersatz für die Wahrheit nicht gibt. Denn das Resultat ist keineswegs, dass die Lüge nun als wahr akzeptiert und die Wahrheit als Lüge diffamiert wird, sondern dass der menschliche Orientierungssinn im Bereich des Wirklichen, der ohne die Unterscheidung von Wahrheit und Unwahrheit nicht funktionieren kann, vernichtet wird.“

Hannah Arendt

## Folgen Sie der NW und der IHK Hannover im Web und in den sozialen Medien:

- ▶ [www.nw-ihk.de](http://www.nw-ihk.de)
- ▶ [www.hannover.ihk.de](http://www.hannover.ihk.de)
- ▶ [www.twitter.de/ihk\\_hannover](https://www.twitter.de/ihk_hannover)
- ▶ [www.facebook.de/niedersaechsischeWirtschaft](https://www.facebook.de/niedersaechsischeWirtschaft)
- ▶ [www.facebook.com/ihkhannover](https://www.facebook.com/ihkhannover)
- ▶ [www.instagram.com/ihk\\_hannover](https://www.instagram.com/ihk_hannover)
- ▶ [www.linkedin.com/company/ihk-hannover](https://www.linkedin.com/company/ihk-hannover)

# Niedersächsische Wirtschaft: Nachhaltiger und digitaler

## Weniger Papier, mehr digital:

Die Niedersächsische Wirtschaft, Zeitschrift der IHK Hannover, soll nachhaltiger werden. Viele Unternehmen lesen die NW bereits als Digitalausgabe.

## Wechseln auch Sie auf die Digitalausgabe der Niedersächsischen Wirtschaft:

 online über die IHK-Website  
[www.hannover.ihk.de/nw-abo](http://www.hannover.ihk.de/nw-abo)

 per Mail an  
[kommunikation@hannover.ihk.de](mailto:kommunikation@hannover.ihk.de)

 einfach telefonisch  
Tel. 0511/3107-268



# Corona-Schnelltests für Unternehmen



## Corona Antigen-Selbsttests für Laien

### Panbio™ COVID-19 Antigen Self-Test



Bestell-Nr. 1 40 909  
ab **45,90** EURO / 10 Stk.



### Roche SARS-CoV-2 Antigen-Selbsttest



Bestell-Nr. 1 40 990  
ab **26,40** EURO / 5 Stk.



### Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Selbsttest



Bestell-Nr. 1 42 130  
**28,90** EURO / 5 Stk.



## Corona Antigentests zur professionellen Anwendung

### Panbio™ Nasaler Antigen Schnelltest



Bestell-Nr. 1 40 500  
ab **88,90** EURO / 25 Stk.



### Roche SARS-CoV-2 Nasal-Antigentest



Bestell-Nr. 1 40 620  
ab **113,40** EURO / 25 Stk.



### Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Antigentest



Bestell-Nr. 1 42 131  
ab **89,90** EURO / 20 Stk.



### Professionelle Antigen-Testbescheinigung



Zur Dokumentation  
der Testergebnisse Ihrer Mitarbeiter

### ID NOW™ PoC-Testgerät (NAT)

- COVID-Testgerät auf Labor-Niveau
- Testergebnisse binnen 13 Minuten
- Anerkannt für digitales COVID-Zertifikat



Jetzt den QR-Code  
scannen und alle  
Informationen zum  
Testgerät erhalten!

Bestell-Nr. 1 41 180  
ab **2.989,00** EURO



## Alle Schnelltests und Informationen auf einen Blick

Wir beraten Sie zu den passenden Schnelltests und gesetzlichen Bestimmungen für Ihren Betrieb.  
Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 06502-9169-0.

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Übersicht aller Schnelltests.



Alle Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten. Preisänderungen sind vorbehalten und können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der aktuell schwierigen Logistik unterliegen die Preise für SARS-CoV-2 Schnelltests starken Preisschwankungen. Es gelten die tagesaktuellen Preise in unserem Online-Shop.